

VIVARO

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	20
Sitze, Rückhaltesysteme	47
Stauraum	75
Instrumente, Bedienelemente	86
Beleuchtung	112
Klimatisierung	121
Fahren und Bedienung	136
Fahrzeugwartung	173
Service und Wartung	216
Technische Daten	220
Kundeninformation	235
Stichwortverzeichnis	246

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck	Reifengröße		Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer**

Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit  **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Opel Team

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

Entriegelung mit Fernbedienung



 drücken, um die Fahrertür zu entriegeln. Nochmals drücken, um das gesamte Fahrzeug zu entriegeln.

Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

 drücken. Nur der Laderaum wird entriegelt.

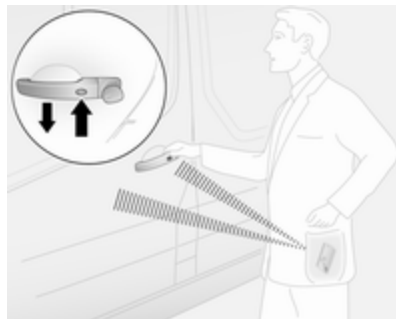
Funkfernbedienung ⇨ 21.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

Laderaum ⇨ 35.

Entriegelung mit manuellem Schlüssel ⇨ 26.

Entriegelung mit elektronischem Schlüssel



Zum Öffnen die Taste an einem beliebigen Türaußengriff drücken, während sich der elektronische Schlüssel innerhalb der Erkennungsreichweite befindet (bis zu ca. 1 m von den vorderen Türen oder dem Laderaum entfernt), und den Handgriff ziehen.

- oder -

Die elektronische Schlüssel-Taste  drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 22.

Sitzeinstellung

Längsverstellung



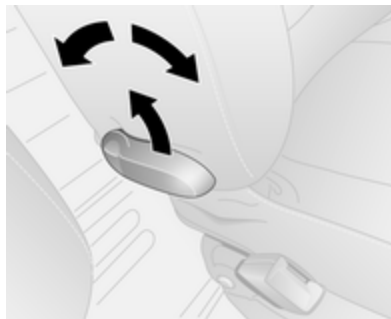
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Sitzposition ⇨ 48.

Sitzeinstellung ⇨ 49.

Sitzlehnenneigung

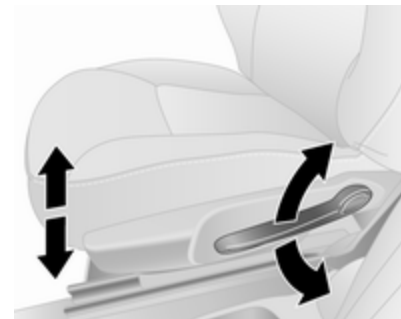


Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss einrasten. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 48.

Sitzeinstellung ⇨ 49.

Sitzhöhe



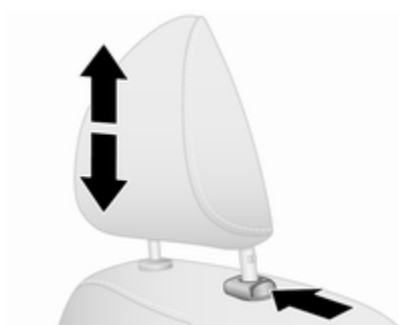
Pumpbewegung des Hebels:

nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 48.

Sitzeinstellung ⇨ 49.

Kopfstützeinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 47.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 48.

Sicherheitsgurte ⇨ 56.

Airbag-System ⇨ 61.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel



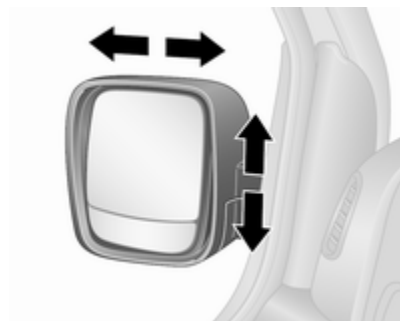
Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Innenspiegel, Weitwinkelspiegel ⇨ 42.

Automatisch abblendbarer Innenspiegel ⇨ 43.

Außenspiegel

Manuelle Einstellung



Spiegel in gewünschte Richtung schwenken.

Außenspiegel ⇨ 41.

Elektrisches Einstellen



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

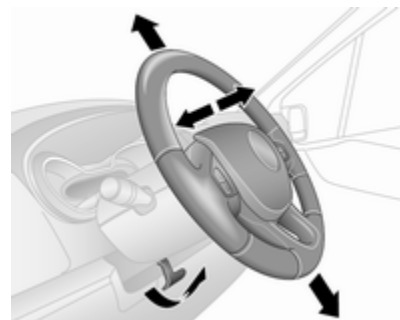
Konvexaußenspiegel ⇨ 41.

Elektrisches Einstellen ⇨ 41.

Einklappbare Außenspiegel ⇨ 41.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 42.

Lenkradeinstellung



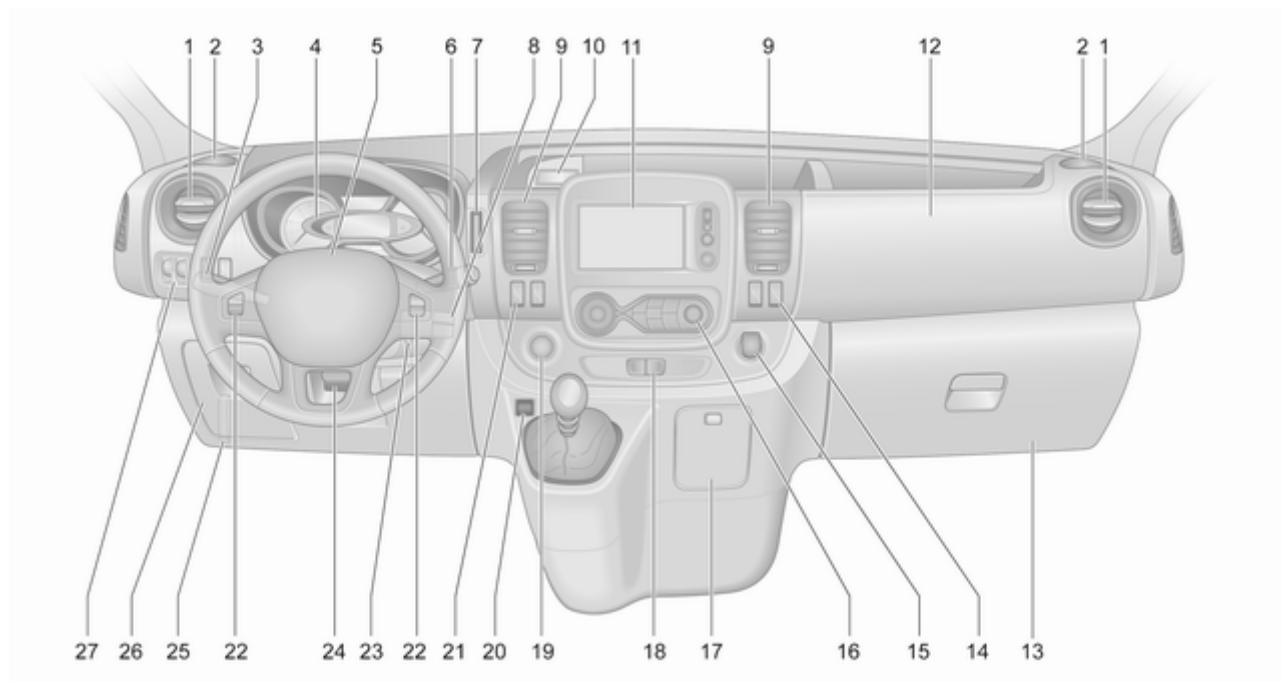
Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkadsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 61.

Zündschlosspositionen ⇨ 138.

Instrumententafelübersicht



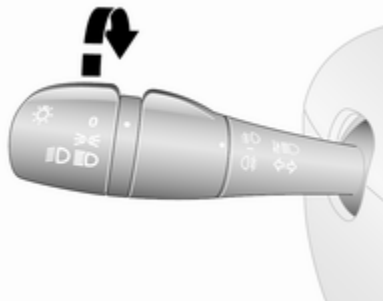
1	Seitliche Belüftungsdüsen . .	133
2	Ascher	92
	Getränkehalter	77
3	Lichtschalter	112
	Nebelschlussleuchte	116
	Nebelleuchten	115
	Beleuchtung beim Aussteigen	119
	Blinker	115
	Standlichter	112
	Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht	113
4	Instrumente	93
	Driver Information Center	106
	Bordcomputer	108
5	Hupe	87
	Fahrer-Airbag	64

6	Scheibenwischer, Schei- benwaschanlage	88
	Heckscheibenwischer, Heckscheibenwasch- anlage	89
	Bordcomputer	108
7	Kartenleser für elektronisches Schlüsselsystem	22
8	Bedienelemente an der Lenksäule	87
9	Mittlere Belüftungsdüsen	133
10	Zubehörsteckdose	91
	Zigarettenanzünder	92
	Münzenfach, USB- Anschluss	75
11	Info-Display	106
12	Beifahrer-Airbag	64
13	Handschuhfach	76
14	Heizbare Außenspiegel	42
	Heizbare Heckscheibe	45
	Leerlaufdrehzahlregelung ...	141

15	Zubehörsteckdose	91
	Zigarettenanzünder	92
16	Klimatisierungssystem	121
	Elektronische Klimatisie- rungsautomatik	123
17	Ascher	92
	Getränkehalter	77
18	Warnblinker	115
	Zentralverriegelung	26
19	An-/Aus-Schalter für elektronisches Schlüsselsystem	139
20	Eco-Taste für Kraftstoff- sparmodus	136
21	Stopp-Start-Automatik	143
	Geschwindigkeitsregler	160
	Geschwindigkeitsbe- grenger	162
22	Funkfernbedienung am Lenkrad	87
	Geschwindigkeitsregler	160
23	Zündschloss mit Lenkradsperrung	138

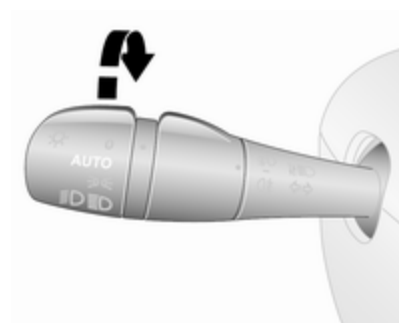
24	Lenkradeinstellung	87
25	Entriegelungsgriff der Motorhaube	175
26	Sicherungskasten	193
27	Ultraschall-Einparkhilfe	164
	Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®Plus)	158
	Traktionskontrolle (TC)	157
	Leuchtweitenregulierung	113
	Instrumententafelbeleuchtung	116
	Zuheizer	127
	Geschwindigkeitsbegrenzer	162

Außenbeleuchtung



Äußeren Lichtschalter drehen:

- 0** : aus
- ☛☛** : Standlicht
- ☛☛☛** : Scheinwerfer



Fahrzeuge mit automatischem Fahrlicht:

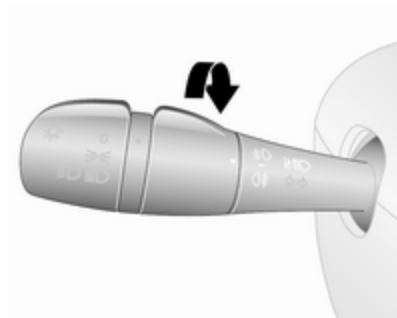
AUTO : Automatisches Fahrlicht:
Die Außenbeleuchtung wird abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.

Beleuchtung ⇨ 112.

Automatisches Fahrlicht ⇨ 113.

Scheinwerfer-Einschaltkontrolle ⇨ 107.

Nebelleuchten und Nebelschlussleuchte



Inneren Lichtschalter drehen

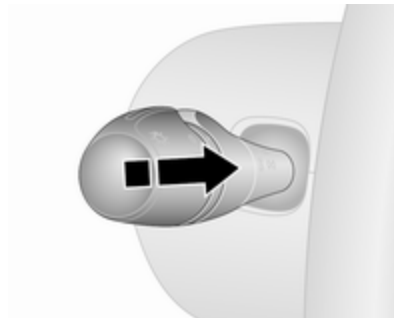
☞ : Nebelleuchten

☞ : Nebelschlussleuchte

Nebelleuchten ⇨ 115.

Nebelschlussleuchte ⇨ 116.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe : Hebel ziehen

Fernlicht : Hebel drücken

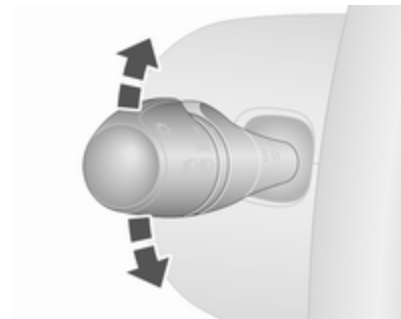
Abblendlicht : Hebel drücken oder ziehen

Automatisches Fahrlicht ⇨ 113.

Fernlicht ⇨ 113.

Lichthupe ⇨ 113.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts

Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 115.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.
Warnblinker ⇨ 115.

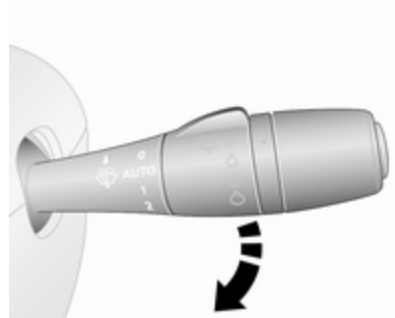
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

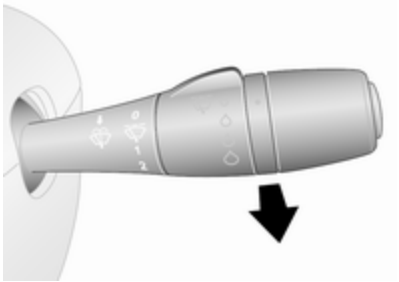


- 0** : aus
AUTO oder  : Intervallschaltung
bzw. automatisches
Wischen mit
Regensensor
1 : langsam
2 : schnell

Scheibenwischer ⇨ 88.

Wischerblatt ersetzen ⇨ 183.

Scheibenwaschanlage

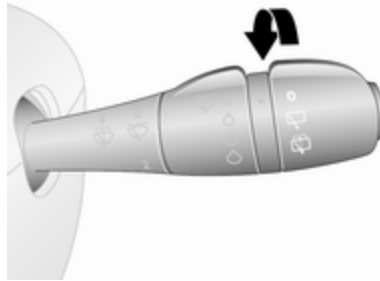


Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage ⇨ 88.

Waschflüssigkeit ⇨ 179.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Hebel drehen:

○ : aus

☐ : Wischer

☐ : Waschanlage

Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ 89.

Waschflüssigkeit ⇨ 179.

Klimatisierung

Heizbare Heckscheibe



Die Heizung wird durch Drücken auf  bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 45.

Heizbare Außenspiegel

Durch Drücken auf  werden auch die heizbaren Außenspiegel aktiviert.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 42.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

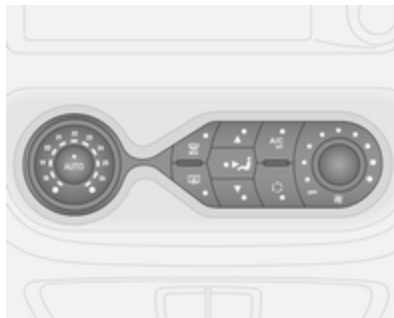
Klimatisierungssystem



- Luftverteilung auf .
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Kühlung **A/C** ein.
- Heckscheibenheizung ein.

Klimatisierungssystem ⇨ 121.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



- drücken. Die LED leuchtet in der Taste, wenn die Funktion aktiviert ist.
- Temperatur, Luftverteilung und Kühlung werden automatisch geregelt, und das Gebläse läuft mit hoher Geschwindigkeit.
- Heckscheibenheizung ⇨ 45 einschalten.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 123.

Getriebe

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Nach Betätigung des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug drei Sekunden warten, anschließend Ring am Schalthebel nach oben ziehen und Gang einlegen.

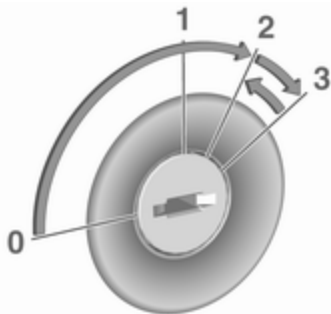
Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten. Schaltgetriebe ⇨ 154.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck ⇨ 198 und -zustand ⇨ 234.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 176.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln ⇨ 41, Sitzen ⇨ 48 und Sicherheitsgurten ⇨ 57.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Den Motor mit dem Schlüssel starten



- Schlüssel in Stellung 1 drehen.
- Lenkrad zum Lösen der Lenkrsperre leicht bewegen.
- Kupplungs- und Bremspedal betätigen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Dieselmotoren: Den Schlüssel zum Vorglühen in Position 2 drehen und warten, bis die Kontrollleuchte  am Instrument erlischt.
- Schlüssel auf 3 drehen und loslassen.

Motor anlassen ⇨ 141.

Den Motor mit dem An-/Aus-Schalter starten



Der elektronische Schlüssel muss sich innerhalb des Fahrzeugs befinden, entweder im Kartenleser oder im vorderen Fahrgastraum.

- Lenkrad zum Lösen der Lenksperre leicht bewegen.
- Kupplungs- und Bremspedal betätigen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- **START/STOP** drücken und loslassen.
- Nach kurzer Verzögerung wird der Motor angelassen.

An-/Aus-Schalter ⇨ 139.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder Stillstand lässt sich unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Ein Autostopp wird durch das Aufleuchten von  im Instrument angezeigt ⇨ 104.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Abstellen

Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung befindet, den ersten Gang einlegen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.
Beim Abstellen an Gefällen den Rückwärtsgang einlegen.

Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperrung spürbar einrastet.

- Fahrzeug durch Drücken auf  an der Fernbedienung verriegeln  26.

Diebstahlsicherung  37 und Diebstahlwarnanlage  38 aktivieren.

- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen  175.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung  20.

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen  174.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	20
Schlüssel	20
Car Pass	21
Funkfernbedienung	21
Elektronisches Schlüsselsystem	22
Türschlösser	25
Zentralverriegelung	26
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	32
Kindersicherung	32
Türen	33
Schiebetür	33
Hintere Türen	33
Laderaum	35
Fahrzeugsicherung	37
Diebstahlsicherung	37
Diebstahlwarnanlage	38
Wegfahrsperre	40
Außenspiegel	41
Asphärische Wölbung	41
Manuelles Einstellen	41
Elektrisches Einstellen	41

Klappbare Spiegel	41
Beheizbare Spiegel	42
Innenspiegel	42
Manuelles Abblenden	42
Automatisches Abblenden	43
Fenster	43
Windschutzscheibe	43
Elektrische Fensterbetätigung ...	44
Hintere Fenster	45
Heckscheibenheizung	45
Sonnenblenden	45

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder sperrigen Objekte am Zündschlüssel anbringen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf dem Schlüssel oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Wenn der elektronische Schlüssel ersetzt werden muss, das Fahrzeug in eine Werkstatt bringen.

Schlösser ⇨ 212.

Funkfernbedienung ⇨ 21.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 22.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

Motor anlassen ⇨ 141.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Fahrzeugdaten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung ⇨ 26
- Laderaum ⇨ 35

- Diebstahlsicherung ⇨ 37
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 38

Die Fernsteuerung hat eine Reichweite von ca. 5 m. Sie kann durch äußere Einflüsse reduziert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Je nach Modell kann das Fahrzeug mit einer 2-Tasten- oder 3-Tasten-Fernsteuerung oder einem elektronischen Schlüssel bedient werden, der auch die Funktion der Fernsteuerung umfasst.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 22.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Fernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.

- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Fernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung durch eine Werkstatt erforderlich ist.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen; daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelle Bedienung mit Schlüssel
⇨ 26.

Batterie der Fernbedienung wechseln

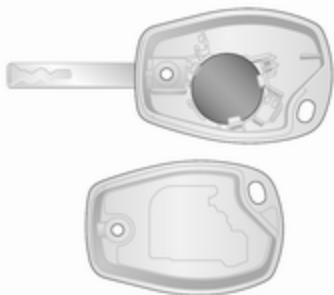
Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



Schraube entfernen und Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.

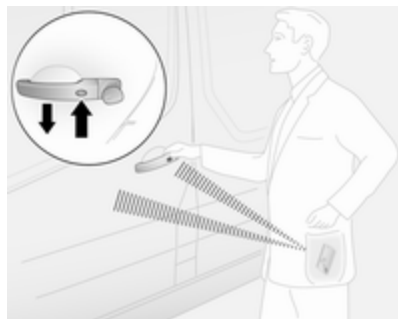


Batterie austauschen (Batterietyp CR2016) und die neue Batterie richtig einsetzen.

Beide Hälften der Abdeckung wieder zusammensetzen und auf richtiges Einrasten achten.

Schraube wieder einsetzen und anziehen.

Elektronisches Schlüsselsystem



Folgende Funktionen können über die handfreie Bedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 26
- Laderaum ⇨ 35
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨ 139
- Diebstahlsicherung ⇨ 37
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 38

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Hinweis

Tragen Sie den elektronischen Schlüssel immer mit sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Wenn der elektronische Schlüssel im Kartenleser gelassen wird, wird das durch einen Warnton ⇨ 107 und eine Meldung im Driver Information Center ⇨ 107 angezeigt, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Außerdem ist im elektronischen Schlüssel die Funktion der Fernsteuerung ⇨ 21 und der Beleuchtung beim Einsteigen ⇨ 119 integriert.

Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. 1 m zu den Vordertüren oder dem Laderaum befinden. Der Betriebsbereich der Tasten des elektronischen Schlüssels kann durch äußere Einwirkungen eingeschränkt werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Hinweis

Lassen Sie den elektronischen Schlüssel nicht während der Fahrt im Laderaum, da er sich dann außerhalb des Erfassungsbereichs befindet (wird durch einen Warnton bei niedriger Geschwindigkeit ⇨ 107 und eine Meldung im Driver Information Center ⇨ 107 angezeigt).

Hinweis

Wenn der elektronische Schlüssel im Fahrgastraum bleibt und eine Meldung im Driver Information Center (möglicherweise in Verbindung mit einem Warnton) angezeigt wird, die darauf hinweist, dass der Schlüssel außerhalb des Empfangsbereichs ist, empfohlen wird, den elektronischen Schlüssel in den Kartenleser einzuführen.

Hinweis

Wenn der elektronische Schlüssel nach dem Öffnen und Schließen einer Tür bei laufendem Motor nicht im vorderen Fahrgastraum erkannt wird, wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt (und bei Überschreiten einer bestimmten

Geschwindigkeit ertönt ein Warn- und Signalton), um darauf hinzuweisen, dass der Schlüssel außerhalb des Empfangsbereichs ist.

Dies warnt Sie beispielsweise, wenn Sie weiterfahren, nachdem ein Passagier mit dem elektronischen Schlüssel ausgestiegen ist.

Wenn der elektronische Schlüssel wieder erkannt wird, erlischt die Meldung.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind oder der Zentralverriegelungsschalter  ⇨ 26 gedrückt wird. Um die handfreie Bedienung erneut zu aktivieren, den Motor neu starten.

An-/Aus-Schalter ⇨ 139.

Batterie des elektronischen Schlüsselsystems ersetzen

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert. Die Notwendigkeit eines

Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 107.

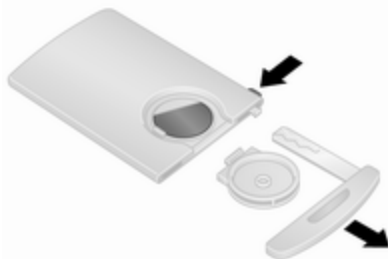


Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 107.

Hinweis

In einem Notfall kann das Fahrzeug mit dem manuellen Notschlüssel verriegelt / entriegelt werden, der sich im Gehäuse des elektronischen Schlüssels befindet ⇨ 22.



Die Entriegelungstaste auf der Seite des elektronischen Schlüssels gedrückt halten und den manuellen Notschlüssel von oben abziehen. Den Batteriedeckel auf der Rückseite des elektronischen Schlüssels lösen, und dann auf eine Seite der Batterie drücken, um die Batterie zu lösen und entfernen.

Batterie austauschen (Batterietyp CR2016) und die neue Batterie richtig einsetzen.

Den Batteriedeckel wieder anbringen und den manuellen Notschlüssel wieder einstecken.

Elektronischen Schlüssel synchronisieren

Eine beliebige Taste auf dem elektronischen Schlüssel viermal innerhalb des Erfassungsbereichs (ca. 1 m) der vorderen Türen oder des Laderaums drücken. Der elektronische Schlüssel wird beim Einschalten der Zündung synchronisiert.

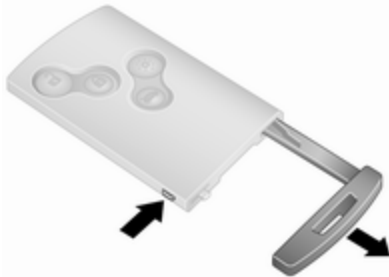
Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels
- elektronischer Schlüssel außerhalb der Reichweite
- Batteriespannung zu gering

- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

Manueller Notschlüssel



Die Entriegelungstaste auf der Seite des elektronischen Schlüssels gedrückt halten und den manuellen Notschlüssel von oben abziehen.

Die Türen durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand verriegeln oder entriegeln.

Stecken Sie nach dem Gebrauch den manuellen Notschlüssel wieder in das Gehäuse des elektronischen Schlüssels.

Türschlösser

Diebstahlsicherung



Um zu verhindern, dass die Türen von außen geöffnet werden können, die Fahrertür öffnen und die Diebstahlsicherung aktivieren.

Den Knopf der Sicherheitssperre an der Tür mit einem geeigneten Werkzeug in die verriegelte Stellung

drehen. Jetzt lassen sich die Türen bzw. die Heckklappe nicht mehr von außen öffnen.

Die Diebstahlsicherung bleibt auch nach Entriegeln des Fahrzeugs mit der Fernbedienung aktiv. Die Türen / die Heckklappe können nur von innen oder mit dem manuellen Schlüssel geöffnet werden.

Hinweis

Je nach Ausführung kann die Heckklappe unverriegelt bleiben, wenn die Diebstahlsicherung aktiviert ist.

Zum Deaktivieren den Schalter in die entriegelte Stellung drehen.

Manuelle Verriegelung der Hintertüren



Den Verriegelungsschalter rechts herum drehen, um die linke hintere Tür vom Inneren des Laderaums aus zu verriegeln. Um Verriegelung zu lösen, den Schalter linksherum drehen.

Hintere Türen ⇨ 33.

Zentralverriegelung

Entriegelt und verriegelt die Vordertüren, die Schiebetüren und den Laderaum.

Mit der 3-Tasten-Fernbedienung können Vordertüren, Laderaum-/Schiebetüren (sofern vorhanden) separat entriegelt und verriegelt werden.

Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden, wenn sich der Schlüssel im Zündschloss befindet.

Hinweis

Wenn innerhalb von ca. zwei Minuten, nachdem das Fahrzeug entriegelt wurde, keine Tür geöffnet wird, wird das Fahrzeug wieder automatisch verriegelt.

Türen und Laderaum schließen. Bei nicht richtig geschlossenen Türen funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Weitere Informationen finden Sie unter „Manuelle Tastenbetätigung“.

Bedienung der Fernbedienung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems mit der Fernbedienung wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Die Warnblinker blinken einmal, um das Entriegeln des Fahrzeugs anzuzeigen. Sie blinken zweimal, um das Verriegeln des Fahrzeugs anzuzeigen.

Entriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung



Je nach Modell und Konfiguration:

-  drücken und gedrückt halten, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

- oder -

-  einmal drücken, um die Fahrertür zu entriegeln, und  zweimal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Entriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung



Je nach Modell und Konfiguration:

-  drücken und gedrückt halten, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.
- oder -
-  einmal drücken, um die Fahrertür zu entriegeln, und  zweimal

drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

- oder -

-  einmal drücken und gedrückt halten, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Verriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung



 drücken: Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Verriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung



 drücken: Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Hinweis

Eine eventuell in der Ausstattung enthaltene Alarmanlage für den Fahrgastraum  38 wird ausgeschaltet, indem  gedrückt und gehalten wird (Bestätigung durch ein akustisches Signal).

Ist dies unabsichtlich erfolgt, die Türen wieder entriegeln und  kurz drücken, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 2-Tasten-Fernbedienung



Abhängig von Modell und Konfiguration  einmal oder zweimal drücken, um den Laderaum (und die seitlichen Schiebetüren) zu entriegeln.

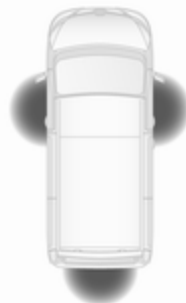
 drücken, um den Laderaum zu verriegeln (und, je nach Ausführung, die seitlichen Schiebetüren).

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 3-Tasten-Fernbedienung



 drücken, um den Laderaum zu verriegeln oder entriegeln (und, je nach Ausführung, die seitlichen Schiebetüren).

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems



Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. 1 m zu den Vordertüren oder dem Laderaum befinden.

Hinweis

Der Außentürgriff der seitlichen Schiebetür verfügt über keine Taste zur handfreien Bedienung.

Es darf sich kein elektronischer Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs und kein zusätzlicher elektronischer

Schlüssel in den Erfassungsbereichen befinden, da sonst die handfreie Bedienung der Zentralverriegelung nicht funktioniert.

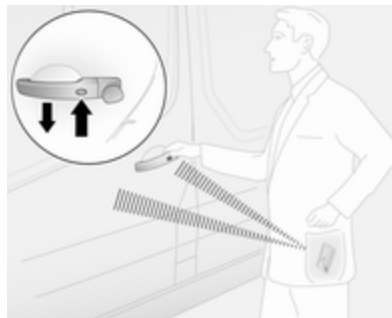
Die Betätigung der Zentralverriegelung mit dem elektronischen Schlüssel wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Die Warnblinker blinken einmal, um das Entriegeln des Fahrzeugs anzuzeigen. Sie blinken zweimal, um das Verriegeln des Fahrzeugs anzuzeigen.

Wenn beim Verriegeln eine Tür geöffnet oder nicht ordnungsgemäß geschlossen ist, verriegelt und entriegelt die Zentralverriegelung kurz hintereinander, ohne dass dabei die Warnblinker blinken.

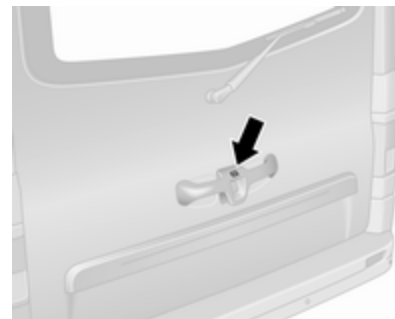
⚠ Gefahr

Lassen Sie einen elektronischen Schlüssel niemals im Inneren des Fahrzeugs, wenn sich Kinder oder Tiere im Fahrzeug befinden, um einen versehentlichen Betrieb von Fenstern, Türen oder dem Motor zu vermeiden. Verletzungsgefahr mit Todesfolge.

Entriegelung mit elektronischem Schlüssel – handfreie Bedienung



Die Taste an einem der beiden Vordertüraußengriffe drücken und zum Öffnen am Griff ziehen.



Für die hinteren Türen / Heckklappe zum Entriegeln auf die Taste am Außengriff drücken und dann zum Öffnen am Griff ziehen.

Das Fahrzeug wird nur dann entriegelt, wenn mindestens drei Sekunden seit der Verriegelung durch die handfreie Bedienung vergangen sind.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind. Um die handfreie Bedienung erneut zu aktivieren, den Motor neu starten.

Entriegelung mit den Tasten des elektronischen Schlüssels



 drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Verriegelung mit elektronischem Schlüssel – handfreie Bedienung

Die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken. Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Das Fahrzeug wird nur dann verriegelt, wenn mindestens 3 Sekunden seit der Entriegelung durch die handfreie Bedienung vergangen sind.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt

worden sind. Um die handfreie Bedienung erneut zu aktivieren, den Motor neu starten.

Verriegelung mit den Tasten des elektronischen Schlüssels



 drücken, um alle Türen und den Laderaum zu verriegeln.

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit elektronischem Schlüssel – handfreie Bedienung

Die Taste am Türaußengriff drücken, um die hinteren Türen / die Hecktür (und die seitlichen Schiebetüren) zu

verriegeln und entriegeln, während sich der elektronische Schlüssel im Erfassungsbereich (ca. 1 m) befindet.

Die hinteren Türen/Hecktür (und die seitlichen Schiebetüren) werden nur dann verriegelt/entriegelt, wenn mindestens 3 Sekunden seit dem Drücken der Taste vergangen sind.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind. Um die handfreie Bedienung erneut zu aktivieren, den Motor neu starten.

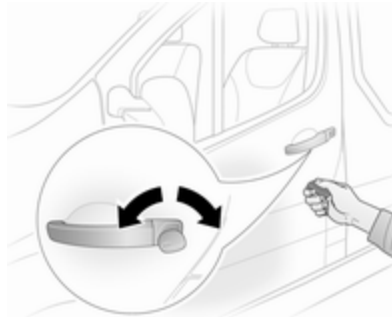
Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit Tasten des elektronischen Schlüssels



 drücken, um die hinteren Türen / Hecktür (und seitlichen Schiebetüren) zu verriegeln/entriegeln.

Elektronisches Schlüsselsystem
 ➔ 22.

Manuelle Bedienung mit Schlüssel



Die Türen durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand verriegeln oder entriegeln.

Hinweis

Wenn die Batterie im elektronischen Schlüssel ausgetauscht werden muss, kann das Fahrzeug mit dem Notschlüssel im Gehäuse des elektronischen Schlüssels weiterhin verriegelt / entriegelt werden ➔ 22.

Zentralverriegelungsschalter

Verriegelt oder entriegelt die Türen und den Laderaum vom Fahrgastraum aus.



 drücken, um das Fahrzeug zu verriegeln. Die Betätigung wird durch die LED in der Taste angezeigt. Beim Schließen einer offenen Tür wird diese automatisch verriegelt.

 nochmals drücken, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Wenn das Fahrzeug mit einem offenen Laderaum gefahren wird, können die Vordertüren (und seitlichen Schiebetüren) trotzdem verriegelt sein.  bei eingeschalteter Zündung für ca.

5 Sekunden drücken und halten. Beim Schließen der hinteren Türen / Hecktür werden diese automatisch verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung ⇨ 32.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn  gedrückt wird. Um die handfreie Bedienung erneut zu aktivieren, den Motor neu starten.

Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 22.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass die Türen und der Laderaum automatisch verriegelt werden, sobald das Fahrzeug in Bewegung ist.

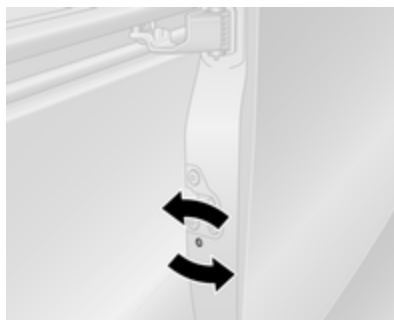
Einschalten

Bei laufendem Motor  am Zentralverriegelungsschalter ca. 5 Sekunden lang gedrückt halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Aktivierung.

Ausschalten

Bei laufendem Motor  am Zentralverriegelungsschalter ca. 5 Sekunden lang gedrückt halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Deaktivierung.
Zentralverriegelungsschalter ⇨ 26.

Kindersicherung



Die Kindersicherung der seitlichen Schiebetür befindet sich an deren hinterer Flanke.

Um zu verhindern, dass die Schiebetür von innen geöffnet werden kann, die Tür öffnen und die Kindersicherung aktivieren.

Warnung

Wenn Kinder auf den Rücksitzen mitreisen, stets die Kindersicherung aktivieren, um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Türen von innen zu vermeiden.

Mit einem geeigneten Werkzeug den Kindersicherungsschalter der Schiebetür in die verriegelte Position drehen, damit die Tür nicht von innen geöffnet werden kann.

Die Kindersicherung bleibt auch nach Entriegeln des Fahrzeugs mit der Fernbedienung aktiv. Jetzt lässt sich die Tür nur noch von außen öffnen.

Zum Deaktivieren den Schalter der Kindersicherung in die entriegelte Stellung drehen.

Türen

Schiebetür



Die seitliche Schiebetür nur dann öffnen und schließen, wenn das Fahrzeug still steht und die Parkbremse betätigt ist.

Zum Entriegeln und Öffnen aus dem Innenraum den Griff nach hinten ziehen.

Die Tür kann von innen mit dem Innenschlossschalter verriegelt werden.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

⚠ Warnung

Beim Betätigen der seitlichen Schiebetür Vorsicht walten lassen. Verletzungsgefahr.

Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich keine Personen im Bereich der sich bewegenden Schiebetür befinden.

Beim Parken auf abschüssiger Straße können geöffnete Schiebetüren sich durch ihr Eigengewicht ungewollt bewegen.

Vor Fahrtbeginn Schiebetüren schließen.

Hintere Türen

Die Hintertüren lassen sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

Zum Öffnen der linken Hintertür am Außengriff ziehen.

Die Tür wird vom Fahrzeuginnenraum aus durch Ziehen des Innengriffs geöffnet.



Die rechte Tür wird mit dem Hebel entriegelt.

⚠ Warnung

Wenn das Fahrzeug mit geöffneten Hecktüren am Straßenrand abgestellt ist, können die Schlussleuchten verdeckt sein.

Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen eines Warndreiecks oder einer anderen laut Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Warnvorrichtung kenntlich machen.

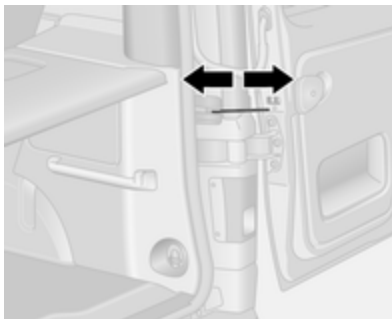


Die Türen werden von Feststellern in der 90°-Stellung gehalten. Zum Öffnen der Türen auf 180° oder mehr die Entriegelungsgriffe ziehen und die Türen in die gewünschte Stellung öffnen.

⚠ Warnung

Darauf achten, dass die Türen mit erweiterter Öffnung gesichert sind, wenn sie ganz geöffnet werden.

Offene Türen können vom Wind zugeschlagen werden!



Beim Schließen der Türen die Feststeller in der jeweiligen Aufnahme am Türrahmen arretieren.

Rechte Tür stets vor der linken Tür schließen.

Türschlösser ⇨ 25.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

Fahren mit offenem Laderaum

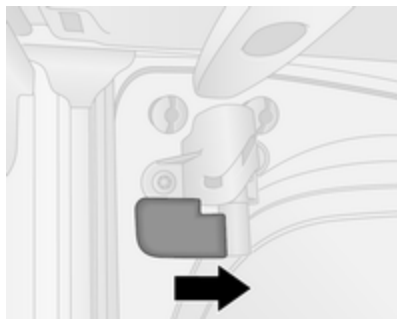


Um im Ausnahmefall mit geöffneter rechter Hintertür zu fahren (zum Beispiel zum Transportieren langer Gegenstände), die linke und dann die rechte hintere Tür öffnen, anschließend die linke hintere Tür schließen.

Hinweis

Die linke hintere Tür nicht dazu verwenden, Gegenstände zu halten.

Gegenstände wenn möglich mit Verzurrgurten an den Verzurrösen sichern ⇨ 81.



Die innere Verriegelung im Gehäuse verriegeln. Dazu den Griff im Uhrzeigersinn in die verriegelte Position drehen. Die Tür wird verriegelt und kann nicht von der Außenseite geöffnet werden.

Hinweis

Das Kennzeichen ist nur erkennbar und korrekt erleuchtet, wenn die hinteren Türen geschlossen sind.

Die Verriegelung entsperren. Dazu den Handgriff linksherum drehen, damit die Tür geöffnet werden kann.

Achtung

Immer darauf achten, dass die Last im Fahrzeug beim Fahren mit offenem Laderaum sicher verstaut ist.

Weitere Informationen finden Sie unter „Beladungshinweise“
⇒ 84.

Es müssen immer die örtlich oder national geltenden Vorschriften eingehalten werden.

⚠ Gefahr

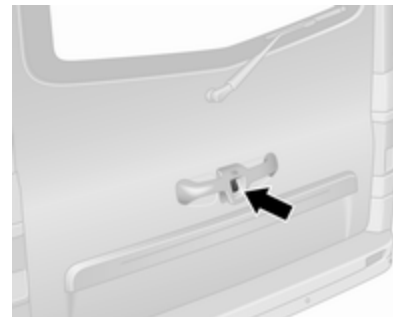
Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Beim Fahren mit offenem Laderaum können Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Fenster öffnen.

Laderaum

Heckklappe

Öffnen



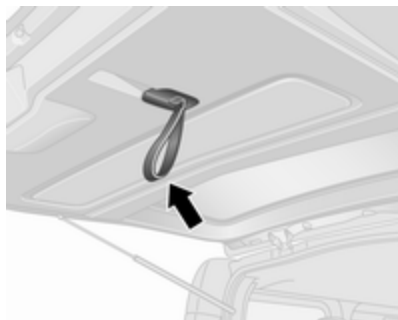
Nach Entriegelung den Hecktürknopf drücken und die Hecktür auf die vollständig geöffnete Position anheben.

Die Heckklappe kann auch vom Fahrzeuginnenraum aus durch Betätigung der Innenentriegelung der Heckklappe geöffnet werden.

Hinweis

Sehr kaltes Wetter kann die Öffnungshilfe durch die hydraulischen Streben der Hecktür beeinträchtigen.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

Schließen

Die Heckklappe mit dem Innengurt senken.

Achtung

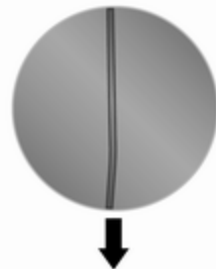
Die Finger vor dem Ziehen durch den Gurt führen, um eine Beschädigung des Gurts zu vermeiden.

Gurt loslassen, wenn die Heckklappe gesenkt ist, und dann auf die Heckklappe drücken, um sie vollständig zu schließen.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

Notfallentriegelung der Heckklappe vom Fahrzeuginnenraum aus

Modellabhängig die Abdeckung an der Innenseite der Heckklappe abhebeln.



Dann das Metallband greifen und nach unten ziehen, um zu entriegeln. Die Hecktür in die offene Position drücken.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür**⚠ Gefahr**

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in

das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden.

Sicherstellen, dass beim Öffnen über (mindestens 2,15 m) und hinter der Heckklappe genügend Raum vorhanden ist.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden!
Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen und den Laderaum.

Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen einschließlich des Laderaums geschlossen sein.

Hinweis

Die Diebstahlsicherung kann nicht aktiviert werden, wenn Warnblinker oder Seitenleuchten eingeschaltet sind.

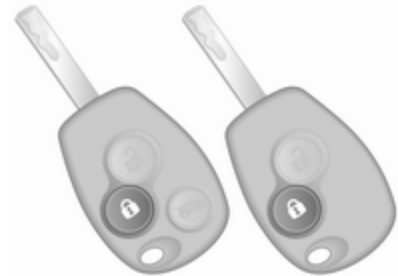
Eine Aktivierung bzw. Deaktivierung mit dem Zentralverriegelungsschalter ist nicht möglich.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

Bedienung mit 2-Tasten und 3-Tasten-Fernbedienung

Die Bedienung wird durch fünfmaliges Blinken des Warnblinkers bestätigt.

Einschalten



Zweimal  drücken.

- oder -

Den manuellen Schlüssel im Fahrertürschloss zweimal zur Fahrzeugrückseite drehen.

Ausschalten

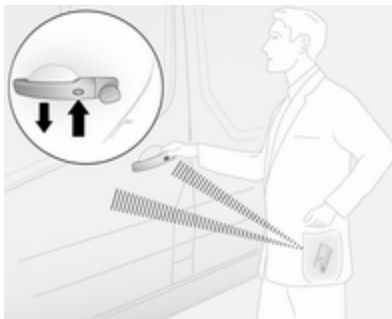
Zum Entriegeln der Türen auf  auf der Fernbedienung drücken oder den manuellen Schlüssel im Fahrertürschloss in Richtung Fahrzeugfront drehen.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems

Die Bedienung wird durch die Warnblinker bestätigt.

Einschalten

Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. 1 m zu den Vordertüren oder dem Laderaum befinden.



Die Taste zweimal an einem beliebigen Außentürgriff drücken.

- oder -



Zweimal  drücken.

Ausschalten

Zum Entriegeln der Türen die Taste an einem Außentürgriff drücken oder  drücken.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind (oder der Zentralverriegelungsschalter  gedrückt wird). Um die handfreie Bedienung erneut zu aktivieren, den Motor neu starten.

Zentralverriegelung  26.

Elektronisches Schlüsselsystem  22.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage wird zusammen mit der Zentralverriegelung betätigt  26.

Überwacht werden:

- Türen, hintere Türen / Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum
- Laderaum

- Zündung
- Unterbrechung der Alarmsirenenstromversorgung

Einschalten

Alle Türen und die Motorhaube müssen geschlossen sein.

Zur Bestätigung der Aktivierung blinkt der Warnblinker. Wenn der Warnblinker bei Aktivierung nicht blinkt, ist eine Tür oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen.

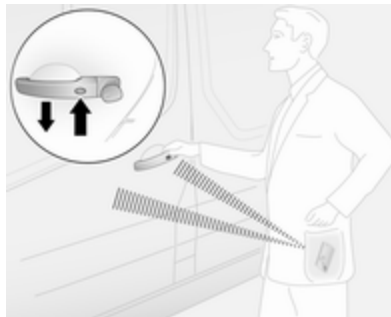
2-Tasten und 3-Tasten-Fernbedienung



☒ drücken, um die Diebstahlwarnanlage zu aktivieren.

Elektronischer Schlüssel

Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. 1 m zu den Vordertüren oder dem Laderaum befinden.



Die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken.
- oder -



☒ drücken, um die Diebstahlwarnanlage zu aktivieren.

Elektronisches Schlüsselsystem
↪ 22.

Ausschalten

Durch das Entriegeln des Fahrzeugs (mit ☒ oder einer Taste an einem Außentürgriff) oder das Einschalten der Zündung wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert. Zur Bestätigung der Deaktivierung blinkt der Warnblinker.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrtür mit dem Schlüssel oder dem Zentralverriegelungsschalter im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Hinweis

Wenn ein Alarm ausgelöst wurde, kann die Sirene der Alarmanlage nicht durch Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel ausgeschaltet werden. Um die Sirene auszuschalten, Zündung einschalten. Bei Deaktivierung blinken die Warnblinker nicht, wenn der Alarm ausgelöst wurde.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums

Überwachung des Fahrgastraums deaktivieren, z.B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben oder wenn für den Zuheizer eine bestimmte Einschaltzeit oder das Einschalten per Fernbedienung festgelegt wurde ⇨ 127.

🔑 an der Fernsteuerung oder am elektronischen Schlüssel drücken und halten. Zur Bestätigung ertönt ein akustisches Signal.

Der Status bleibt bestehen, bis die Türen entriegelt werden.

Alarm

Wird er ausgelöst, ertönt der Alarm über eine von einer separaten Batterie versorgte Hupe und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt oder die Stromversorgung unterbrochen wird, ertönt die Alarmsirene. Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt werden muss, zuerst die Diebstahlwarnanlage deaktivieren.

Um die (ausgelöste) Alarmsirene abzuschalten und damit die Diebstahlwarnanlage zu deaktivieren, die Fahrzeugbatterie wieder anschließen und das Fahrzeug entriegeln oder die Zündung einschalten.

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschalter automatisch aktiviert und

auch, wenn der Schlüssel bei ausgeschaltetem Motor im Zündschalter gelassen wird.

Lässt sich der Motor nicht starten, die Zündung ausschalten und den Schlüssel entfernen, ca. zwei Sekunden warten und dann den Startversuch wiederholen. Ist der Startversuch erfolglos, einen Startversuch des Motors unter Verwendung des Zweitschlüssels durchführen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen. Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis

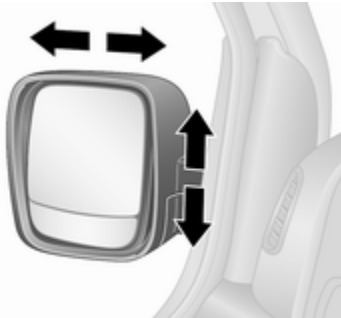
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 26, ⇨ 38 einschalten.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

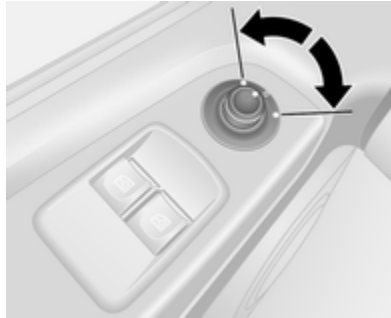
Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Manuelles Einstellen



Spiegel durch Schwenken in die gewünschte Richtung einstellen.

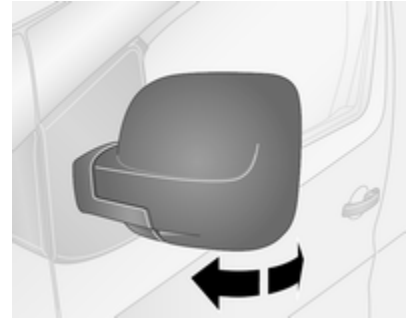
Elektrisches Einstellen



Den entsprechenden Außenspiegel wählen, indem der Regler auf Links oder Rechts geschaltet wird. Dann den Regler schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Befindet sich der Regler in der Mittelstellung, wurde kein Spiegel ausgewählt.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Parkstellung

Die Außenspiegel lassen sich durch leichtes Drücken auf die Außenkante des Gehäuses einklappen, z. B. bei sehr engen Parklücken.

Je nach Version können die Außen-
spiegel beim Verriegeln des Fahr-
zeugs automatisch in die Parkposi-
tion eingeklappt werden. Weitere
Informationen: siehe Infotainment-
Handbuch.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken von  bedient.
Die Betätigung wird durch die LED
auf der Taste angezeigt.

Die Heizung funktioniert bei laufen-
dem Motor. Wird nach kurzer Zeit
automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierungssystem ⇨ 121.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung
Hebel an der Unterseite des Spiegel-
gehäuses verstellen.

Weitwinkelspiegel



Manche Fahrzeuge sind mit einem
großen konvexen Spiegel auf der
Beifahrerseite der Sonnenblende
ausgestattet, der die Sicht verbessert
und tote Winkel reduziert.

Automatisches Abblenden



Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe verfügt über eine Beschichtung, die die Sonneneinstrahlung reflektiert. Es können auch Datensignale, z.B. von Mautstellen reflektiert werden.



Die markierten Bereiche auf der Windschutzscheibe sind nicht beschichtet. Geräte für das Aufzeichnen von elektronischen Daten bzw.

für die Gebührenbezahlung müssen in diesen Bereichen befestigt werden. Andernfalls treten möglicherweise Störungen beim Aufzeichnen der Daten auf.

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr,

dass sich die Systeme unerwartet verhalten und/oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu nutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Für einen stufenweisen Betrieb: Schalter kurz drücken oder ziehen.

Zum automatischen Öffnen oder Schließen: Schalter länger drücken oder ziehen. Das Fenster bewegt sich automatisch nach oben bzw. unten, wobei die Schutzfunktion aktiv ist. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter mehrfach betätigen und die Scheibe schrittweise schließen.

Schutzfunktion

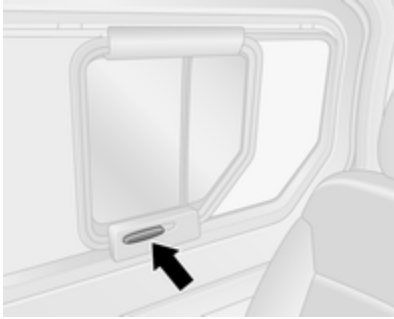
Wenn die Scheibe beim automatischen Schließen auf einen Widerstand stößt, wird sie sofort angehalten und wieder geöffnet.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

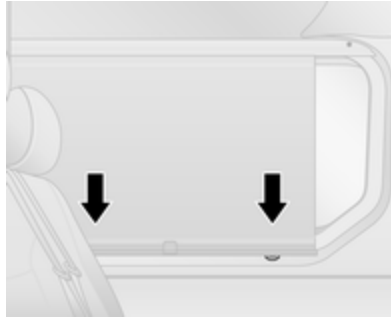
Hintere Fenster

Seitliche Schiebefenster



Zum Öffnen oder Schließen zuerst den vorderen Bereich des Griffs bis in die vertikale Position nach unten drücken, um das Fenster freizugeben, dann das Fenster in die geöffnete Position schieben.

Sonnenblende



Je nach Fahrzeug ist in die Fensterabdeckung eine Sonnenblende integriert.

Zum Schließen den Griff nach unten ziehen und die Verschlüsse unten einrasten lassen.

Zum Öffnen die Sonnenblende leicht zu sich ziehen, um sie auszurasten, und nach oben führen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken von  bedient. Die Betätigung wird durch die LED in der Taste angezeigt.

Die Beheizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Klimatisierungssystem ⇨ 121.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Sonnenblenden verfügen über Make-up-Spiegel und einen Tickethalter auf der Rückseite.

Die Spiegelabdeckungen sollten während der Fahrt geschlossen bleiben.

Weitwinkelspiegel ⇨ 42.

Sitze, Rückhaltesysteme

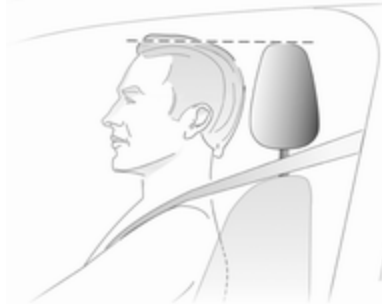
Kopfstützen	47
Vordersitze	48
Sitzposition	48
Sitzeinstellung	49
Sitzlehne vorklappen	51
Armlehne	51
Heizung	52
Rücksitze	52
Sicherheitsgurte	56
Sicherheitsgurt	56
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	57
Airbag-System	61
Front-Airbag	64
Seiten-Airbag	65
Kopf-Airbag	65
Airbagabschaltung	66
Kinderrückhaltesysteme	67
Kindersicherheitssystem	67
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	70

Kopfstützen

Position

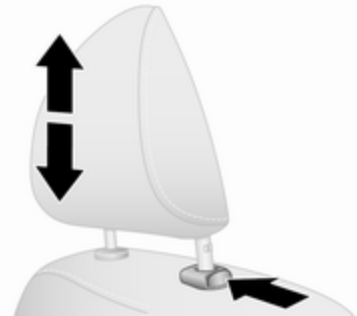
⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung



Die Kopfstütze anheben und einrasten lassen, um sie in einer höheren Position einzustellen.

Zum Senken der Kopfstütze den Entriegelungsknopf drücken, die Höhe einstellen und die Kopfstütze einrasten lassen.



Die Kopfstützen der Rücksitze können auch nach vorne geklappt werden.

Hinweis

Zugelassenes Zubehör darf nur dann an der Kopfstütze des Beifahrersitzes angebracht werden, wenn der Sitz nicht genutzt wird.

Ausbauen

Beispielsweise bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems
 ➔ 67.

Zuerst die Rückenlehne nach vorn neigen, dann die Kopfstütze in die oberste Position ziehen. Den Freigabeknopf drücken und die Kopfstütze nach oben ziehen, um sie zu entfernen.

Kopfstützen sicher im Laderaum verstauen.

Nicht mit ausgebaute Kopfstütze fahren, wenn der Sitz belegt ist.

Einbauen

Zuerst die Rückenlehne nach vorne klappen, dann die Stangen der Kopfstütze in die Öffnungen im Sitz einführen.

Die Kopfstützen zuerst in die unterste Position stellen, dann die Kopfstütze nach oben ziehen (bei Bedarf zuerst den Entriegelungsknopf drücken), bis sie sicher in der gewünschten Position einrastet.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine losen Gegenstände unter den Sitzen.

Ablagefach unter dem Sitz, Staufach ⇨ 78.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Die Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hinein-zudrücken.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Rückenlehnenneigung so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.

- Lenkrad einstellen ⇨ 87.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 47.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 57.
- Stellen Sie die Lendenwirbelstütze so ein, dass sie die natürliche Formgebung der Wirbelsäule stützt ⇨ 49.

Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung

Griff ziehen, Sitz verschieben und Griff loslassen.

Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

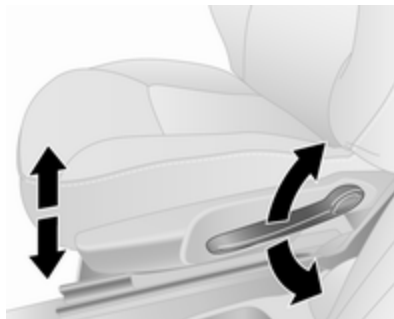
Rückenlehnenneigung



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe

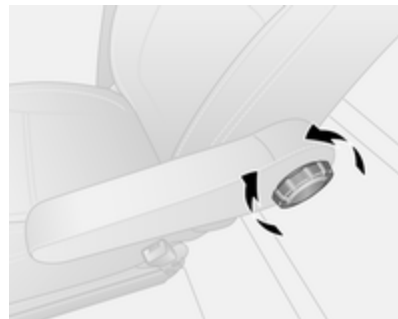


Pumpbewegung des Hebels:

nach oben : Sitz höher

nach unten : Sitz niedriger

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze mit dem Handrad auf die persönlichen Bedürfnisse einstellen.

Handrad drehen, um die Unterstützung zu erhöhen oder verringern.

Sitzlehne vorklappen

Vorderen mittleren Sitz umklappen



Den Freigabehebel ziehen, die Sitzlehne vollständig nach vorne ziehen und den Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Hinweis

Wenn der Sitz in der höchsten Stellung ist, vor dem Umklappen der Sitzlehnen die Kopfstützen nach unten drücken.

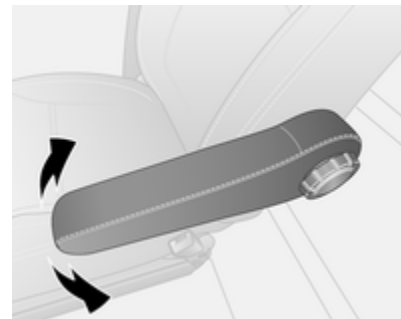
Sicherstellen, dass das Umklappen nicht durch Gegenstände, z. B. die Sonnenblende ⇨ 45 oder den Getränkehalter ⇨ 77, behindert wird.

Zum Wiederherstellen den Freigabehebel ziehen, die Sitzlehne anheben und den Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

⚠ Warnung

Bei umgeklappten Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden.
Airbag-Deaktivierung ⇨ 66.

Armlehne



Die Armlehne in die oberste Position klappen, wenn sie nicht verwendet wird bzw. um das Herunterklappen in die unterste Position zu ermöglichen.

Die Armlehne je nach Bedarf anheben.

Heizung



Bei laufendem Motor  für den entsprechenden Sitz drücken; die LED im Schalter leuchtet auf. Die andere Seite des Wippschalters drücken, um die Sitzheizung auszu-schalten.

Die Sitzheizung ist thermostatgere-gelt und schaltet sich automatisch ab, wenn die Sitztemperatur ausreichend ist.

Ein längerer Gebrauch durch Perso-nen mit empfindlicher Haut ist nicht empfohlen.

Rücksitze

Je nach Modell kann das Fahrzeug mit Rücksitzen in der 2. Reihe und der 3. Reihe ausgestattet sein.

Zugang zu den Rücksitzen



Für einen leichteren Zugang zu den Sitzen der 3. Reihe (sofern ausgerüs-tet) die Schiebetür öffnen, den Frei-gabehebel am umklappbaren Zugangssitz der 2. Reihe nach unten drücken und die Sitzlehne nach vorne klappen. Falls erforderlich, die Sicherheitsgurte aus ihren Schlös-sern lösen.

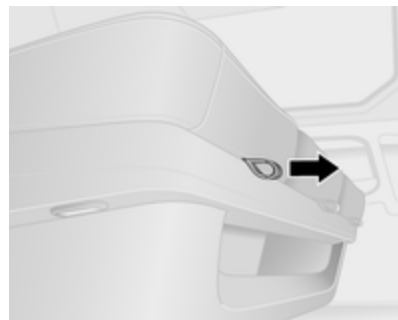
Warnung

Sicherstellen, dass sich die Rückenlehne wieder in der richtige Position befindet und die Gurt-schlösser sicher befestigt sind.

Sicherheitsgurt anlegen und öffnen
⇨ 57.

Schiebetür ⇨ 33.

Sitzkissen



Ausführungsabhängig kann das Sitz-kissen in eine von fünf Positionen verstellt werden. Dazu den Gurt an

der Vorderseite des Sitzes ziehen und das Sitzkissen vorsichtig nach vorn oder hinten schieben.

Ablagefach unter dem Sitz → 78.

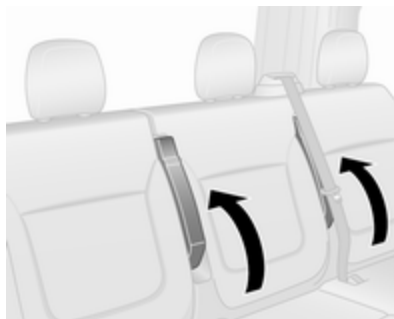
Rücksitze umklappen und ausbauen

⚠ Warnung

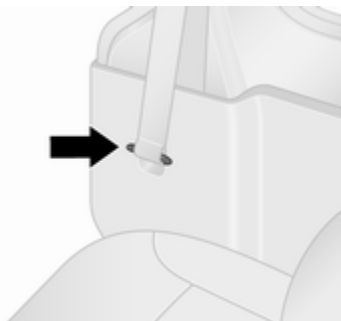
Beim Umklappen oder Ausbauen der Rücksitze darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Sitze niemals während der Fahrt einstellen, da sie sich unkontrolliert verschieben könnten.

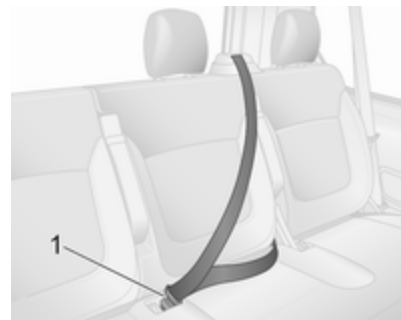
Vor dem Besetzen der Rücksitze sicherstellen, dass die Rücksitze und Rückenlehnen richtig eingearastet sind.



Vor dem Umklappen oder Ausbauen der Rücksitze sicherstellen, dass sich die Armlehnen in aufrechter Position befinden.



Vor dem Umklappen oder Ausbauen der Rücksitze zuerst die äußeren Sicherheitsgurte aus den Gurtschlössern lösen und die Schlossungen in den Aufnahmen verstauen.



Für den mittleren Rücksitz die Schlossunge in das Gurtschloss 1 einführen.

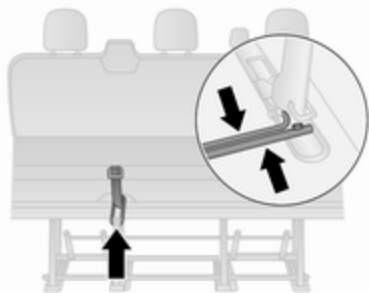
Rücksitze umklappen

An bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Umklappen der Rücksitze der 3. Reihe (sofern ausgerüstet) vergrößert werden.

⚠ Warnung

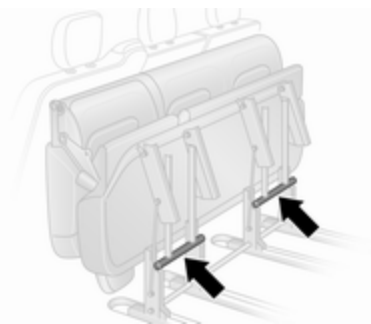
Beim Umklappen der Sitze vorsichtig vorgehen und auf sich bewegende Teile achten. Sicherstellen, dass der vollständig umgeklappte Sitz richtig gesichert ist.

Bei Bedarf die Kopfstützen ⇨ 47 entfernen.



Am Entriegelungsband ziehen und die Rückenlehne auf den Sitz umklappen.

Die Verriegelungsstangen halten und gleichzeitig zusammen führen.



Die Sitzbaugruppe anheben und nach vorn klappen, bis sie in der vorgeklappten Position einrastet.

Von oben auf den Sitz drücken und den Sitz durch Drücken der Verriegelungshebel (mit Pfeilen gekennzeichnet) in seiner Position arretieren. Sicherstellen, dass der Sitz fest einrastet.

Achtung

Aus Sicherheitsgründen keine Ladung auf den umgeklappten Rücksitzen transportieren.

Beim Zurückbringen der Sitzbaugruppe in die ursprüngliche Position an den Verriegelungsstangen ziehen, die Sitzbaugruppe vorsichtig absenken und sicherstellen, dass die Verriegelungshebel korrekt positioniert und eingerastet sind.

Hinweis

Vor dem Einbau des Sitzes sicherstellen, dass die Verankerungspunkte sauber sind. Die Verankerungspunkte müssen frei von Verschmutzungen und anderen Gegenständen sein, die ein sicheres Einrasten des Sitzes verhindern können.

Die Rückenlehne anheben und bei Bedarf die Kopfstützen wieder einbauen.

Rücksitze ausbauen

An bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Ausbauen der Rücksitze der 2. Reihe und der 3. Reihe (sofern ausgerüstet) vergrößert werden.

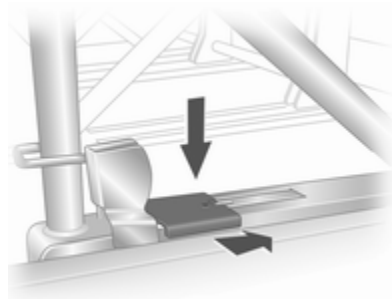
⚠ Warnung

Die Rücksitze niemals während der Fahrt ausbauen, da sie sich unkontrolliert bewegen könnten.

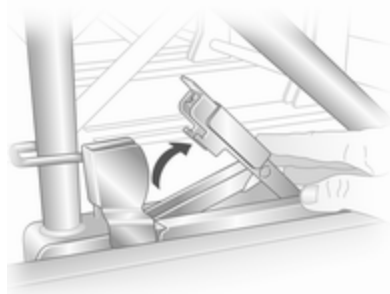
⚠ Warnung

Die ausbaubaren Sitze sind schwer! Versuchen Sie nicht, sie ohne Hilfe herauszunehmen.

Bei Bedarf die Kopfstützen ➔ 47 entfernen.



Zum Lösen der Sitze die Verriegelungen links und rechts am Sitzrahmen niederdrücken und nach vorn schieben.



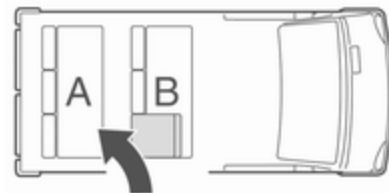
Die Verriegelungen anheben und dann die Sitzeinheit nach hinten schieben, um sie aus den hinteren Bodenverankerungen zu lösen.

Die Sitzeinheit anheben und wieder nach hinten schieben, um sie aus den vorderen Bodenverankerungen zu lösen. Die Sitzeinheit kann dann herausgehoben werden.

Die Sitze dürfen nur durch die Schiebetür (nicht durch die hinteren Türen / Heckklappe) entfernt werden. Die

Sitze der 2. Reihe müssen vor den Sitzen der 3. Reihe ausgebaut werden.

Rücksitze einbauen



Beim erneuten Einbau der Sitze stets sicherstellen, dass die Sitzreihe mit dem klappbaren Sitz **B** ordnungsgemäß vor der festen Sitzreihe **A** positioniert ist.

Die Sitze dürfen nur durch die Schiebetür (nicht durch die hinteren Türen / Heckklappe) in das Fahrzeug eingeführt werden. Die Sitze der 3. Reihe müssen vor den Sitzen der 2. Reihe in das Fahrzeug eingeführt werden.

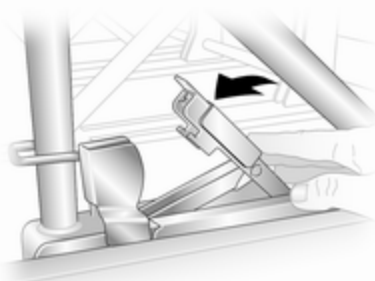
Achtung

Die Sitze der 2. und 3. Reihe sind nicht untereinander austauschbar und müssen wieder an ihrem ursprünglichen Einbauort eingebaut werden.

Hinweis

Vor dem Einbau des Sitzes sicherstellen, dass die Verankerungspunkte sauber sind. Die Verankerungspunkte müssen frei von Verschmutzungen und anderen Gegenständen sein, die ein sicheres Einrasten des Sitzes verhindern können.

Die Sitzeinheit über den vorderen Verankerungspunkten positionieren und dann drücken, bis die Sitzeinheit über den hinteren Verankerungspunkten sitzt.



Die Verriegelungen senken und drücken, bis sie fest eingerastet sind. Sicherstellen, dass die visuellen Markierungen an den Verriegelungen richtig ausgerichtet sind.

⚠ Warnung

Beim Einbau der Sitze sicherstellen, dass sie ordnungsgemäß in den Verankerungen befestigt sind und dass die Verriegelungen vollständig eingerastet sind.

Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, wenn sich die Sitze nicht sicher einrasten lassen.

Sicherheitsgurte**Sicherheitsgurt**

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt.

Kindersicherheitssystem ⇨ 67.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Je nach Ausführung können beide Vordersitze mit der Sicherheitsgurterinnerung ausgestattet sein, die über die Kontrollleuchte  an der Dachkonsole angezeigt wird ⇨ 100.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen - Verletzungsgefahr.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  ständig ⇨ 100.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffersystem keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt**Sicherheitsgurte der Vordersitze****Anlegen**

Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet.

Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



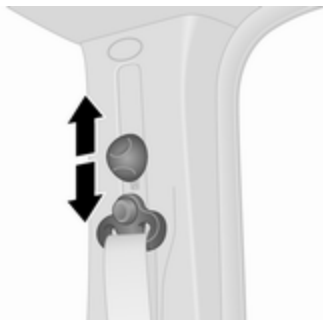
Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen   100.

Höheneinstellung



Schieber nach oben oder unten in gewünschte Position schieben:

- Gurt etwas herausziehen.
- Einsteller nach unten neigen, um ihn auszurasten. Dann den Einsteller gerade nach unten oder oben schieben, ohne ihn dabei zu neigen.



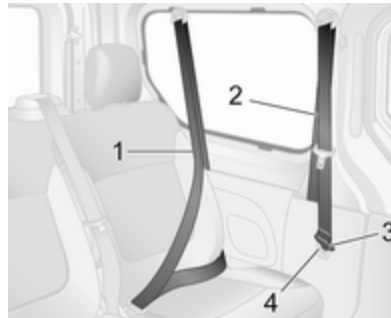
Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

⚠ Warnung

Nicht während der Fahrt verstellen.

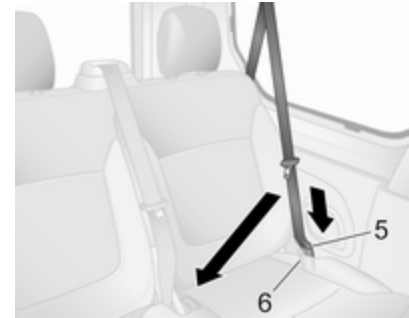
Öffnen

Zum Lösen rote Taste am Gurtverschluss drücken. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.

Sicherheitsgurte der Rücksitze

Für die Sitze der 2. Sitzreihe immer die vordersten Sicherheitsgurte **2** (die sich hinter den Sitzen der 2. Sitzreihe befinden) verwenden. Wenn die Sicherheitsgurte der 2. Sitzreihe **2** nicht verwendet werden, die Schlossungen **3** in die Aufnahmen **4** einführen, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

Für die Sitze der 3. Sitzreihe (siehe Abbildung) immer die hintersten Sicherheitsgurte **1** (die sich hinter den Sitzen der 3. Sitzreihe befinden) verwenden.



Vor dem Schließen des hinteren äußeren Sicherheitsgurts sicherstellen, dass die untere Schlosszunge **5** vollständig im Schloss **6** eingerastet ist.

Dann den Gurt über den Beckenbereich und die Schulter führen (dabei den Gurt nicht verdrehen) und die obere Schlosszunge in das entsprechende Schloss einführen.

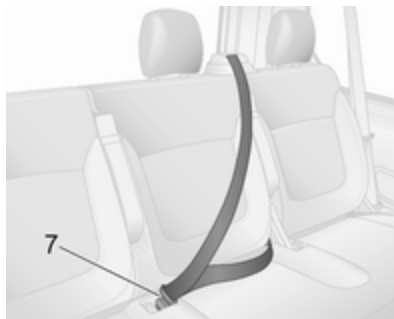
Zum Schließen und Öffnen siehe „Sicherheitsgurte der Vordersitze“ weiter oben.

⚠ Warnung

Der Sicherheitsgurt kann bei einem Unfall nur dann wirksam schützen, wenn sowohl die untere als auch die obere Schlosszunge ordnungsgemäß eingerastet sind.

Beim Öffnen eines Sicherheitsgurts immer zuerst die obere Schlosszunge aus dem Schloss lösen, dann die untere Schlosszunge.

Die Schlosszungen aus den Schlössern lösen, bevor Sitze aus dem Fahrzeug ausgebaut werden oder um den Zugang zu den Rücksitzen zu vereinfachen.

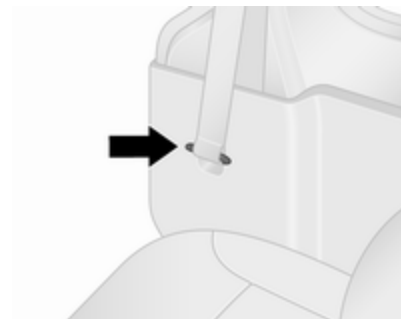


Für den mittleren Rücksitz den Sicherheitsgurt aus dem Aufroller ziehen, unverdreht über den Körper führen und die Schlosszunge in das Schloss **7** einführen.

⚠ Warnung

Vor dem Besetzen der Rücksitze sicherstellen, dass die Rücksitze und Rückenlehnen richtig eingerastet sind.

Rücksitze ⇨ 52.



Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, die Schlosszungen der Sicherheitsgurte der äußeren Rücksitze immer in ihren Aufnahmen verstauen, sofern verfügbar.

Am mittleren Rücksitz die Schlosszunge in das entsprechende Gurt-schloss einführen, wenn der Sitz nicht besetzt ist.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbagsystem besteht aus einer Reihe von Einzelsystemen, abhängig vom Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Weil das Airbag-System explosionsartig ausgelöst wird, dürfen Reparaturen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des

Airbag-Systems kann auch durch Verändern von Teilen der Vordersitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Sensors und des Diagnosesmoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der inneren Türdichtungen einschließlich Lautsprecher, Airbag-Module, Dachhimmel- oder Säulenverkleidung, Frontsensoren, Seitenaufprallsensoren und Airbag-Verdrahtung beeinträchtigt werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich

müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Keine Änderungen am Airbag-System vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme
 ▷ 100.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rear-facing child restraint system on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля,

оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNYY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsstol må ALDRIG brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da

det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia

może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korumakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРІОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekléssel előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgretos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekli sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU

DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew GRIEHI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen für die Befestigungsplätze des Kindersicherheits-systems der Tabelle ⇨ 70 verwendet werden.

Der Airbag-Aufkleber ist an der Sonnenblende des Beifahrersitzes angebracht.

Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 66.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit der Aufschrift **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.

Sitzposition ➔ 48.

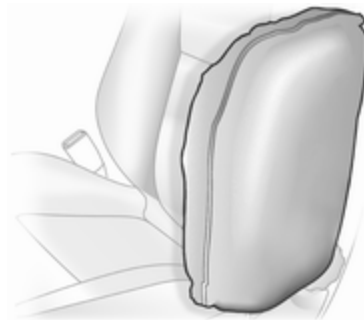
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag

Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen können mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet sein.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch die Aufschrift **AIRBAG** in der Dachverkleidung gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblasenen Airbags fangen die Aufprallenergie ab und verringern damit die Verletzungsgefahr am Kopf im Falle eines Seitenaufpralls erheblich.

Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn ein Kinderrückhaltesystem am Beifahrersitz in Übereinstimmung mit den Anweisungen in den Tabellen ⇨ 70 für die Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems angebracht ist.

Die Gurtstraffer und sämtliche weiteren Airbag-Systeme bleiben aktiv.

Je nach Fahrzeug befindet sich am Airbag-Aufkleber an der Sonnenblende des Beifahrers eine Warnmeldung. Weitere Informationen finden Sie unter „Airbag-System“ ⇨ 61.



Das Beifahrer-Airbag-System lässt sich mit einem Schalter seitlich an der Instrumententafel deaktivieren. Die vordere Beifahrertür öffnen, um auf den Schalter zurückzugreifen.

Auf den Schalter drücken und in die gewünschte Position drehen:

 OFF : das Beifahrer-Airbag-System ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte  OFF leuchtet permanent in der Dachkonsole ⇨ 96, ⇨ 100 und im Driver Information Center ⇨ 106 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

 ON : Beifahrer-Airbag-System ist aktiviert.

⚠ Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle ⇨ 70 deaktivieren.

Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Wenn die Kontrollleuchte  ON nach Einschalten der Zündung aufleuchtet und die Kontrollleuchte  OFF nicht aufleuchtet, wird das Beifahrer-Airbag-System bei einer Kollision nicht ausgelöst.

Wenn beide Kontrollleuchten  ON und  OFF gleichzeitig aufleuchten, liegt eine Systemstörung vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Wenn die Kontrollleuchte  ⇨ 101 zusammen mit  ⇨ 100 erleuchtet bleibt, liegt eine Störung im System

vor. Die Schalterstellung wurde möglicherweise unbeabsichtigt bei eingeschalteter Zündung geändert. Die Zündung ausschalten und die Schalterposition zurücksetzen. Wenn  und  immer noch aufleuchten, wenden Sie sich an einen Händler.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern. Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung bestehen.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 100.

Kinderrückhaltesysteme**Kindersicherheitssystem****⚠ Gefahr**

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in Tabelle ⇨ 70 angegeben auch für vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 66.

Airbag-Aufkleber ⇨ 61.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Wird ein Kindersicherheitssystem verwendet, sind die folgenden Gebrauchs- und Montageanweisungen sowie die dem Kindersicherheitssystem beiliegenden Anweisungen zu beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Kindersicherheitssysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

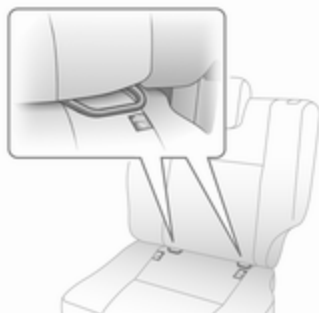
Kindersicherheitssysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden ⇨ 57.

Je nach Größe des verwendeten Kindersicherheitssystems und Modellvariante kann das Kindersicherheitssystem an bestimmten Rücksitzen der 2. oder 3. Sitzreihe befestigt werden. Nach dem Befesti-

gen des Kindersicherheitssystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden ⇨ 70.

ISOFIX-Befestigungen

ISOFIX-Befestigungshalterungen sind mit einem ISOFIX-Logo oder -Symbol am Sitzkissen gekennzeichnet.



Für dieses Fahrzeug zulässige ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungshalterungen befestigen.

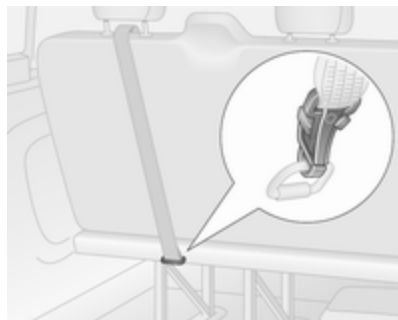
Bei Befestigung mit ISOFIX-Befestigungshalterungen dürfen allgemein für ISOFIX zugelassene Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

Ein Top-Tether-Gurt muss zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen verwendet werden.

Zulässige Befestigungspositionen für ISOFIX -Kindersicherheitssysteme sind in den Tabellen mit +, IL und IUF markiert.

Top-Tether Befestigungen

Auf der Rückseite des Sitzes befinden sich Top-Tether Befestigungen.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen den Top-Tether Befestigungsgurt an den Top-Tether Befestigungen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF ⇨ 70 gekennzeichnet.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeignetste Platz, um ein Kindersicherheitssystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dies gewährleistet, dass die Wirbelsäule des Kindes, die noch schwach ausgebildet ist, bei einem Unfall weniger belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Sicherstellen, dass das montierte Kindersicherheitssystem für den Fahrzeugtyp ausgelegt ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wird das Kindersicherheitssystem nicht verwendet, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt sichern oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Kindersicherung ⇨ 32.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

Vordersitze - Van

Gewichts- bzw. Altersklasse	Einfacher Beifahrersitz ¹		Doppelter Beifahrersitz		
	aktivierter Airbag	deaktiviert oder ohne Airbag	aktivierter Airbag	deaktiviert oder ohne Airbag	
				Mitte	Außen
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U	X	X	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg					
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U	X	X	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg	X	U	X	X	U
Gruppe III: 22 bis 36 kg					

¹ : Nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme: Kopfstütze ausbauen ⇨ 47. Den Sitz möglichst weit nach hinten schieben. Die Sitzhöhe auf die höchste Position stellen. Die maximale Neigung der Rückenlehne beträgt 25°. Sitzeinstellung ⇨ 49.

Vordersitze – Kombi, Doppelkabine

Gewichts- bzw. Altersklasse	Einfacher Beifahrersitz ¹		Doppelter Beifahrersitz		
	aktivierter Airbag	deaktiviert oder ohne Airbag	aktivierter Airbag	deaktiviert oder ohne Airbag	
				Mitte	Außen
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U	X	X	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg					
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U ²	X	X	U ²
Gruppe II: 15 bis 25 kg	X	X	X	X	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg					

¹ : Sofern verstellbar, den Sitz so weit wie möglich nach hinten schieben und die Sitzhöhe auf die höchste Position stellen. Die maximale Neigung der Rückenlehne beträgt 25°. Sitzeinstellung ⇨ 49.

² : Nach hinten gerichtete Kinderrückhaltesysteme nur für diese Gewichts- bzw. Altersklasse verwenden.

Rücksitze – Kombi, Doppelkabine

Gewichts- bzw. Altersklasse	Sitze zweite Reihe ¹	Sitze dritte Reihe
Gruppe 0: bis zu 10 kg	U	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg		
Gruppe I: 9 bis 18 kg	U ²	U ²
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U ²	U ²
Gruppe III: 22 bis 36 kg		

¹ : Bei Bedarf den verstellbaren Vordersitz nach vorn schieben, um ein Kinderrückhaltesystem auf diesen Sitzen zu installieren. Möglicherweise ist nicht genug Platz vorhanden, um ein bestimmtes Kinderrückhaltesystem in Fahrzeuge mit nicht verstellbaren Vordersitzen zu installieren.

² : Nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme: Die Kopfstütze ⇨ 47 entfernen, bevor Sie ein Kinderrückhaltesystem installieren. Der Sitz vor dieser Einbaulage darf höchstens bis zur Hälfte nach hinten auf den Schienen eingestellt sein. Die maximale Neigung der Rückenlehne beträgt 25°. Sitzeinstellung ⇨ 49.

U : Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X : Sitzposition nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichts- bzw. Altersgruppe

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größe Klasse	Befestigung	Vordersitze	Sitze zweite Reihe ¹			Sitze dritte Reihe
				Mitte Außen			
					Fahrzeuge mit einfachem Beifahrersitz	Fahrzeuge mit doppeltem Beifahrersitz	
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	X	IL	IL	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	X	IL	IL	X
	D	ISO/R2	X	X	IL	X	X
	C	ISO/R3	X	X	IL	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	X	IL	X	X
	C	ISO/R3	X	X	IL	X	X
	B	ISO/F2	X	X	IL, IUF ²	IL, IUF ²	X
	B1	ISO/F2X	X	X	IL, IUF ²	IL, IUF ²	X
	A	ISO/F3	X	X	IL, IUF ²	IL, IUF ²	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg			X	X	IL, IUF ²	IL, IUF ²	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg			X	X	IL, IUF ²	IL, IUF ²	X

- ¹ : Bei Bedarf den verstellbaren Vordersitz nach vorn schieben, um ein Kinderrückhaltesystem auf diesen Sitzen zu installieren. Möglicherweise ist nicht genug Platz vorhanden, um ein Kinderrückhaltesystem in Fahrzeuge mit nicht verstellbaren Vordersitzen zu installieren.
- ² : Nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme: Die Kopfstütze ⇨ 47 entfernen, bevor Sie ein Kinderrückhaltesystem installieren. Der Sitz vor dieser Einbaulage darf höchstens bis zur Hälfte nach hinten auf den Schienen eingestellt sein. Die maximale Neigung der Rückenlehne beträgt 25°. Sitzeinstellung ⇨ 49.

IUF : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

X : Kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg.
- D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg.
- E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

Stauraum

Ablagefächer	75
Ablage in der Instrumententafel	75
Handschuhfach	76
Getränkehalter	77
Vorderes Ablagefach	77
Türfächer	78
Ablagefach unter dem Sitz	78
Ablagefach über den Vordersitzen	80
Laderaum	80
Laderaumabdeckung	81
Verzurrösen	81
Sicherheitsnetz	82
Laderaumgitter	83
Warndreieck	84
Verbandstasche	84
Dachgepäckträger	84
Beladungshinweise	84

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Ablage in der Instrumententafel

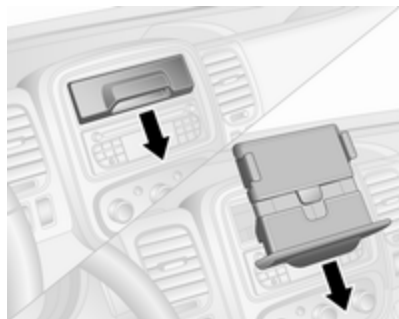
In der Instrumententafel befinden sich Staufächer, Taschen und Ablagen.



An der Instrumententafel kann ein Münzenhalter vorhanden sein.



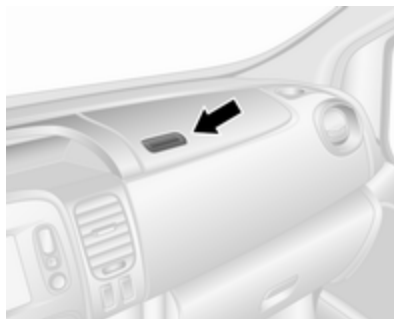
An der Instrumententafel kann ein Telefonhalter vorhanden sein.



An der Instrumententafel kann ein Tablethalter vorhanden sein.

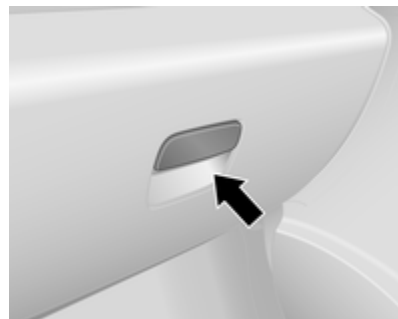
Zur Verwendung des Tablethalters den Griff vollständig zu sich ziehen. Den Halter herausschwenken und vollständig eindrücken. Bei Bedarf die Basis des Halters senken, um den Halter zu vergrößern.

Zum Verstauen den Tablethalter vollständig zu sich ziehen, in die Horizontale anheben und vollständig eindrücken.



Je nach Ausführung kann die Ablage auf der Instrumententafel mit einem Deckel ausgestattet sein.

Handschuhfach



Zum Öffnen am Griff ziehen.

Je nach Ausführung ist das Handschuhfach mit einer Beleuchtung ausgestattet, die beim Öffnen des Handschuhfachs automatisch eingeschaltet wird, und kann auch verriegelbar sein.

Während der Fahrt muss das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



Es befinden sich Getränkehalter an beiden Enden der Instrumententafel, in der Mitte unten an der Instrumententafel, und ausfahrungsabhängig auch in den Türfächern und im Rück Sitzbereich.

Weitere Getränkehalter sind im Rücken des umgeklappten mittleren Rücksitzes ⇨ 77, ⇨ 52 integriert.

In den Getränkehaltern kann auch die mobile Ascherdose abgestellt werden. Die tragbare Aschenbechereinheit entfernen, um die Getränkehalter zu benutzen.

Ascher ⇨ 92.

Vorderes Ablagefach

Es befinden sich Kleiderhaken an der Kabinentrennwand und an den Haltegriffen am Dachhimmel.

Klappbare mittlere Rückenlehne

Die umgeklappte Sitzlehne des mittleren Vordersitzes enthält ein Ablagefach, einen Getränkehalter und eine Dokumentenablage.

Sitzlehne vorklappen ⇨ 51.

⚠ Warnung

Bei umgeklapptem mittlerem Vordersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden.

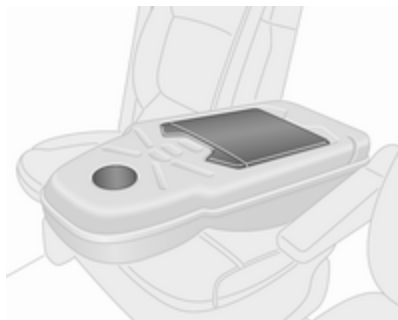
Airbag-Deaktivierung ⇨ 66.

Vor dem Herunterklappen der Rückenlehne den Getränkehalter an der Instrumententafel schließen.



Den Knopf (siehe Pfeil) an der Rückseite der Sitzlehne drücken, um die Dokumentenablage zu entriegeln und auf die Ablagefächer zuzugreifen.

Zum Einsetzen der Dokumentenablage die Endstücke in beliebige Schlitzes neben dem Getränkehalter einführen.



Das Dokumentenfach muss vor dem Anheben der Sitzrückenlehne immer in seine ursprüngliche Position zurückgebracht werden.



Gegenstände bei Bedarf mit dem Band sichern.

Bei geschlossenem Ablagefach kann ein Ladekabel von einem Gerät im Ablagefach durch die Kerbe geführt werden, z. B. um ein Gerät an einer Zubehörsteckdose anzuschließen.

Zubehörsteckdosen ⇨ 91.

Türfächer

Die vorderen und hinteren Türfächer enthalten Getränkehalter und ausfahrungsabhängig einen Getränkehalter oder Ascher.

Ablagefach unter dem Sitz

Bei einigen Ausführungen befindet sich unter dem Vordersitz ein Staufach. Das Staufach zum Entfernen herausziehen.

Unter der Sitzbank kann ebenfalls ein Staufach angebracht sein. Es befindet sich unten vorne am Sitz.

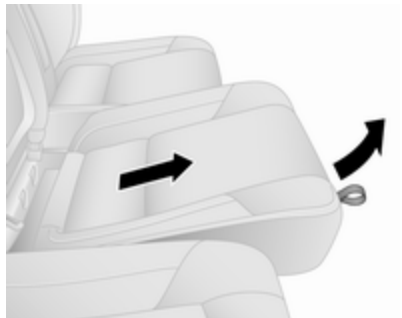


Die Sitzfläche mit den Bändern am Beifahrersitz nach vorn ziehen, um den Stauraum unter dem Sitzkissen zugänglich zu machen.

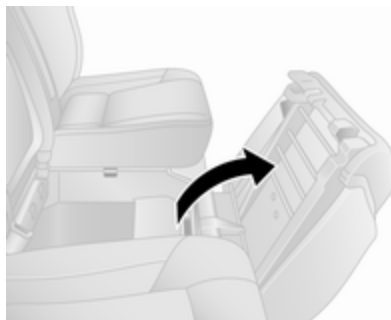
Doppelkabine - Ablagefach unter dem Sitz

Ausführungsabhängig enthalten die Sitzbänke herausnehmbare Staufächer unter einigen Sitzkissen.

Öffnen



Um auf die einzelnen Staufächer zuzugreifen, das Sitzkissen lösen. Dazu den Gurt an der Vorderkante des Kissens greifen und das Kissen hochziehen, dann das Sitzkissen vorsichtig nach vorn schieben.



Dann die Rückseite des Sitzkissens nach oben ziehen, damit es aufklappt.

Ausbau

Das Staufach kann auch entfernt werden, wenn das Sitzkissen aufgeklappt ist. Nach oben ziehen, um den Haltering aus dem Inneren des Staufachs zu entfernen, dann das Staufach unter dem Sitz herauschieben.

Das Staufach wieder einsetzen, wenn es nicht verwendet wird.

Schließen

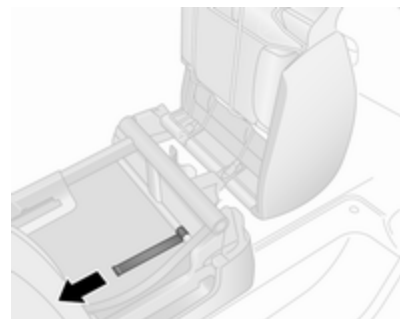
Zum Schließen das Sitzkissen nach unten klappen, leicht nach hinten drücken und dann den vorderen Bereich des Sitzkissens nach unten drücken, bis es einrastet.

Wenn das Kissen heruntergeklappt ist, können Sie durch Ziehen am Band die Position des Sitzkissens je nach Wunsch anpassen.

Sitzeinstellung ⇨ 49.

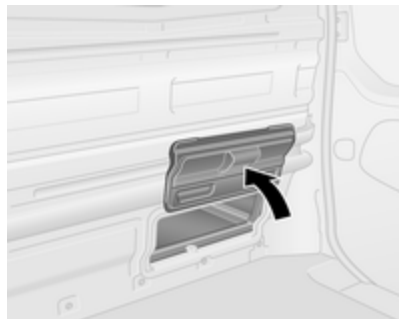
Rücksitze ⇨ 52.

Durchladefunktion



Um lange Gegenstände unter den Rücksitzen zu verstauen (nur auf der Beifahrerseite), können die unteren Verkleidungskappen gelöst werden.

Zuerst das Band am Sitzkissen des Beifahrersitzes ziehen, um den Sitz anzuheben. Dann die vordere Klappe nach innen neigen, indem Sie an der Lasche unter dem Sitz ziehen (siehe Abbildung).



Die hintere Klappe von Hand hochklappen. Sie wird durch Magnete in der geöffneten Stellung gehalten.

Warnung

Wenn Gegenstände unter dem Sitz transportiert werden und die unteren Klappen geöffnet sind, darf der entsprechende Sitz nicht von einem Fahrgast benutzt werden.

Ablagefach über den Vordersitzen



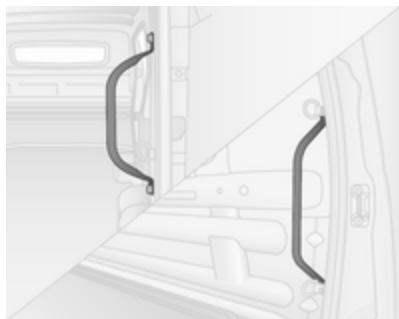
Das Gesamtgewicht in diesem Fach darf 35 kg nicht übersteigen.

Laderaum

Keine Gegenstände an den oberen oder unteren Streben auf beiden Seiten des Laderaums anbringen oder aufhängen.

Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.



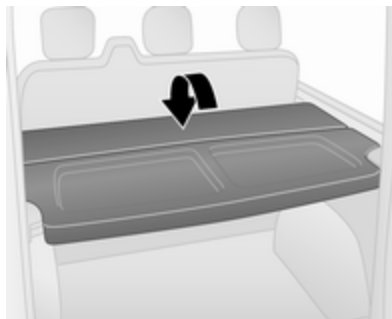
Die Handgriffe in der Nähe der hinteren Türen und der Schiebetür(en) verwenden, um das Ein- und Aussteigen in den Laderaum zu erleichtern.

Laderaumabdeckung

Hutablage

Keine zu schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Hutablage legen.

Die maximal zulässige Tragfähigkeit beträgt 50 kg.



Die Hutablage kann auf zwei Höhen eingestellt werden, d. h. in die obere oder untere Position.

Die Hutablage kann außerdem nach oben geklappt werden und bietet so eine flexible Anpassung des Laderaums.

Ausbauen

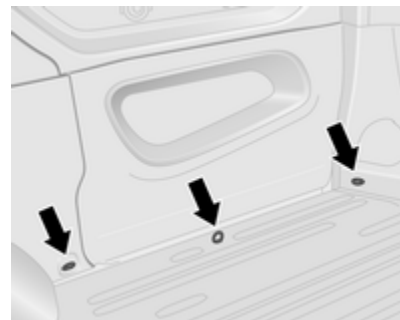
Die Hutablage zum Entfernen auf beiden Seiten aus den Halterungen lösen.

Die Hutablage bei umgeklappten Rücksitzen ➔ 52 ausbauen und horizontal vor den umgeklappten Rücksitzen verstauen.

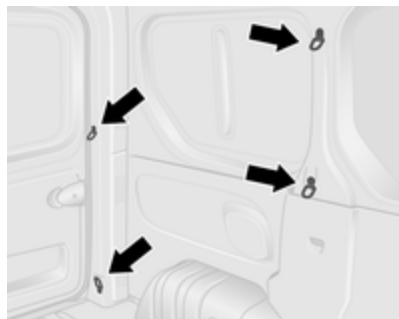
Einbauen

Zum Wiedereinbau die Hutablage auf beiden Seiten in die Halterungen einrasten lassen.

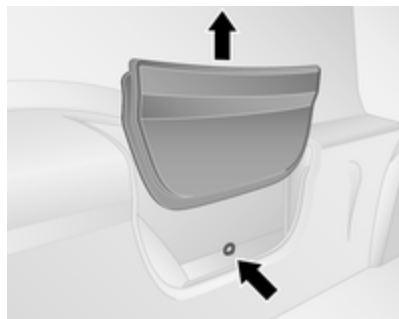
Verzurrösen



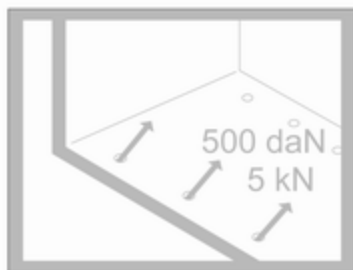
Verzurrösen im Laderaum dienen zum Sichern der Ladung mit Hilfe von Verzurrgurten oder einem Gepäckbodennetz.



Am Fahrzeugboden und / oder an der Seitenwand können sich Verzurrösen befinden. Die Anzahl und der Anbringungsort der Verzurrösen können je nach Fahrzeug unterschiedlich sein.



Je nach Fahrzeug befinden sich Verzurrösen hinter einer Verkleidung an der Seitenwand. Für den Zugriff auf die Verzurrösen die Verkleidung nach oben ziehen und entfernen und auf einem der hinteren Ablagefächer ablegen.



Die maximale auf die Verzurrösen einwirkende Kraft darf 500 daN/5 kN/ 5000 N nicht übersteigen.

Je nach Land kann die maximale Kraft auf einem Etikett angegeben sein.

Hinweis

Angaben auf dem Etikett haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Beladungshinweise ⇨ 84.

Sicherheitsnetz

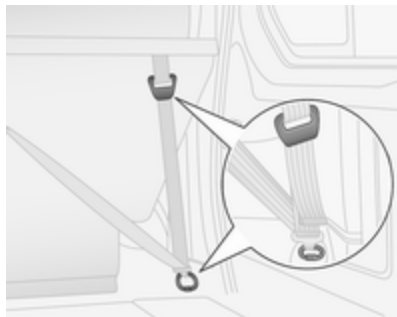
Das Sicherheitsnetz kann hinter den Vordersitzen oder Rücksitzen montiert werden.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau



Die Abdeckungen im Dachhimmel (mit einem flachen Schraubendreher) lösen, um die Halterungen freizulegen. Dann die Laderaumnetzstangen in die linken und rechten Halterungen stecken und sichern.

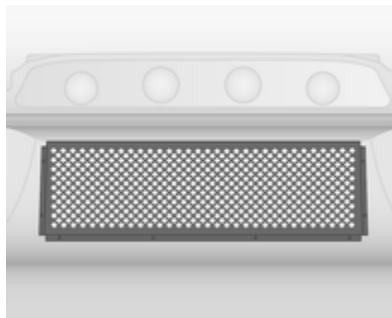


Die Gurte an den Verzurrösen oder Ringen hinter den Sitzen befestigen, dann die Gurte spannen.

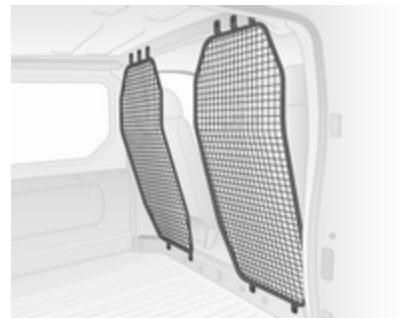
Ausbau

Die Gurte entspannen und dann aus den Verzurrösen oder Ringen aushängen. Die Netzstangen aus ihren Halterungen entfernen und die Abdeckungen schließen.

Laderaumgitter



Fahrzeuge mit einem Fenster in der Fahrerhaustrennwand können auf der Laderaumseite mit einem Metallgitter ausgestattet sein.



Je nach Fahrzeug können Fahrzeuge ohne Fahrerhausrückwand mit Rückhaltégittern hinter den Vordersitzen ausgestattet sein.



Kombifahrzeuge können mit einem Rückhaltgitter hinter den Sitzen der 2. Sitzreihe ausgestattet sein.

Hinweis

Das Gitter/Rückhaltgitter schützt vor Gegenständen aus dem Laderaum, die bei hartem Bremsen, plötzlichem Richtungswechsel oder einem Unfall herumfliegen können.

Beladungshinweise ⇨ 84.

Warndreieck

Das Warndreieck kann unter den Sitzen verstaut werden.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 78.

Verbandstasche

Die Verbandstasche kann unter den Sitzen verstaut werden.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 78.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer Werkstatt.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Hinweis

Wenn Reifen der Größe 215/60 R17 C montiert sind, vor dem Befestigen eines Dachgepäckträgers den Rat einer Werkstatt einholen.

Weitere Informationen finden Sie unten unter „Beladungshinweise“.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt und die Ladung sollte gleichmäßig verteilt werden. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 81.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Keine Gegenstände auf die die Instrumententafel legen.

- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren. Außerdem ist das Kennzeichen nur erkennbar und korrekt erleuchtet, wenn die Türen geschlossen sind.

Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 221) und dem EU-Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Die zulässige Dachlast beträgt 200 kg für Ausführungen mit Dachhöhe H1 und 150 kg für

Ausführungen mit Dachhöhe H2 (ausschließlich Umbauten mit Kabine). Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente 87

Lenkradeinstellung	87
Fernbedienung am Lenkrad	87
Hupe	87
Bedienteil an der Lenksäule	87
Scheibenwischer und Waschanlage	88
Heckscheibenwischer und Waschanlage	89
Außentemperatur	89
Uhr	90
Zubehörsteckdosen	91
Zigarettenanzünder	92
Ascher	92

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten 93

Instrument	93
Tachometer	93
Kilometerzähler	94
Tageskilometerzähler	94
Drehzahlmesser	94
Kraftstoffanzeige	94
Kraftstoffverbrauchsanzeige	95
Serviceanzeige	96

Kontrollleuchten	96
Blinker	99
Sicherheitsgurt anlegen	100
Airbag-System, Gurtstraffer	100
Airbagabschaltung	100
Generator	101
Abgas	101
Fehlfunktion, Service	101
Motor ausschalten	101
Bremssystem	101
Antiblockiersystem	102
Hochschalten	102
Elektronisches Stabilitätsprogramm	102
Elektronisches Stabilitätsprogramm aus	103
Kühlmitteltemperatur	103
Vorglühen	103
AdBlue	103
Reifendruck-Kontrollsystem	103
Motoröl Druck	104
Kraftstoffsparmodus	104
Kraftstoffmangel	104
Stopp-Start-Automatik	104
Außenbeleuchtung	105
Fernlicht	105
Nebelleuchte	105
Nebelschlussleuchte	105
Geschwindigkeitsregler	105
Geschwindigkeitsbegrenzer	105

Tachograph	105
Tür offen	105

Displays 106

Driver Information Center	106
Info-Display	106

Fahrzeugmeldungen 107

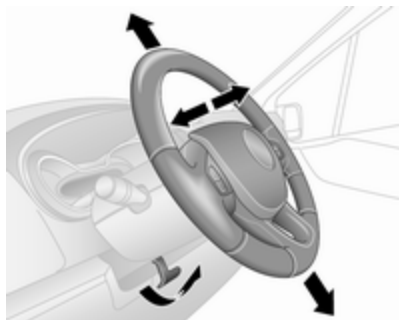
Warn- und Signaltöne	107
Motorölstand	108

Bordcomputer 108

Tachograph 111

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Der Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.

Geschwindigkeitsregler ➔ 160.

Hupe



☛ drücken.

Die Hupe ertönt ungeachtet der Zündschalterstellung.

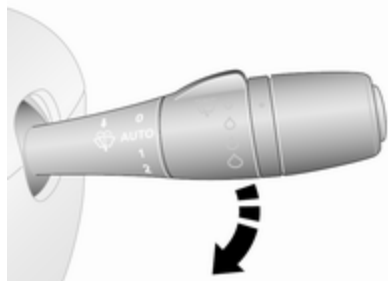
Bedienteil an der Lenksäule

Mit den Bedienelementen an der Lenksäule können Sie das Infotainment System steuern und ein angeschlossenes Mobiltelefon betreiben.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment-System.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



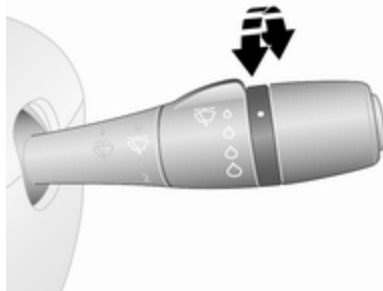
- 0** : aus
AUTO oder : Intervalschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
1 : langsam
2 : schnell

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.
 In Waschanlagen ausschalten.

Hinweis

Während der Fahrt wird die Wischergeschwindigkeit automatisch reduziert, wenn das Fahrzeug steht. Sobald sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt, kehrt die Wischergeschwindigkeit zur zuvor ausgewählten Geschwindigkeit zurück, sofern nicht der Hebel gelöst wurde.

Einstellbares Wischintervall



Wischerhebel in Position **AUTO** oder .

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen.

Wischautomatik mit Regensensor

Wischerhebel in Position **AUTO** oder .

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Nach dem Ausschalten der Zündung ist die Wischautomatik deaktiviert und muss bei Bedarf wieder eingeschaltet werden.

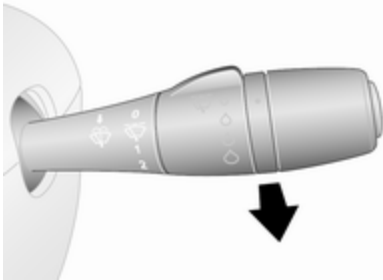
Einstellbare Empfindlichkeit des Regensors

Zum Anpassen der Empfindlichkeit das Einstellrädchen drehen.



Der Regensensor befindet sich an der Windschutzscheibe. Sensorbereich frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht.

kurz ziehen : ein Wischvorgang
lang ziehen : mehrere Wischvorgänge

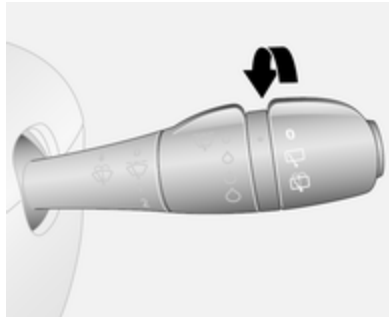
Wartungsposition

Je nach Ausführung kann der Scheibenwischerhebel eine Wartungsposition umfassen, die den Scheibenwischerwechsel erleichtert.

Vor dem Ersetzen der Wischerblätter die Zündung einschalten und den Wischerhebel bis zum Anschlag nach unten bewegen. Der Wischer wird an einer von der Motorhaube entfernten Position angehalten.

Wischerblatt ersetzen ⇨ 183.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Hebel drehen:

- O** : aus
- : Wischerbetrieb
- : Waschflüssigkeit wird auf die Heckscheibe gesprüht

Die Wischfrequenz hängt von der Fahrgeschwindigkeit ab.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Außentemperatur



Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.

Fallen die Außentemperaturen auf 3°C , so blinkt $^{\circ}\text{C}$ im Driver Information Center als eine Warnung vor vereisten Straßen. Das Blinken hält an, bis die Temperatur auf über 3°C gestiegen ist.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0°C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Je nach Fahrzeug kann die aktuelle Uhrzeit im Info-Display oder im Fahrerinfodisplay angezeigt werden.

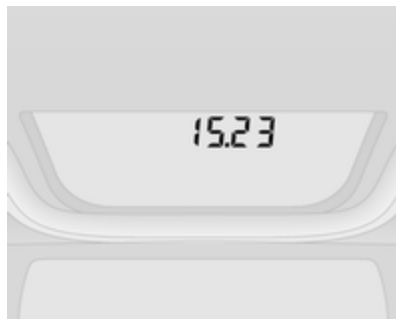
Info-Display



Stunden und Minuten können durch Drücken der entsprechenden Tasten neben dem Display oder über die Bedienelemente des Infotainmentsystems eingestellt werden.

Weitere Informationen: siehe Infotainment-Handbuch.

Driver Information Center



Die Uhreinstellfunktion durch wiederholtes Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels aufrufen.

Die Taste für ca. 5 Sekunden drücken und halten:

- Stundenanzeige blinkt
- Taste wiederholt drücken, um die Stunden zu ändern
- ca. 5 Sekunden warten, um die Stunden einzustellen
- Minutenanzeige blinkt

- Taste wiederholt drücken, um die Minuten zu ändern
- ca. 5 Sekunden warten, um die Minuten einzustellen

Fahrerinformationszentrum ➔ 106.

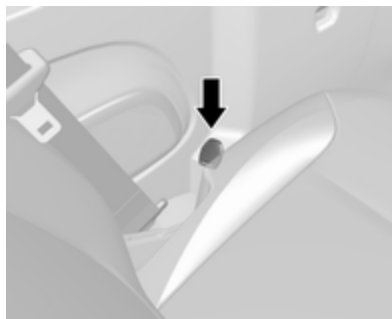
Zubehörsteckdosen



An der Instrumententafel befindet sich eine 12 V-Zubehörsteckdose. Die Abdeckung nach oben klappen.



Je nach Fahrzeug kann im hinteren Fahrzeugbereich eine weitere Steckdose vorhanden sein.



Am äußeren Rand der Sitzbank kann eine zusätzliche Steckdose vorhanden sein.

Bei Anschluss von elektrischem Zubehör in Fahrzeugen mit stehendem Motor wird die Fahrzeugbatterie entladen. Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.

Gefahr

Um eine Brandgefahr zu vermeiden, darf bei einer gleichzeitigen Verwendung mehrerer Steckdosen die gesamte Leistungsaufnahme des angeschlossenen Zubehörs 180 W nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung kann die Steckdose deaktiviert sein.

Außerdem wird die Zubehörsteckdose möglicherweise bei niedriger Batteriespannung ausgeschaltet.

Die elektromagnetische Verträglichkeit von angeschlossenen elektrischem Zubehör muss DIN VDE 40 839 entsprechen.

Achtung

Kein stromzuführendes Zubehör, z. B. elektrische Ladegeräte oder Batterien, anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

USB-Steckbuchse

In der Infotainment-Einheit (oder an der Instrumententafel) befindet sich eine USB-Buchse Ψ zum Anschluss externer Audioquellen und zum Laden von Geräten.

Hinweis

Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

AUX-Eingang, SD-Kartenschacht: siehe Infotainment-Handbuch.

Zigarettenanzünder

Der Zigarettenanzünder befindet sich an der Instrumententafel.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher**Achtung**

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascherdose

Ascherdose zum mobilen Einsatz im Fahrzeug. Zur Benutzung Deckel öffnen.

Es können sich Ascher in den Getränkehaltern an beiden Enden der Instrumententafel, in der Mitte unten an der

Instrumententafel, und ausfahrungsabhängig auch in den Türfächern und im Rücksbereich befinden.

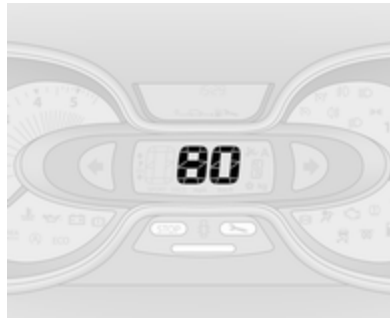
Getränkehalter ⇨ 77.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Bei einigen Ausführungen drehen sich die Zeiger der Instrumente bei Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt werden. Als sichtbarer Hinweis darauf befindet sich ein Warnetikett auf der Instrumententafel.

Alle 40 Sekunden ertönt 10 Sekunden lang ein Warnton, wenn das Fahrzeug die eingestellte Grenze kurzzeitig überschreitet.

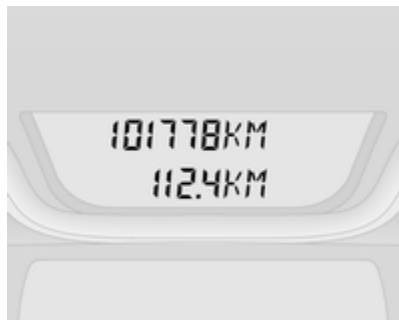
Hinweis

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. an starken Neigungen) kann die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Beschränkung überschreiten.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 162.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 160.

Kilometerzähler



Zeigt die gezählten Kilometer an.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler erscheint unter dem Kilometerzähler im Driver Information Center und zeigt die seit der letzten Zurücksetzung gefahrene Strecke an.

Zur Zurücksetzung während Anzeige des Tageskilometerzählers die Taste am Ende des Wischerschalters einige Sekunden lang gedrückt halten. Die Zündung muss dabei eingeschaltet sein. Die Anzeige blinkt und der Wert wird auf Null zurückgesetzt.

Fahrerinformationszentrum ⇨ 106.

Drehzahlmesser



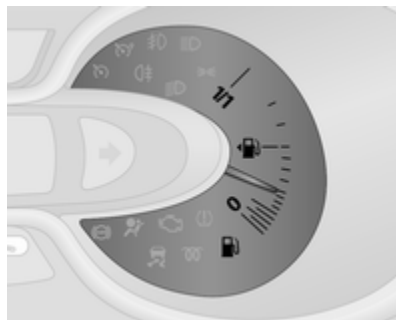
Zeigt die Motordrehzahl an.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im gelben Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an. Der Pfeil zeigt zu der Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.

Auch die Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument ⇨ 96, wenn der Kraftstoffstand niedrig (bei einer Reichweite von etwa 50 km). Umgehend tanken ⇨ 169.

Tank nie leer fahren.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften
⇨ 182.

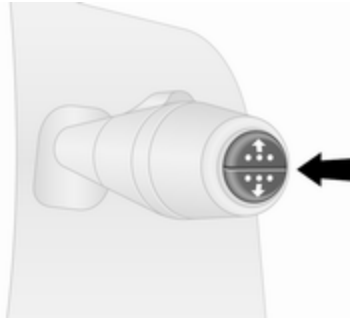
Hinweis

Um sicherzustellen, dass der Kraftstoffstand korrekt angezeigt wird, muss die Zündung vor dem Tanken ausgeschaltet werden. Vermeiden, geringe Mengen nachzutanken (z. B. weniger als 5 l), um die Genauigkeit der Anzeige sicherzustellen.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

AdBlue-Füllstandanzeige

Der verbleibende AdBlue-Prozentwert kann im Driver Information Center angezeigt werden ↗ 106.



Taste am Wischerhebelende wiederholt drücken, bis das Menü „AdBlue-Stand in Prozent“ angezeigt wird.

Füllstandswarnungen

Wenn der AdBlue-Füllstand unter einen bestimmten Wert fällt, wird eine Füllstandswarnung im Driver Information Center angezeigt ↗ 106. Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte  ↗ 103 dauerhaft auf und es wird ein Warnton wiedergegeben.

Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen.

AdBlue ↗ 148.

Kraftstoffverbrauchsanzeige

Je nach Ausführung liefert die Kraftstoffverbrauchsanzeige (bzw. Fahrstilanzeige) eine sofortige Berechnung des Kraftstoffverbrauchs basierend auf dem aktuellen Fahrstil.

Die Anzeige zeigt mithilfe von Farben den aktuellen Kraftstoffverbrauch an:

- Grün : es wurde der niedrigste Kraftstoffverbrauch erreicht
- Gelb : der Fahrstil ist zu aggressiv
- Orange : kein effizienter Kraftstoffverbrauch

Die Kraftstoffverbrauchsanzeige ist standardmäßig aktiviert.

Je nach Ausführung kann die Kraftstoffverbrauchsanzeige (oder die Fahrstilanzeige) über das Infotainment System deaktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Serviceanzeige

Mit Einschalten der Zündung kann die verbleibende Fahrstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion kurz auf dem Driver Information Center angezeigt werden. Nach welchem Zeitraum auf den nächsten fälligen Service hingewiesen wird, hängt von den Fahrbedingungen ab und kann beträchtlich variieren.

Die Anzeige der verbleibenden Fahrstrecke bis zur Servicefälligkeit kann auch durch ca. 5 Sekunden langes Drücken der Taste am Ende des Scheibenwischerhebel angezeigt werden.

Wenn die verbleibende Fahrstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion weniger als 1500 km oder ein Monat beträgt, erscheint eine Meldung im Driver Information Center.

Wenn die Fahrstrecke 0 km erreicht oder das Service-Datum fällig ist, leuchtet die Kontrollleuchte  im Instrument bzw. im Driver Information Center auf, und eine entsprechende Meldung erscheint im Driver Information Center.

Das Fahrzeug benötigt einen Service. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zurücksetzen der Serviceanzeige

Nach einem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden:

Durch wiederholtes Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels die Anzeige der Fahrstrecke bis zur Servicefälligkeit im Fahrerinfodisplay auswählen. Dann die Taste ca. 10 Sekunden lang gedrückt halten, bis die Fahrstrecke bis zur Servicefälligkeit dauerhaft angezeigt wird, d. h. die Anzeige nicht mehr blinkt.

Bei einigen Fahrzeugen muss die Taste unter Umständen zweimal gedrückt und gehalten werden. In diesem Fall wie folgt vorgehen:

Die Anzeige der Fahrstrecke bis zur Servicefälligkeit auswählen und dann die Taste ca. 10 Sekunden lang gedrückt halten, bis die Anzeige der Fahrstrecke bis zur Servicefälligkeit im Display blinkt. Dann erneut die Taste ca. 10 Sekunden lang gedrückt halten, um das Serviceintervall zurückzusetzen.

Wenn die Kontrollleuchte  im Instrument nicht erlischt, mindestens 15 km fahren. Dann vor Wiederholung des Verfahrens die Zündung für mindestens 1 Minute ausschalten.

Bordcomputer ⇨ 108.

Fahrerinformationszentrum ⇨ 106.

Serviceinformationen ⇨ 216.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren.

Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
- gelb : Warnung, Hinweis, Störung
- grün : Einschaltbestätigung
- blau : Einschaltbestätigung
- weiß : Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten im Instrument



Kontrollleuchten in der Dachkonsole



Übersicht

- Blinker ⇨ 99
- Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 100
- Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 100
- ON Airbag-Aktivierung ⇨ 100
- OFF Airbag-Deaktivierung ⇨ 100
- Generator ⇨ 101

- Abgas ⇨ 101
- Fehlfunktion, Service ⇨ 101
- Motor ausschalten ⇨ 101
- Bremssystem ⇨ 101
- Antiblockiersystem ⇨ 102
- Hochschalten, Herunterschalten ⇨ 102
- Elektronisches Stabilitätsprogramm ⇨ 102
- Elektronisches Stabilitätsprogramm aus ⇨ 103
- Kühlmitteltemperatur ⇨ 103
- Vorglühen ⇨ 103
- AdBlue ⇨ 103
- Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 103
- Motoröldruck ⇨ 104
- Kraftstoffsparmodus ⇨ 104
- Kraftstoffmangel ⇨ 104

- Autostopp (Stopp-Start-System) ⇨ 104
- Autostopp verhindert (Stopp-Start-System) ⇨ 104
- Außenbeleuchtung ⇨ 105
- Außenbeleuchtung ⇨ 105
- Fernlicht ⇨ 105
- Nebelleuchten ⇨ 105
- Nebelschlussleuchte ⇨ 105
- Geschwindigkeitsregler ⇨ 105
- Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 105
- Tachograph ⇨ 105
- Tür offen ⇨ 105

Blinker

⇨ blinkt grün.

Blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkleuchte oder der entsprechenden Sicherung.

Ein Warnsignal ertönt bei eingeschalteten Blinkern.

Glühlampen auswechseln ⇨ 184.

Sicherungen ⇨ 191.

Blinker ⇨ 115.

Sicherheitsgurt anlegen

 leuchtet oder blinkt rot.

Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, blinkt die Kontrollleuchte , sobald die Fahrgeschwindigkeit ca. 16 km/h überschreitet. Außerdem ertönt ca. zwei Minuten lang ein Warnton.

Wird der Sicherheitsgurt angelegt, erlischt die Kontrollleuchte.

Hinweis

Schwere Gegenstände auf den Vordersitzen können dazu führen, dass die Kontrollleuchte  aufleuchtet. Den Gegenstand vom Sitz entfernen, oder den Sicherheitsgurt anlegen.

Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte ⇨ 57.

Airbag-System, Gurtstraffer

 leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Wenn sie nicht aufleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Gurtstraffer- oder Airbag-System vor. Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Ausgelöste Gurtstraffer oder Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von  angezeigt.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer ⇨ 56.

Airbag-System ⇨ 61.

Airbagsabschaltung

 ON (ein) leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

 OFF (aus) leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert ⇨ 66.

Wenn beide Kontrollleuchten  ON und  OFF gleichzeitig aufleuchten, liegt eine Systemstörung vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Wenn diese Kontrollleuchte zusammen mit  oder  aufleuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Airbag-System ⇨ 61.

Gurtstraffer ⇨ 56.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 66.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Wenn bei laufendem Motor die Kontrollleuchte  aktiviert wird (zusammen mit der Kontrollleuchte STOP und einem Warnton): Anhalten und den Motor ausschalten.

Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Stromversorgung des Bremskraftverstärkers kann unterbrochen sein. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

 leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechende Meldung im Driver Information Center ⇨ 106 aufleuchten. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten

STOP leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten auf (z. B. ,  und ) , begleitet von einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center ⇨ 106: Den Motor sofort abstellen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem

 leuchtet rot.

Leuchtet auf, nachdem die Zündung eingeschaltet wurde, wenn die Parkbremse $\hookrightarrow$ 156 betätigt ist, und erlischt, wenn die Feststellbremse gelöst wird.

Leuchtet bei gelöster Parkbremse, wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist $\hookrightarrow$ 180.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn  zusammen mit der Kontrollleuchte  aufleuchtet und ein Warnton erklingt, liegt eine Störung in der Bremsanlage vor. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung $\hookrightarrow$ 106. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem $\hookrightarrow$ 155.

Antiblockiersystem

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung kurz auf. Das System ist nach Erlöschen von  betriebsbereit.

Wenn die Kontrollleuchte  nach einigen Sekunden nicht erlischt oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler im ABS vor. Die Kontrollleuchte  kann ebenfalls im Instrument zusammen mit einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center $\hookrightarrow$ 106 aufleuchten. Das Bremssystem bleibt funktionsfähig, jedoch ohne ABS-Regulierung und ohne elektronisches Stabilitätsprogramm.

Wenn die Kontrollleuchten , ,  und  aufleuchten, liegt eine Störung der Bremsanlage vor. Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem (ABS) $\hookrightarrow$ 155.

Hochschalten

 oder  leuchtet auf.

Beim Aufleuchten wird das Schalten in den nächsten Gang empfohlen, um Kraftstoff zu sparen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

 blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Blinken während der Fahrt

Das System ist aktiv. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Leuchten während der Fahrt

Das System ist nicht verfügbar. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung $\hookrightarrow$ 106.

ESP^{Plus} $\hookrightarrow$ 158.

Traktionskontrolle $\hookrightarrow$ 157.

Elektronisches Stabilitätsprogramm aus

 leuchtet grün.

Wenn ESP®Plus über  an der Instrumententafel deaktiviert wurde, leuchtet die Kontrollleuchte  auf und im Driver Information Center  106 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

ESP®Plus  158.

Traktionskontrolle  157.

Kühlmitteltemperatur

 leuchtet blau oder rot auf.

Leuchtet kurz rot auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist, und leuchtet dann blau.

Leuchtet rot bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung

Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand kontrollieren  178.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand eine Werkstatt aufsuchen.

Die Kontrollleuchte muss blau aufleuchten, bevor Sie die Fahrt fortsetzen können.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Aktiviert nur wenn die Außentemperatur niedrig ist.

AdBlue

 leuchtet gelb.

Geringer AdBlue-Füllstand. Umgehend AdBlue auffüllen, um eine Unterbindung des Motorstarts zu vermeiden.

Leuchtet zusammen mit der Kontrollleuchte  auf, um einen Systemfehler anzuzeigen oder darauf hinzuweisen, dass ein Motorstart nach einer bestimmten Strecke unter Umständen nicht möglich ist. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung  106.

Der verbleibende AdBlue-Füllstand (in Prozent) kann auch durch wiederholtes Drücken der Taste am Wischerhebelende abgerufen werden.

Bordcomputer  108.

AdBlue  148.

Reifendruck-Kontrollsystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Die Kontrollleuchte  leuchtet zusammen mit  101 auf und eine entsprechende Meldung wird im Driver Information Center angezeigt, wenn eine Reifenpanne oder ein deutlich zu niedriger Reifendruck erkannt wird.

Blinken

Störung im System. Nach einer Verzögerung leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Die Kontrollleuchte  leuchtet zusammen mit  101 auf und eine entsprechende Meldung wird im Driver Information Center angezeigt, wenn ein Reifen ohne Drucksensor (wie z. B. ein Reserverad) aufgezo-gen ist.

Reifendruck-Kontrollsystem  199.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Wenn bei laufendem Motor die Kontrollleuchte  aktiviert wird (zusammen mit der Kontrollleuchte  und einem Warnton): Anhalten und den Motor ausschalten.

Achtung

Motorschmiierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In den Leerlauf schalten (oder Wählhebel auf **N** stellen).
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenksperrung plötzlich einrasten.

Ölstand vor Inanspruchnahme einer Werkstatt prüfen  176.

Kraftstoffsparmodus

ECO leuchtet grün auf, wenn der ECO-Modus aktiviert ist, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

ECO-Modus, Kraftstoff sparendes Fahren  136.

Kraftstoffmangel

 leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet bei niedrigem Kraftstoffstand auf (etwa eine Reichweite von 50 km). Sofort tanken  169.

Katalysator  147.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften  182.

Stopp-Start-Automatik

 leuchtet bei einem Autostopp des Motors auf.

 leuchtet auf, wenn die Autostopp-Funktion aufgrund Nichterfüllung bestimmter Bedingungen unterbunden ist.

Stopp-Start-Automatik  143.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Leuchtet auf, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

 leuchtet grün.

Leuchtet auf, wenn die Standlichter eingeschaltet sind.

Beleuchtung ⇨ 112.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 113.

Nebelleuchte

 leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelleuchten ⇨ 115.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ⇨ 116.

Geschwindigkeitsregler

,  leuchtet grün oder gelb.

 leuchtet grün wenn eine bestimmte Geschwindigkeit eingespeichert wird.

 leuchtet grün wenn das System eingeschaltet ist.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 160.

Geschwindigkeitsbegrenzer

 leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschaltetem System.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 162.

Tachograph

T leuchtet im Fall einer Störung ⇨ 111.

Tür offen

 leuchtet rot.

Leuchtet auf, wenn eine Tür nicht vollständig geschlossen ist.

Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung ⇨ 106.

Displays

Driver Information Center



Je nach Fahrzeugkonfiguration erscheinen die folgenden Punkte im Display:

- Außentemperatur ⇨ 89
- Uhr ⇨ 90
- Kilometerzähler ⇨ 94
- Tageskilometerzähler ⇨ 94
- Serviceanzeige ⇨ 96
- Fahrzeugmeldungen ⇨ 107
- Bordcomputer ⇨ 108

Info-Display



Das Info-Display zeigt Informationen zum Infotainment System, die Uhrzeit und je nach Version die Außentemperatur an.

Zum Einschalten des Infotainment Systems $\odot$ drücken. Alternativ wird das System beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Je nach System wird das Infotainment System über Tasten und Drehknöpfe an der Blende des Infotainment Systems, über das Bedienteil an der Lenksäule, über die Sprach-

steuerung (ausstattungsabhängig) oder über das Touchscreen-Display bedient.

Bedienung per Touchscreen

Durch Berühren des Touchscreens mit dem Finger die entsprechende Auswahl in den verfügbaren Menüs und Optionen vornehmen.

Weitere Informationen: siehe Infotainment-Handbuch.

Fahrzeugmeldungen

Es erscheinen Meldungen auf dem Driver Information Center, wobei die Kontrollleuchte  oder STOP im Kombiinstrument aufleuchten kann.

Informationsmeldungen

Informationsmeldungen über z. B. Motorstartbedingungen, Stopp-Start-System, Betätigung der Feststellbremse, Zentralverriegelung, Lenkradschloss usw. liefern den aktuellen Status von bestimmten Fahrzeugfunktionen und Anweisungen zu deren Gebrauch.

Fehlermeldungen

Fehlermeldungen zu z. B. Kraftstofffilter, Airbags, Abgasemissionen usw. werden zusammen mit Kontrollleuchte  angezeigt. Fahren Sie vorsichtig und suchen Sie so schnell wie möglich die Hilfe einer Werkstatt.

Um Fehlermeldungen wie „EINSPRITZUNG PRÜFEN“ aus dem Display zu löschen, die Taste am Ende des Wischerhebels drücken. Nach wenigen Sekunden verschwin-

det die Meldung automatisch und  leuchtet weiter. Der Fehler wird dann im Onboard-System gespeichert.

Warnmeldungen

Warnmeldungen für z. B. Motor, Batterie oder Ausfall der Bremsanlage werden zusammen mit der Kontrollleuchte STOP angezeigt und können von einem Warnton begleitet werden. Sofort den Motor abstellen und eine Werkstatt aufsuchen.

Warnmeldungen wie „BATTERIELADEFEHLER“ werden automatisch vom Display gelöscht, sobald die Ursache der Störung behoben wurde.

Meldungen zum Kraftstoffverbrauch

Meldungen zum Kraftstoffverbrauch geben Tipps, um den Kraftstoffverbrauch zu verbessern. Es können Fahrten im System gespeichert werden, damit Sie die Leistungen vergleichen können.

Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Kraftstoffverbrauch  108.

Warn- und Signaltöne

Bei mehreren gleichzeitigen Warnmeldungen ertönt nur ein Warnton.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt:

Der Warnton für nicht angelegte Sicherheitsgurte hat Vorrang vor allen anderen Warn- und Signaltönen.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt  56.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe  164.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig einen eingestellten Grenzwert überschreitet  160,  162.
- Wenn eine Tür oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen ist, wenn das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet.

- Beim Ein- und Ausschalten der Überwachung der Fahrzeugneigung ↗ 38.
- Bei einer Störung der Bremsanlage ↗ 101.
- Wenn die Fahrzeugbatterie nicht lädt ↗ 101.
- Wenn die Motorschmierung unterbrochen ist ↗ 104.
- Wenn AdBlue aufgefüllt werden muss oder eine Störung vorliegt ↗ 148.
- Wenn sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Erfassungsbereichs befindet.
Elektronisches Schlüsselsystem ↗ 22.
An-/Aus-Schalter ↗ 139.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrertür:

- Wenn der Schlüssel in der Zündung stecken gelassen wurde.
- Wenn der elektronische Schlüssel im Kartenlesegerät gelassen wurde.

Elektronisches Schlüsselsystem ↗ 22.

An-/Aus-Schalter ↗ 139.

- Während eines Autostopps.
Stopp-Start-Automatik ↗ 143.
- Wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist ↗ 112.

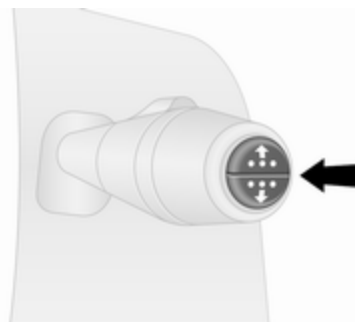
Motorölstand

Wenn der Mindestmotorölstand erreicht ist, erscheint eine Meldung nach Starten des Motors für 30 Sekunden im Display des Driver Information Center ↗ 106.

Ölstand prüfen ↗ 176.

Bordcomputer

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgezeichnet und elektronisch ausgewertet werden.



Je nach Fahrzeug können die folgenden Funktionen durch wiederholtes Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels ausgewählt werden:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Reichweite
- Zurückgelegte Fahrstrecke

- Durchschnittsgeschwindigkeit
- AdBlue-Stand in Prozent ↗ 148
- Fahrtstrecke vor Service ↗ 96
- Uhr ↗ 90
- Außentemperatur ↗ 89
- gespeicherte Geschwindigkeit von Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer ↗ 160
- Kraftstoffverbrauch (ECO-Bewertung)
- Störungs- und Informationsmeldungen
- Kilometerzähler ↗ 94
- Tageskilometerzähler ↗ 94

Kraftstoffverbrauch

Zeigt die seit dem letzten Rückstellen verbrauchte Kraftstoffmenge an.

Die Messung kann jederzeit durch Drücken und Halten der Taste neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 m angezeigt.

Zeigt die seit der letzten Rückstellung verbrauchte durchschnittliche Kraftstoffmenge im Bezug zur zurückgelegten Strecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Momentanverbrauch

Der Wert wird nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Reichweite

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 m angezeigt.

Die Reichweite errechnet sich aus dem momentanen Inhalt des Kraftstofftanks und dem Durchschnittsverbrauch seit der letzten Rückstellung.

Die Reichweite wird nicht angezeigt, wenn die Kontrollleuchte  im Fahrerinfodisplay ↗ 104 aufleuchtet.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Fahrstrecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 m angezeigt.

Es wird die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Zurücksetzen angezeigt.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Bordcomputerinformationen zurücksetzen

Zum Zurücksetzen des Bordcomputers eine seiner Funktionen auswählen und dann die Taste am Ende des Wischerschalters gedrückt halten.

Die folgenden Informationen des Bordcomputers können zurückgestellt werden:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit

Bei Überschreitung des Höchstwertes für einen der Parameter wird der Bordcomputer automatisch zurückgesetzt.

Kraftstoffverbrauch (ECO-Bewertung)

Falls vorhanden, wird ein Wert von 0 bis 100 im Fahrerinfodisplay angezeigt, der Auskunft über die Auswirkung des Fahrstils auf den Kraftstoffverbrauch gibt.

Höhere Werte zeigen einen besseren Kraftstoffverbrauch an.

Im Fahrerinfodisplay werden außerdem Tipps zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs angezeigt. Es können Fahrten im System gespeichert werden, damit Sie die Leistungen vergleichen können. Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Fahrt Daten

Wenn der Motor ausgeschaltet wird, können im Fahrerinfodisplay Daten zur letzten Fahrt angezeigt werden.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Gesamtkraftstoffverbrauch
- Tageskilometerzähler
- Kraftstoffeinsparung in km

Maßeinheit

So ändern Sie die Maßeinheit für die Dauer einer Fahrt:

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter:

Bei ausgeschalteter Zündung die Taste am Ende des Wischerhebels gedrückt halten und gleichzeitig den An-/Aus-Schalter ⇨ 139 drücken.

Das Fahrerinfodisplay blinkt ca. 10 Sekunden lang, bis die neue Einheit angezeigt wird. Den Schalter am Ende des Wischerhebels loslassen, sobald die Anzeige nicht mehr blinkt.

Fahrzeuge ohne An-/Aus-Schalter:

Bei ausgeschalteter Zündung die Taste am Ende des Wischerhebels gedrückt halten und gleichzeitig die Zündung einschalten. Das Fahrerinfodisplay blinkt ca. 10 Sekunden lang, bis die neue Einheit angezeigt wird.

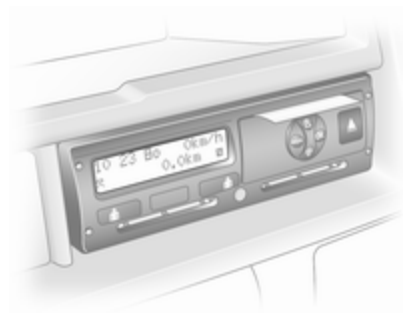
Den Schalter am Ende des Wischerhebels loslassen, sobald die Anzeige nicht mehr blinkt.

Wenn der Motor ausgeschaltet wird, schaltet der Bordcomputer automatisch wieder zur ursprünglichen Maßeinheit zurück.

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Spannung der Fahrzeugbatterie zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Tachograph



Bedienung des Tachograph nach beiliegender Bedienungsanleitung. Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des Gebrauchs beachten.

Je nach Ausrüstung kann der Tachograph in einer Konsole in der Instrumententafel über dem Infotainment System angebracht sein.

Hinweis

Wenn ein Tachograph eingebaut ist, wird die Gesamtfahrstrecke unter Umständen nur im Tachograph und nicht im Kilometerzähler im Instrument angezeigt.

Kilometerzähler ↗ 94.

Bei einer Störung leuchtet Kontrollleuchte T ↗ 105 im Instrumentendisplay auf. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

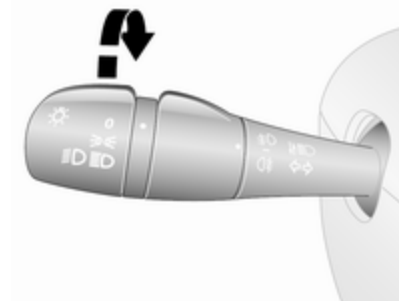
Beleuchtung

Außenbeleuchtung	112
Lichtschalter	112
Automatisches Fahrlicht	113
Fernlicht	113
Lichthupe	113
Leuchtweitenregulierung	113
Scheinwerfer bei	
Auslandsfahrt	114
Tagesfahrlicht	114
Abbiegelicht	114
Warnblinker	115
Blinker	115
Nebelleuchten	115
Nebelschlusslicht	116
Rückfahrlicht	116
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	116
Innenbeleuchtung	116
Instrumententafelbeleuchtung ..	116
Innenlicht	117
Laderaumbeleuchtung	118
Leselicht	118
Handschuhfachbeleuchtung	118
Lichtfunktionen	119
Beleuchtung beim Einsteigen ..	119

Beleuchtung beim Aussteigen .	119
Batterieentladeschutz	120

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Drehen des äußeren Schalters:

- O** : aus
- ☞☞** : Standlicht
- ☞☞☞** : Scheinwerfer

Kontrollleuchte Fernlicht **☞☞☞** ⇨ 105.

Kontrollleuchte Abblendlicht **☞☞**
⇨ 105.

Hinweis

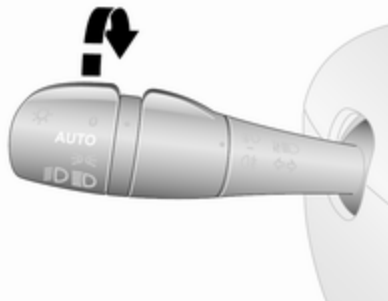
Wenn die Scheinwerfer manuell eingeschaltet wurden, ertönt beim Ausschalten des Motors und Öffnen

der Fahrertür ein Warnton als Erinnerung über die eingeschalteten Leuchten.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblendlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht



AUTO : Automatisches Fahrlicht

Wenn das automatische Fahrlicht bei laufendem Motor aktiviert wird, schaltet das System je nach Umgebungslicht zwischen Tagesfahrlicht und Abblendlicht um.

Aus Sicherheitsgründen ist es ratsam, das automatische Fahrlicht zu aktivieren.

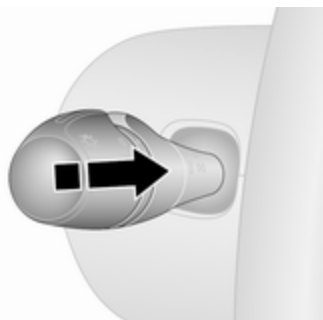
Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Zudem werden die Scheinwerfer eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Tagfahrlicht ⇨ 114.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht den Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht den Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe den Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Leuchtweite der Scheinwerfer an die Fahrzeugbeladung anpassen, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Einstellrad  in die entsprechende Stellung drehen:

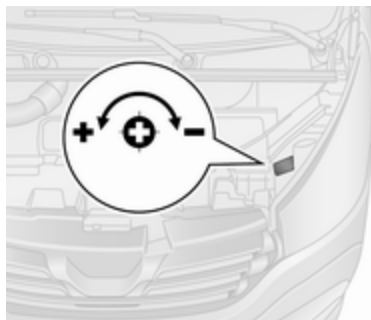
- 0 : Unbeladen
- 4 : Beladen bis zur zulässigen Höchstlast

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Einstellung



Die Motorhaube öffnen  175 und die Markierung (siehe Abbildung) neben jedem Scheinwerfer identifizieren.

Für jeden Scheinwerfer:

Mit einem Schraubendreher die Schraube um $\frac{1}{4}$ Umdrehung in Richtung **—**-Symbol drehen, um den Scheinwerferstrahl nach unten zu justieren, bzw. in Richtung **+**-Symbol, um den Scheinwerferstrahl nach oben zu justieren.

Sicherstellen, dass die Scheinwerfer wieder in die ursprüngliche Position eingestellt werden, wenn dies erforderlich ist.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag. Es kann automatisch eingeschaltet werden, wenn der Motor läuft.

Falls erforderlich, kann das Tagfahrlicht über das Infotainment System deaktiviert werden. Weitere Informationen: siehe Infotainment-Handbuch.

Automatisches Fahrlicht  113.

Abbiegelicht

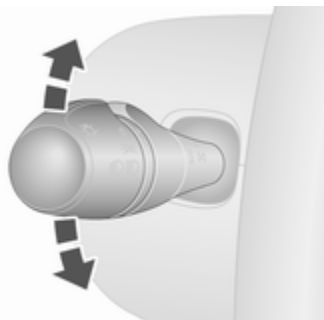
Bei eingeschaltetem Abblendlicht werden je nach Lenkwinkel, Fahrgeschwindigkeit und ausgewähltem Gang während der Kurvenfahrt zusätzlich die Nebelleuchten eingeschaltet, um die Kurve auf der entsprechenden Fahrbahnseite auszuleuchten.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.
Bei einer Vollbremsung können die Warnblinker automatisch eingeschaltet werden. Deaktivierung durch Drücken auf .

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts
Hebel nach unten : Blinker links

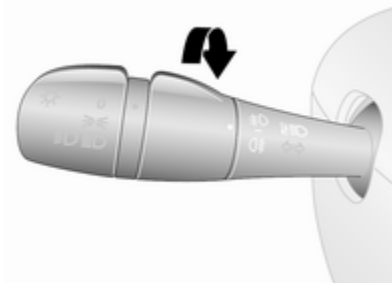
Beim Bewegen des Hebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Durch Bewegen des Hebels über den Widerstandspunkt hinaus wird das dauerhafte Blinken aktiviert. Der Blinker wird deaktiviert, wenn das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung gedreht oder der Hebel manuell in die neutrale Stellung zurückgebracht wird.

Zum vorübergehenden Aktivieren des Blinkers den Hebel nur bis vor dem Widerstandspunkt halten. Die Blinker blinken, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Um ein dreimaliges Blinken zu aktivieren, den Hebel kurz antippen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

Nebelleuchten



Inneren Ring in Stellung  schalten. Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument.

Die Nebelleuchten funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Nebelschlusslicht

Inneren Ring in Stellung  schalten. Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument.

Die Nebelschlussleuchten schalten sich zusammen mit den Nebelleuchten ein und funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Rückfahrlicht

Die Rückfahrlichter leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet schnell von selbst. Zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad  bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit drehen.

Innenlicht

Innenbeleuchtung

Beim Ein- und Aussteigen werden je nach Schalterposition die vorderen und hinteren Innenleuchten und die Fußraumleuchten automatisch eingeschaltet und nach einer Verzögerung wieder ausgeschaltet.

Vordere Innenleuchten



Wippschalter betätigen:

- O** drücken : Aus
- Mittelstellung : Automatisches Ein- und Ausschalten
-  drücken : Ein

In Mittelstellung automatisches Einschalten als Innenraumbeleuchtung beim Öffnen der Vordertüren.

Nach dem Schließen der Vordertüren erlischt die Innenraumbeleuchtung nach kurzer Verzögerung.

Hintere Innenleuchte

Die oberen Laderaumleuchten können so eingestellt werden, dass sie aufleuchten, wenn die Seiten- oder hintere Türen geöffnet werden, oder dass sie konstant leuchten.



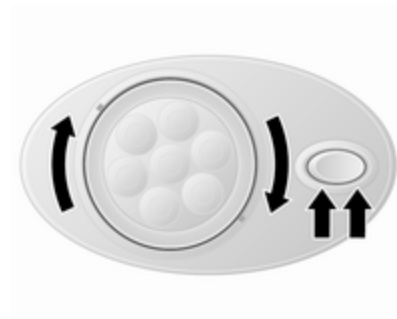
Wippschalter betätigen:

- O** drücken : Aus
- Mittelstellung : Automatisches Ein- und Ausschalten
-  drücken : Ein

In Mittelstellung automatisches Einschalten als Innenraumbeleuchtung beim Öffnen der seitlichen oder hinteren Türen.

Nach dem Schließen der Türen erlischt die Innenraumbeleuchtung nach kurzer Verzögerung.

LED-Strahler



Je nach Fahrzeug sind möglicherweise einstellbare LED-Spots mit Kippschalter vorhanden.

Beleuchtung der Sitzbank

Fahrzeugabhängig wird die Beleuchtung der Sitzbank eingeschaltet, wenn die seitliche Schiebetür geöffnet wird.

Rücksitzleuchten



Je nach Fahrzeug können Rücksitzleuchten vorhanden sein.

Die Leuchten werden durch Drücken des Schalters der entsprechenden Leuchte betätigt.

Laderaumbeleuchtung

Die unteren Laderaumleuchten werden eingeschaltet, wenn der Laderaum geöffnet wird.

Leselicht

Vorderes Leselicht



Wippschalter betätigen:

○ drücken : aus

☞ drücken : ein

Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachleuchte leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Die Fahrzeugbeleuchtung wird für eine kurze Zeit eingeschaltet, um die Lokalisieren des Fahrzeugs im Dunkeln zu erleichtern.

Bedienung der Fernbedienung

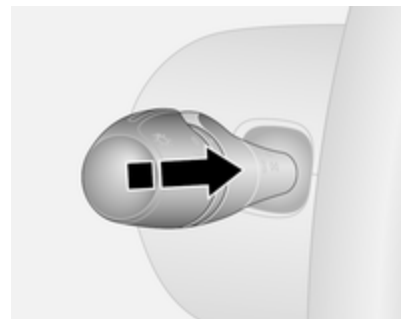
Die Beleuchtung wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wird.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems



Zum Ausschalten erneut  drücken.

Beleuchtung beim Aussteigen



Falls vorhanden, schalten sich die Scheinwerfer für ca. 30 Sekunden nach Abstellen des Fahrzeugs und Aktivieren des Systems ein.

Einschalten

1. Beleuchtung ausschalten (Position **O**).
2. Zündung ausschalten.
3. Zündschlüssel abziehen.
4. Fahrertür öffnen.
5. Den Hebel zum Lenkrad ziehen.

Unter Umständen wird eine entsprechende Meldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 106.

Dieser Vorgang kann bis zu vier Mal für eine maximale Dauer von 2 Minuten wiederholt werden.

Die Beleuchtung wird durch Einschalten der Zündung oder Drehen des Lichtschalters sofort ausgeschaltet.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, können einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet werden.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	121
Heizung und Belüftung	121
Klimaanlage	122
Elektronische Klimatisierungs- automatik	123
Hintere Heizung und Belüftung	126
Hintere Klimaanlage	126
Zuheizer	127
Belüftungsdüsen	133
Verstellbare Belüftungsdüsen	133
Starre Belüftungsdüsen	134
Handschuhfachkühlung	134
Wartung	134
Lufteinlass	134
Regelmäßiger Betrieb	134
Service	134

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung

Heckscheibenheizung 45.

Temperatur

rot : warm
blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Luftverteilung

- : zum Kopfraum
- : zum Kopfraum und zum Fußraum
- : zum Fußraum
- : zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
- : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.

- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf  stellen.

Heckscheibenheizung ⇨ 45.

Klimaanlage

Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über folgende Bedienelemente:

A/C : Kühlung
 : Umluftbetrieb

Sitzheizung ⇨ 52.

Kühlung (A/C)



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED in der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Die aktivierte Kühlung kann einen Autostopp verhindern. Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Hinweis

Die Leistung der Klimaanlage wird reduziert, wenn der ECO-Modus aktiviert wird ⇨ 136.

Umluftsystem



Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED in der Taste angezeigt.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom auf sie gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, den Windschutzscheibenwischer aktivieren und nach Möglichkeit nicht die Einstellungen  und  für die Luftverteilung verwenden.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung **A/C** ein.
- Umluftsystem  eingeschaltet.
- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

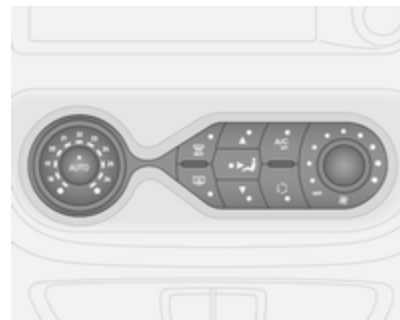
Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Kühlung **A/C** einschalten.
- Heckscheibenheizung  einschalten.

- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf  stellen.

Heckscheibenheizung  45.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Regler für:

- Luftverteilung
- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit

- AUTO** : Automatikbetrieb
 : Entfeuchtung und Enteisung
 : Heckscheibenheizung
A/C OFF : Klimaanlage ausschalten
 : manueller Umluftbetrieb

Heckscheibenheizung  ⇨ 45.

Sitzheizung ⇨ 52.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch von Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Das System kann mit Hilfe der Regler für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Gebläse einschalten.
- **AUTO** drücken: Gebläsegeschwindigkeit, Luftverteilung, Kühlung und Luftumwälzung werden automatisch geregelt.
- Gewünschte Temperatur einstellen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Zum Ausschalten der elektronischen Klimatisierungsautomatik das Gebläse ausschalten.

Temperaturvorwahl

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Bei Einstellung der Mindesttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Kühlleistung.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

-  drücken: Die LED leuchtet in der Taste, wenn die Funktion aktiviert ist.
- Temperatur, Luftverteilung und Kühlung werden automatisch geregelt, und das Gebläse läuft mit hoher Geschwindigkeit.
- Heckscheibenheizung  ⇨ 45 einschalten.

Rückkehr in den Automatikbetrieb:  oder **AUTO** drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet. Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Manuelle Einstellungen

Durch eine manuelle Änderung einer der folgenden Einstellungen wird der Automatikbetrieb deaktiviert:

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses manuell auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Bei ausgeschaltetem Gebläse ist auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Luftverteilung

Die entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die LED leuchtet in der Taste, wenn sie aktiviert ist.

▲ : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

↗ : zum Kopfraum

▼ : zum Fußraum

Kombinationen von Einstellungen sind durch Drücken von zwei Tasten möglich, bis beide LEDs aufleuchten.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Kühlung A/C

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Hinweis

Die Leistung der Klimaanlage wird reduziert, wenn der ECO-Modus aktiviert wird ⇨ 136.

Wenn kein Kühlen oder Trocknen erforderlich ist, **A/C OFF** drücken, um das Kühlsystem abzuschalten und Kraftstoff zu sparen. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Umluftbetrieb

Den manuellen Umluftbetrieb mit  aktivieren oder deaktivieren. Die LED leuchtet in der Taste, wenn sie aktiviert ist.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Hintere Heizung und Belüftung



Das Heizgebläse des hinteren Fahrgastraums leitet den Luftstrom über die hinteren Belüftungsdüsen in den hinteren Fahrgastraum.



Der Luftdurchsatz wird durch das Gebläse bestimmt. Die Lufttemperatur wird mit dem Temperaturregler an der Instrumententafel eingestellt.



drücken, um das Heizgebläse zu aktivieren. Das Heizgebläse ist aktiviert, wenn sowohl die LED der Taste wie auch die LED des Gebläsebedienelements am Dach nicht leuchten.

Heizgebläse auf einstellen, um die erwärmte Luftmenge zu regeln, die in den hinteren Fahrgastraum geblasen werden soll.

Hintere Klimaanlage

Die hintere Klimaanlage wird zusammen mit der Klimaanlage des vorderen Fahrgastraums eingeschaltet.

Gebläse hintere Klimaanlage



Das Gebläse der hinteren Klimaanlage leitet den Luftstrom über die hinteren Belüftungsdüsen in den hinteren Fahrgastraum. Der Luftdurchsatz wird durch das Gebläse bestimmt.

Um gekühlte und entfeuchtete (getrocknete) Luft zu verteilen:

A/C OFF zum Einschalten der Klimaanlage drücken. Das System wird betrieben, wenn die LED der Taste nicht leuchtet.



 zur Aktivierung des hinteren Klimaanlagegebläses drücken. Das Gebläse ist aktiviert, wenn sowohl die

LED der Taste wie auch die LED des Gebläsebedienelements am Dach nicht leuchten.



Gebläse auf  einstellen, um die gekühlte Luftmenge zu regeln, die in den hinteren Fahrgastraum geblasen werden soll.

Zuheizer

Kühlmittelheizung

Die motorunabhängige, kraftstoffbetriebene Standheizung wärmt das Kühlmittel schnell an, sodass der Innenraum auch bei ausgeschaltetem Motor geheizt werden kann.

⚠ Warnung

Betätigen Sie das System nicht beim Tanken, in Umgebungen mit Staub oder entflammaren Dämpfen oder in geschlossenen Räumen (z. B. in der Garage).

Vor dem Starten oder der Startprogrammierung die Klimaanlage auf Heizen, die Luftverteilung auf  schalten und das Gebläse einschalten.

Bei Nichtgebrauch schalten Sie sie aus. Die Heizung wird nach der programmierten Laufzeit automatisch abgeschaltet. Zudem wird sie abgeschaltet, wenn der Kraftstoffstand des Fahrzeugs zu niedrig ist.

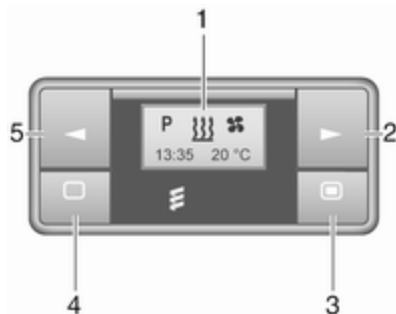
Die Betriebsspannung wird von der Batterie geliefert. Die Fahrdauer sollte daher mindestens so lang wie die Heizdauer sein. Überprüfen Sie die Fahrzeugbatterie bei häufigen Kurzstrecken regelmäßig und laden Sie sie bei Bedarf auf.

Für einen effizienten Betrieb sollte die Standheizung einmal im Monat kurz eingeschaltet werden.

Bediengeräte

Über den Timer oder die Fernbedienung wird das System ein- und ausgeschaltet und Abfahrtszeiten können einprogrammiert werden.

Timer (Typ A)



- 1 Anzeige** : Zeigt die Voreinstellung, die aktuelle oder voreingestellte Uhrzeit, die Temperatur, und an
- 2 ►** : Erhöht die Werte.

- 3 ■** : Langes Drücken: schaltet die Heizung ein, kurzes Drücken: schaltet die Anzeige ein oder bestätigt die Auswahl.
- 4 □** : Langes Drücken: schaltet die Heizung aus; kurzes Drücken: schaltet die Anzeige ein oder schließt das Menü
- 5 ◀** : Verringert die Werte.

Fernsteuerung (Typ A)



- 1 Anzeige** : Zeigt die Voreinstellung, die aktuelle oder voreingestellte Uhrzeit, die Temperatur, , und an
- 2 ■** : Langes Drücken: schaltet die Heizung ein, kurzes Drücken: schaltet die Anzeige ein oder bestätigt die Auswahl.
- 3 ►** : Erhöht die Werte.
- 4 □** : Langes Drücken: schaltet die Heizung aus; kurzes Drücken: schaltet die Anzeige ein oder schließt das Menü
- 5 ◀** : Verringert die Werte.

Wenn innerhalb von zehn Sekunden keine Taste gedrückt wird, schaltet sich die Anzeige automatisch aus.

Störungsanzeigen der Fernsteuerung (Typ A)

- INIT** : automatische Erkennung – warten, bis automatische Erkennung abgeschlossen ist
- NO SIGNAL** : kein Signal – Heizungs-sicherung überprüfen

- ☐ : schwaches Signal – Abstand verkürzen
- ☐ : Batteriestand niedrig – Batterie ersetzen
- ☐ : Heizungsstörung – Werkstatt aufsuchen
- Add, AddE** : System im Lernmodus

Fernsteuerung (Typ A) anlernen

Wenn die Fahrzeugbatterie neu angeklemmt wird, leuchtet die LED in der Instrumententafel auf und das System konfiguriert das Menü der Fernbedienung automatisch. Wenn die LED blinkt, **Add** oder **AddE** wählen und bestätigen.

Sie können mehrere Fernbedienungen konfigurieren. Halten Sie die Taste gedrückt, bis die LED blinkt, schalten Sie die Fernbedienung ein, wählen Sie **Add** und bestätigen Sie.

Mit **AddE** wird ausschließlich die aktuelle Fernbedienung initialisiert, alle bereits konfigurierten Geräte werden gesperrt. Mit **Add** können bis zu vier Fernbedienungen initialisiert werden, aber zu jedem Zeitpunkt kann das System nur von einem Gerät gesteuert werden.

Fernsteuerung (Typ B)



- 1 Anzeige** : Zeigt die Voreinstellung, die aktuelle oder voreingestellte Uhrzeit, die Temperatur, ☐, ☐, ☐ und ☐ an
- 2 ►** : Erhöht die Werte.
- 3 OFF** : Schaltet die Heizung aus, oder ☐ und **OFF** gleichzeitig drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
- 4 ☐** : Schaltet die Heizung ein, oder ☐ und **OFF** gleichzeitig drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

- 5 ◀** : Verringert die Werte.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden keine Taste gedrückt wird, schaltet sich die Anzeige automatisch aus.

⚠ Warnung

Schalten Sie beim Tanken die Fernsteuerung und die Heizung aus!

Die Fernsteuerung hat eine maximale Reichweite von 1000 m. Die Reichweite kann durch Umgebungsbedingungen und sinkende Batterieleistung beeinträchtigt werden.

Störungsanzeigen der Fernsteuerung (Typ B)

- ☐ : schlechtes Signal – Position anpassen
- FAIL** : Fehler bei der Signalübertragung – Abstand verkürzen oder Heizungssicherung überprüfen
- ☐ : Batteriestand niedrig – Batterie ersetzen

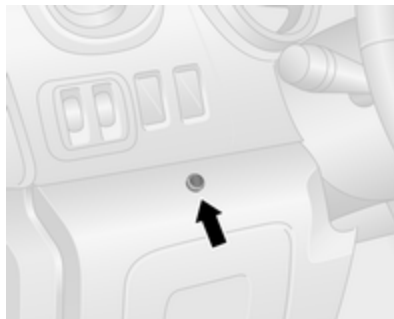
Fernsteuerung (Typ B) anlernen

Es können bis zu vier zusätzliche Fernbedienungen konfiguriert werden. Beim Anlernen weiterer Fernbedienungen wird jeweils der älteste Transmitter gelöscht.

Die Heizungssicherung 5 Sekunden lang entfernen und dann wieder einsetzen. Innerhalb von 2–6 Sekunden 1 Sekunde lang auf **AUS** drücken. Das Anlernen ist abgeschlossen.

Wenn die Fernsteuerung längere Zeit nicht verwendet wurde, die Taste **AUS** in Intervallen von je 2 Sekunden sechs Mal hintereinander drücken. Dann weitere 2 Sekunden lang gedrückt halten und 2 Minuten warten.

Manuelle Bedienung



Je nach Ausführung kann der Zuheizunger auch über die Tasten im unteren Bereich der Instrumententafel neben dem Lenkrad für die zuletzt ausgewählte Dauer oder die Standarddauer (30 Minuten) eingeschaltet oder sofort ausgeschaltet werden.

Die LED in der Taste bestätigt die Bedienung.

Batteriewechsel

Ersetzen Sie die Batterie, wenn die Reichweite der Fernbedienung sich verringert oder wenn das Batterieladesymbol blinkt.

Die Abdeckung öffnen und die Batterie ersetzen (Typ A: CR 2430, Typ B: 2CR 11108 oder gleichwertig), und darauf achten, dass die neue Batterie richtig so eingelegt sind, dass der Pluspol (+) zu den Plusklemmen zeigt. Setzen Sie die Abdeckung wieder ein.

Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den geltenden Umweltrichtlinien.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Bedienung (Typ A)

Heizung

 in der Menüleiste auswählen und zum Bestätigen  drücken. Die voreingestellte Heizdauer, z. B. **L 30**, blinkt im Display. Die Werkseinstellung beträgt 30 Minuten.

Die Heizdauer mit  bzw.  einstellen und bestätigen. Der Wert kann im Bereich zwischen zehn und 120 Minuten eingestellt werden. Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

Zum Ausschalten erneut  in der Menüleiste auswählen und  drücken.

Programmierung P

Es können bis zu drei voreingestellte Abfahrtszeiten innerhalb eines Tages oder einer Woche programmiert werden.

- **P** in der Menüleiste auswählen und zum Bestätigen  drücken.
- Je nach Wunsch Speichernummer **P1**, **P2** oder **P3** auswählen und bestätigen.

-  auswählen und bestätigen.
- Wochentag oder Wochentagbereich auswählen und bestätigen.
- Stunde auswählen und bestätigen.
- Minuten auswählen und bestätigen.
-  auswählen und bestätigen.
- ECO oder HIGH auswählen und bestätigen.
- Dauer auswählen und bestätigen.
- Zum Schließen des Menüs  drücken.

Den Programmiervorgang je nach Bedarf für die anderen Speicherpositionen wiederholen.

Zum Abrufen eines gespeicherten Programms **P1**, **P2** oder **P3** auswählen. Dann On auswählen und bestätigen.

Wenn ein Programm aktiviert ist, werden **P** und  zusammen angezeigt.

Zum Deaktivieren eines gespeicherten Programms **P1**, **P2** oder **P3** auswählen. Dann Off auswählen und bestätigen.

Die Heizung wird 5 Minuten nach der programmierten Abfahrtszeit automatisch ausgeschaltet.

Hinweis

Die Fernsteuerung ist mit einem Temperatursensor ausgestattet, der die Laufzeit abhängig von der Umgebungstemperatur und der gewünschten Heizstufe (ECO oder HIGH) berechnet. Das System läuft automatisch fünf bis 60 Minuten vor der programmierten Abfahrtszeit an.

Stellt die Uhrzeit und den Wochentag ein

Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie oder bei zu geringer Batteriespannung muss das Gerät zurückgesetzt werden.

- Wählen Sie  in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Wählen Sie  in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Mit  bzw.  die Stunden ändern und bestätigen.

- Mit ◀ bzw. ▶ die Minuten ändern und bestätigen.
- Zum Schließen des Menüs □ drücken.
- Wählen Sie ↖ in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Wählen Sie **Mo** in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Mit ◀ bzw. ▶ den Wochentag ändern und bestätigen.
- Zum Schließen des Menüs □ drücken.

Heizstufe

Die bevorzugte Heizstufe für die programmierten Abfahrtszeiten kann entweder auf ECO oder auf HIGH eingestellt werden.

- Wählen Sie ☰ in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- ECO oder HIGH auswählen und bestätigen.
- Zum Schließen des Menüs □ drücken.

Bedienung (Typ B)

Heizung ☰

Bei Bedarf den Betriebsmodus ☰ auswählen.

- ▶ drei Mal drücken.
- Gleichzeitig ☰ und **AUS** drücken. ☰ blinkt.
- Mit ◀ oder ▶ einstellen, um ☰ auszuwählen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig ☰ und **AUS** drücken.

Zum Einschalten ☰ eine Sekunde lang drücken. Die voreingestellte Heizdauer wird angezeigt, z. B. **30**. Die Werkseinstellung beträgt 30 Minuten.

Die Heizdauer kann in Inkrementen von zehn Minuten eingestellt werden. Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

- ▶ vier Mal drücken.
- Gleichzeitig ☰ und **AUS** drücken. ☰ blinkt.

- Mit ◀ oder ▶ die gewünschte Heizdauer auswählen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig ☰ und **AUS** drücken.

Zum Ausschalten auf **AUS** drücken.

Programmierung ☉

Das System berechnet die Betriebszeit des Heizers je nach Innentemperatur im Fahrzeug.

- Zweimal ◀ drücken.
- Gleichzeitig ☰ und **AUS** drücken. ☉ blinkt.
- Mit ◀ oder ▶ die Abfahrtszeit auswählen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig ☰ und **AUS** drücken.

Zum Einschalten ☰ eine Sekunde lang drücken. **HTM** wird angezeigt.

Der Heizbetrieb wird nach der programmierten Abfahrtszeit automatisch beendet und kann auch manuell ausgeschaltet werden.

- Zweimal ◀ drücken.
- **AUS** eine Sekunde lang drücken. **HTM** erlischt.

Uhrzeit einstellen

Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie oder bei zu geringer Batteriespannung muss die Zeit zurückgesetzt werden.

- Einmal ► drücken.
- Gleichzeitig  und **AUS** drücken.
 blinkt.
- Mit ◀ oder ► die Zeit einstellen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig  und **AUS** drücken.

Heizstufe

Die bevorzugte Heizstufe für die programmierten Abfahrtszeiten kann auf einen Wert zwischen C1 und C5 festgelegt werden.

- ◀ drei Mal drücken.
- Gleichzeitig  und **AUS** drücken.
 blinkt.
- Mit ◀ oder ► die Heizstufe einstellen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig  und **AUS** drücken.

Um die Temperatur im Fahrgastraum anzuzeigen, zweimal auf ► drücken.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Warnung

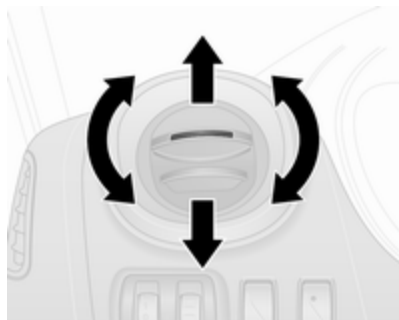
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Mittlere Belüftungsdüsen



Um die mittleren Belüftungsdüsen zu öffnen oder schließen und den Luftstrom einzustellen, die Lamellen nach oben oder unten drehen und das Einstellrädchen nach links oder rechts drehen.

Seitliche Belüftungsdüsen



Zum Öffnen oder Schließen der seitlichen Belüftungsdüsen die Lamellen nach oben oder unten drehen.

Den Luftstrom durch Neigen der Belüftungsdüsen ausrichten.

Je nach Stellung des Temperaturreglers wird die Luft über die seitlichen Belüftungsdüsen in das Fahrzeug geleitet.

Hintere Belüftungsdüsen

Je nach Fahrzeug befinden sich im hinteren Fahrgastraum zusätzliche, verstellbare Belüftungsdüsen.

Starre Belüftungsdüsen

Zusätzliche Belüftungsdüsen befinden sich unter der Windschutzscheibe und den Türfenstern, im Fußraum, und fahrzeugabhängig, im hinteren Fahrgastraum.

Handschuhfachkühlung

Die Klimaanlage kann auch den Inhalt des Handschuhfachs kühlen halten.

Wartung

Lufteinlass

Der Lufteinlaß vor der Windschutzscheibe im Motorraum muss freigehalten werden, um das Eintreten von Luft zu ermöglichen. Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei zu niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, die Klimaanlage ab dem 3. Jahr nach der Erstzulassung des Fahrzeugs jährlich kontrollieren zu lassen. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung

- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Hinweis

Das Kältemittel R-134a enthält fluorierte Treibhausgase mit einem Erderwärmungspotenzial von 1430.

Die vordere Klimaanlage ist mit 0,58 kg befüllt und hat ein CO₂-Äquivalent von 0,83 Tonnen. Die vordere und hintere Klimaanlage ist mit 0,88 kg gefüllt und hat ein CO₂-Äquivalent von 1,26 Tonnen.

Je nach Fahrzeug befinden sich Informationen zum Kältemittel der Klimaanlage auf einem Etikett im Motorraum.

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	136
Kraftstoff sparendes Fahren	136
Kontrolle über das Fahrzeug	137
Lenken	137
Starten	138
Einfahren	138
Zündschlossstellungen	138
An- / Aus-Schalter	139
Motor anlassen	141
Leerlaufdrehzahlregelung	141
Motor abstellen	142
Schubabschaltung	142
Stopp-Start-System	143
Fahrzeug abstellen	146
Motorabgase	147
Diesel-Partikelfilter	147
Katalysator	147
AdBlue	148
Schaltgetriebe	154
Bremsen	155
Antiblockiersystem	155
Parkbremse	156

Bremsassistent	156
Berganfahrassistent	156
Fahrsysteme	157
Traktionskontrolle	157
Elektronisches Stabilitätsprogramm	158
Fahrerassistenzsysteme	160
Geschwindigkeitsregler	160
Geschwindigkeitsbegrenzer	162
Parkhilfe	164
Rückfahrkamera	166
Kraftstoffe	168
Kraftstoffe für Diesel-Motoren .	168
Tanken	169
Anhängerzugvorrichtung	171
Allgemeine Informationen	171
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	171
Anhängerbetrieb	171
Anhänger-Stabilitäts-Assistent	172

Fahrhinweise

Kraftstoff sparendes Fahren

ECO-Modus

Der ECO-Modus ist eine Funktion, mit der der Kraftstoffverbrauch optimiert wird. Er beeinflusst außerdem Motorleistung und Drehmoment, Beschleunigung, Schaltanzeige, Heizung, Klimaanlage und elektrische Verbraucher.

Einschalten



ECO drücken. Die Kontrollleuchte **ECO** leuchtet bei Aktivierung im Instrument.

Hinweis

Die Verwendung des ECO-Modus kann die Leistung des Klimasystems beeinträchtigen
↪ 121.



Beim Fahren kann der ECO-Modus vorübergehend deaktiviert werden, z. B. um die Motorleistung zu erhöhen, indem das Gaspedal kräftig durchgetreten wird.

Der ECO-Modus wird wieder aktiviert, wenn der Druck auf das Gaspedal wieder nachlässt.

Ausschalten

Taste **ECO** nochmals drücken. Die Kontrollleuchte **ECO** erlischt im Instrument.

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostopp)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostopp funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung kann kontrolliert reduziert werden und die Fahrgeschwindigkeit wird verringert.

Stopp-Start-Automatik ↪ 143.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Fahren bergab

Beim Fahren bergab einen Gang einlegen, um sicherzustellen, dass ausreichend Bremsdruck zur Verfügung steht.

Lenken

Wenn Lenkunterstützung wegen eines Motorstopps oder einer Funktionsstörung des Systems verloren geht, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, allerdings mit einem erhöhten Kraftaufwand.

Achtung

Fahrzeuge mit hydraulischer Lenkunterstützung:

Wenn das Lenkrad bis in die Endposition gedreht und länger als 15 Sekunden in dieser Position gehalten wird, kann die Lenkunterstützung beschädigt werden und keine Lenkunterstützung mehr leisten.

Starten

Einfahren

Auf den ersten Fahrten und bei neuen Scheibenbremsbelägen keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

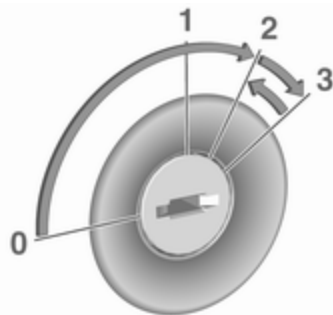
Während des Einfahrens verbraucht das Fahrzeug eventuell mehr Kraftstoff und Motoröl und der Reinigungsvorgang des Diesel-Partikelfilters findet öfter statt. Ein Autostopp wird unter Umständen unterbunden, damit sich die Fahrzeugbatterie aufladen kann.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 147.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



- 0** : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war
- 1** : Zündschalterstellung Zubehör: Die Lenksperre wird gelöst, einige elektrische Funktionen können bedient werden. Die Zündung ist ausgeschaltet

- 2** : Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden
- 3** : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird

Lenksperre

Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Gefahr

Niemals während der Fahrt den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, weil dadurch die Lenksperre aktiviert wird.

An- / Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich innerhalb des Fahrzeugs befinden, entweder im Kartenleser oder im vorderen Fahrgastraum.

Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet, wird im Driver Information Center eine entsprechende Meldung ⇨ 106 angezeigt.

Hinweis

Lassen Sie den elektronischen Schlüssel nicht während der Fahrt im Laderaum, da er sich dann außerhalb des Erfassungsbereichs befindet (wird durch einen Warnton

bei niedriger Geschwindigkeit ⇨ 107 und eine Meldung im Driver Information Center ⇨ 107 angezeigt).

Hinweis

Wenn der elektronische Schlüssel im Fahrgastraum bleibt und eine Meldung im Driver Information Center (möglicherweise in Verbindung mit einem Warnton) angezeigt wird, die darauf hinweist, dass der Schlüssel außerhalb des Empfangsbereichs ist, empfohlen wird, den elektronischen Schlüssel in den Kartenleser einzuführen.

Einige Funktionen wie z. B. das Infotainment System stehen zur Verfügung, sobald Sie in das Fahrzeug einsteigen.

Zündschalterstellung Zubehör

START/STOP ohne Betätigung des Kupplungs- oder Bremspedals drücken, damit weitere elektrische Funktionen betrieben werden können.

Die Funktionen werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet.

Motor anlassen

Kupplungs- und Bremspedal betätigen und **START/STOP** drücken. Taste loslassen, wenn der Startvorgang begonnen hat.

Wenn ein Gang eingelegt ist, kann der Motor nur durch Betätigen des Kupplungspedals und Drücken der Taste **START/STOP** gestartet werden.

In einigen Fällen muss möglicherweise das Lenkrad leicht bewegt und **START/STOP** gedrückt werden, um das Lenkradschloss zu entriegeln. Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung ⇨ 106.

Bei sehr tiefen Außentemperaturen (z. B. unter -10 °C) das Kupplungspedal durchgedrückt halten und dabei **START/STOP** drücken, bis der Motor anspringt.

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird, erscheint eine entsprechende Meldung im Driver Information Center ⇨ 106.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Ausschalten des Motors

Der elektronische Schlüssel muss sich innerhalb des Fahrzeugs befinden, entweder im Kartenleser oder im vorderen Fahrgastraum.

Bei stehendem Fahrzeug auf **START/STOP** drücken, um den Motor zu stoppen. Das Lenkradschloss wird verriegelt, wenn die Fahrertür geöffnet und das Fahrzeug verriegelt wird.

Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird, wird im Driver Information Center eine entsprechende Meldung ↗ 106 angezeigt. In diesem Fall 2 Sekunden lang die Taste **START/STOP** drücken, um den Motor auszuschalten.

Zentralverriegelung ↗ 26.

Verzögerte Stromabschaltung

START/STOP über 2 Sekunden lang drücken. Der Motor wird gestoppt, während einige Funktionen wie das Infotainment System ca. weitere 10 Minuten lang zur Verfügung stehen.

Diese Funktionen werden ausgeschaltet, wenn die Fahrertür geöffnet und das Fahrzeug verriegelt wird.

Hinweis

Tragen Sie den elektronischen Schlüssel immer mit sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Wenn der elektronische Schlüssel im Kartenleser gelassen wird, wird das durch einen Warnton ↗ 107 und eine Meldung im Driver Information Center ↗ 107 angezeigt, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Gefahr

Lassen Sie einen elektronischen Schlüssel niemals im Inneren des Fahrzeugs, wenn sich Kinder oder Tiere im Fahrzeug befinden, um einen versehentlichen Betrieb von Fenstern, Türen oder dem Motor zu vermeiden. Verletzungsgefahr mit Todesfolge.

Störung

Wenn der Motor nicht gestartet werden kann, können folgende Ursachen vorliegen:

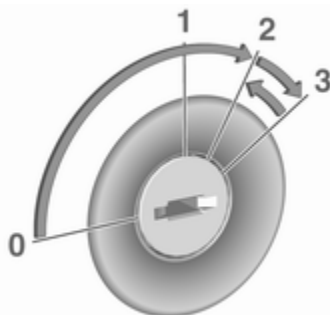
- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Elektronischer Schlüssel außerhalb der Reichweite.
- Batteriespannung zu gering.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Batteriewechsel ↗ 21.

Zentralverriegelung ↗ 26.

Elektronisches Schlüsselsystem
↗ 22.

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.
Nicht beschleunigen.

Dieselmotoren: Den Schlüssel zum Vorglühen in Position **2** drehen, bis die Kontrollleuchte  im Instrument erlischt ⇨ 103.

Schlüssel auf **3** drehen und loslassen.

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Kühlmitteltemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

Startversuche dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern. Wenn der Motor nicht anspringt, 15 Sekunden vor Wiederholung des Startversuchs warten. Gegebenenfalls vor Wiederholung des Startversuchs Kupplung treten.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Leerlaufdrehzahlregelung



Zur Erhöhung der Leerlaufdrehzahl den Schalter drücken. Die Funktion wird nach einigen Sekunden aktiviert.

Bei folgenden Ereignissen wird die Funktion deaktiviert:

- Das Kupplungspedal wird gedrückt.
- Das Gaspedal wird gedrückt.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 0 km/h.
- Kontrollleuchte ,  oder STOP leuchtet im Instrument.

Zur Erhöhung oder Verringerung der hohen Leerlaufdrehzahl an eine Werkstatt wenden.

Hinweis

Wenn die Funktion für schnellen Leerlauf aktiviert ist, wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Motor abstellen

Kraftstoffabschaltung

Wenn das Fahrzeug den gesamten Kraftstoff verbraucht, wird die Kraftstoffanlage ausgeschaltet und muss nach dem Tanken zurückgesetzt werden. Unter Umständen wird auch eine entsprechende Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 106.

Gefahr

Wenn es im Fahrzeug nach Kraftstoff riecht oder Kraftstoff austritt, die Ursache dieses Problems sofort in einer Werkstatt beheben

lassen. Die Kraftstoffabschaltung nicht zurücksetzen, da Brandgefahr besteht.

Zurücksetzen mit Fernbedienungstaste / manuelle Taste

Kraftstoffabschaltung zurücksetzen und Fahrzeug wieder fahrbereit machen:

1. Zündschlüssel in Stellung **2** drehen ⇨ 138.
2. Ein paar Minuten warten, bis die Kraftstoffanlage zurückgesetzt wurde.
3. Schlüssel in Position **3** drehen, um den Motor zu starten.

Wenn der Motor nicht startet, wiederholen Sie das Verfahren.

Zurücksetzen mit elektronischem Schlüsselsystem

Kraftstoffabschaltung zurücksetzen und Fahrzeug wieder fahrbereit machen:

1. Den elektronischen Schlüssel in den Kartenleser ⇨ 139 einstecken.
2. **START/STOP** drücken, ohne ein Pedal zu betätigen.
3. Ein paar Minuten warten, bis die Kraftstoffanlage zurückgesetzt wurde.

Wenn der Motor nicht startet, wiederholen Sie das Verfahren.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 22.

An-/Aus-Schalter ⇨ 139.

Tanken ⇨ 169.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch neu, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.

Ein Sensor an der Fahrzeugbatterie sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Fahrzeugbatterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Vor dem Aussteigen aus dem Fahrzeug den Motor und die Zündung ausschalten.

Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im

weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, wird ein Autostopp unterbunden und im Instrument  104 leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Ausschalten



Das Stopp-Start-System manuell durch Drücken auf  deaktivieren. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Deaktivierung anzuzeigen, und im Driver Information Center  106 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn das Stopp-Start-System manuell deaktiviert wird, kann es durch Drücken auf  wieder aktiviert werden. Die LED in der Taste erlischt und im Fahrerinfodisplay wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Beim nächsten Einschalten der Zündung wird das System automatisch wieder aktiviert.

Fahrzeugmeldungen  107.

Hinweis

Wenn die Funktion des schnellen Leerlaufs aktiviert ist, wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert und kann nicht durch Drücken auf  neu aktiviert werden. Die LED in der Taste leuchtet auf, um auf die Deaktivierung hinzuweisen, und im Driver Information Center  106 kann eine entsprechende Meldung angezeigt werden. Leerlaufdrehzahlregelung  141.

Je nach Ausführung wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert, wenn die Fahrertür oder der Sicherheitsgurt des Fahrers geöffnet

werden, und der Motor wird ausgeschaltet. Den Motor durch Drücken auf **START/STOP** erneut starten.

An-/Aus-Schalter ↗ 139.

Autostopp

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen
- Kupplungspedal loslassen

Der Motor wird ausgeschaltet, die Zündung bleibt aber eingeschaltet, wenn die erforderlichen Bedingungen erfüllt sind.



Ein Autostopp wird durch das Aufleuchten von **A** im Instrument angezeigt ↗ 104.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten. Bremsassistent, allerdings nicht verfügbar ↗ 156.

Achtung

Bei einem Autostopp ist die Lenkunterstützung möglicherweise eingeschränkt.

Wenn der Fahrer bei Motor im Autostopp-Status aussteigt, ertönt ein Warnton und die Meldung

„**ZÜNDUNG AUS**“ wird im Driver Information Center angezeigt, um daran zu erinnern, dass der Motor im Standby-Modus ist und noch nicht ausgeschaltet wurde.

Bedingungen für einen Autostopp

Das Stopp-Start-System prüft, ob jede der folgenden Bedingungen erfüllt ist. Andernfalls wird der Autostopp unterbunden und die Kontrollleuchte **A** leuchtet im Instrument auf:

- Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen
- die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt
- die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig
- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch
- die Außentemperatur ist nicht zu niedrig oder zu hoch (z. B. unter 0 °C oder über 35 °C)

- die Enteisungsfunktion ist nicht aktiviert
- das Klimatisierungssystem verhindert den Autostopp nicht
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv ⇨ 147
- Fahrsysteme Antiblockiersystem (ABS) ⇨ 155, Traktionskontrolle (TC) ⇨ 157 und Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®^{Plus}) ⇨ 158 sind nicht aktiv zugeschaltet
- das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostopp bewegt

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Bestimmte Einstellungen des Klimatisierungssystems können ebenfalls einen Autostopp verhindern. Nähere Informationen siehe Kapitel „**Klimatisierung**“ ⇨ 123.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 138.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Hinweis

Wenn ein Gang ausgewählt ist, muss das Kupplungspedal zum Starten des Motors vollständig durchgedrückt sein.

Der Neustart des Motors kann unterbrochen werden, wenn bei eingeletem Gang das Kupplungspedal zu schnell gelöst wird.

Wenn der Motor beim ersten Versuch nicht gestartet wird, erneut vollständig das Kupplungspedal drücken.

Alternativ die Taste  drücken, um den Motor während eines Autostopps erneut zu starten.

Die Kontrollleuchte  ⇨ 104 im Instrument erlischt, wenn der Motor neu gestartet wurde.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- die Fahrzeugbatterie ist entladen
- die Außentemperatur ist zu niedrig oder zu hoch (z. B. unter 0 °C oder über 35 °C)
- Enteisungsfunktion wird aktiviert ⇨ 123
- es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum

- das Bremspedal wird wiederholt gedrückt
- das Fahrzeug beginnt sich zu bewegen

Ein automatischer Neustart des Motors ist unter Umständen nicht möglich, wenn eine Tür oder die Motorhaube geöffnet ist.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Geräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Motorneustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Bei aktivem Infotainment-System wird der Ton beim Neustart möglicherweise kurzzeitig leiser oder setzt aus.

Störung

Wenn im Stopp-Start-System ein Fehler auftritt, leuchtet die LED  auf und im Driver Information Center  106 erscheint eine entsprechende Meldung. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen  107.

Warn- und Signaltöne  107.

Fahrzeug abstellen

Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung befindet, den ersten Gang einlegen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.
Beim Abstellen an Gefällen den Rückwärtsgang einlegen.

Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Fahrzeug durch Drücken auf  an der Fernbedienung verriegeln  26.
Diebstahlwarnanlage aktivieren  38.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen  175.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Fahrzeugeinlagerung  174.

Motorabgase

Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft.

Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur

gereinigt. Dieser Vorgang wird automatisch unter festgelegten Fahrbedingungen ausgeführt. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss und eine automatische Reinigung aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch Aufleuchten der Kontrollleuchten  101 und  101 im Instrument angezeigt. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten  168,  223 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Daher übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Starten des Motors durch Anschieben oder Anschleppen vermeiden.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt

kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, werden die zulässigen Abgaswerte möglicherweise überschritten. Fuß vom Gaspedal nehmen, bis  nicht mehr blinkt und dauerhaft erleuchtet ist. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Abgas ⇨ 101.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

⚠ Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schützen.

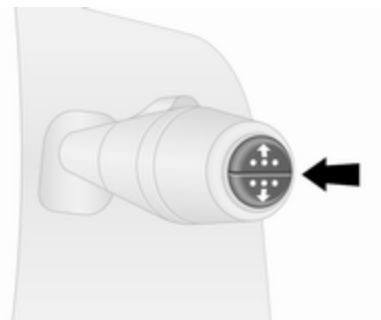
Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

AdBlue-Füllstandanzeige



Der verbleibende AdBlue-Prozentwert kann im Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 106.



Taste am Wischerhebelende wiederholt drücken, bis das Menü „AdBlue-Stand in Prozent“ angezeigt wird.

Füllstandswarnungen

Der AdBlue-Verbrauch beträgt ca. 3,5 l pro 1.000 km und hängt vom Fahrverhalten ab.



Wenn der AdBlue-Füllstand unter einen bestimmten Wert fällt, wird eine Füllstandswarnung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 106. Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft auf und es wird ein Warnton wiedergegeben.

Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen. Siehe „AdBlue nachfüllen“ unten.

Wenn AdBlue nicht innerhalb einer bestimmten Fahrstrecke nachgefüllt wird, werden, abhängig vom aktuellen AdBlue-Füllstand, weitere Füllstandswarnungen im Driver Information Center angezeigt.

Motorstarts unterbunden

Im Driver Information Center werden mehrere Aufforderungen zum Nachfüllen von AdBlue und schließlich die Meldung zur bevorstehenden Unterbindung des Motorstarts angezeigt.

Hinweis

Diese Einschränkungen sind eine gesetzliche Anforderung.

Vor der Unterbindung eines Motorstarts wird im Driver Information Center eine Warnmeldung mit dem Text 0 km angezeigt, die darauf hinweist, dass nach dem nächsten Ausschalten der Zündung der Motorstart unterbunden wird.

Nach einer Unterbindung des Motorstarts wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt, die den Fahrer auf den unzureichenden AdBlue-Füllstand hinweist.

Damit der Motor neu gestartet werden kann, sollte der Tank vollständig bzw. je nach AdBlue-Verbrauch mit mindestens 10 l AdBlue aufgefüllt werden.

Warnstufen: Füllstandswarnungen, Motorstarts unterbunden

1.  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung mit der Warnmeldung **ADBLUE-STAND NIEDRIG** auf:

Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen.

2.  leuchtet während der Fahrt mit der Warnmeldung **ADBLUE NACHFUELLEN** auf:

Möglicher Motorleistungsverlust.

Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen.

3.  leuchtet während der Fahrt mit der Warnmeldung **XXX KM STOPP ADBLUEZUFUHR** auf:

Die Fahrgeschwindigkeit kann nach dem Ausschalten und erneuten Einschalten des Motors auf 20 km/h beschränkt sein, bis die Reichweite auf 0 km gesunken ist.

Den Tank umgehend vollständig bzw. (je nach AdBlue-Verbrauch) mit mindestens 10 l AdBlue auffüllen.

4.  leuchtet während der Fahrt mit der Warnmeldung **0 KM STOPP ADBLUEZUFUHR** auf:

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Motor nicht neu gestartet werden.

Um ein erneutes Starten des Motors zu ermöglichen, den Tank umgehend vollständig bzw. (je nach AdBlue-Verbrauch) mit mindestens 10 l AdBlue auffüllen.

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte  kann von einem Warnton begleitet werden.

Warn- und Signaltöne ⇨ 107.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Wenn die Abgasemissionswerte einen bestimmten Wert überschreiten, werden ähnliche Warnmeldungen wie die oben beschriebenen Warnmeldungen zur Reichweite im Driver Information Center angezeigt. Die Kontrollleuchte  leuchtet zusammen mit  dauerhaft auf und es wird ein Warnton wiedergegeben.

Im Driver Information Center werden mehrere Aufforderungen zur Prüfung der Abgasanlage und schließlich die Meldung zur bevorstehenden Unterbindung des Motorstarts angezeigt.

Hinweis

Diese Einschränkungen sind eine gesetzliche Anforderung.

Wenn die AdBlue-Reichweite auf 1100 km gesunken ist, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung mit der verbleibenden Fahrstrecke bis zur Unterbindung des Motorstarts angezeigt. Die Warnmeldung wird wiederholt alle 100 km Fahrstrecke angezeigt.

So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnstufen: Warnmeldungen bei hohen Emissionswerten

1.  und  leuchten zusammen mit der Warnmeldung **ABGASSYSTEM PRUEFEN** auf:

Störung im System, die zu einem Verlust der Motorleistung führen kann.

So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

2.  und  leuchten zusammen mit der Warnmeldung **ABGASENTGIFT. xxx KM SPER.** auf:

Zeigt an, dass in weniger als 1100 km ein erneutes Starten des Motors nach dem Ausschalten der Zündung nicht mehr zugelassen wird.

Die Warnmeldung wird wiederholt alle 100 km Fahrstrecke angezeigt.

Die Fahrgeschwindigkeit kann nach dem Ausschalten und erneuten Einschalten des Motors

auf 20 km/h beschränkt sein, bis die Reichweite auf 0 km gesunken ist.

So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

3.  und  leuchten zusammen mit der Warnmeldung
**ABGASENTGIFT. 0 KM
SPERRE** auf:

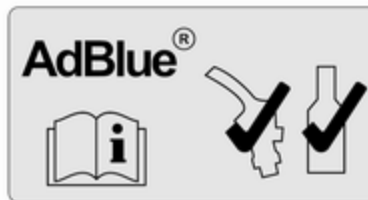
Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Motor nicht neu gestartet werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das Aufleuchten der Kontrollleuchten  und  kann von einem Warnton begleitet werden.

Warn- und Signaltöne ⇨ 107.

AdBlue nachfüllen



Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn AdBlue bei sehr niedrigen Temperaturen nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue möglicherweise nicht vom System erkannt. In diesem Fall das Fahrzeug in einem Bereich mit einer höheren Umgebungstemperatur abstellen, bis sich AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis

Wenn das Starten des Motors aufgrund eines niedrigen AdBlue-Füllstands unterbunden ist, sollte der Tank vollständig bzw. mit mindestens 10 l AdBlue (je nach AdBlue-Verbrauch) aufgefüllt werden.

Nachfüllen geringer Mengen (z. B. unter 10 l) vermeiden, da das System in diesem Fall möglicherweise kein Nachfüllen erkennt.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe

einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für AdBlue befindet sich hinter der Tankdeckelklappe an der linken Fahrzeugseite.

Die Tankdeckelklappe lässt sich nur öffnen, wenn das Fahrzeug entriegelt und die linke Tür offen ist.

⚠ Gefahr

Fahrzeuge mit Stopp-Start-System: Den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen, um zu verhindern, dass das System den Motor automatisch neu startet.

Füllmengen ↗ 233.

Tankstelle

⚠ Gefahr

Beim Nachfüllen von AdBlue die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

1. Motor ausschalten und Zündschlüssel abziehen.
2. Die linke Tür öffnen und die Tankklappe durch Ziehen öffnen.



3. Die Schutzkappe linksherum drehen, um sie vom Einfüllstutzen abzuschrauben.

Achtung

Der untere blaue Deckel (in der Abbildung mit Pfeil markiert) ist der AdBlue-Schutzdeckel und der obere schwarze Deckel ↗ 169 ist der Kraftstofftankdeckel.

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

4. Die Zapfpistole bis zum Anschlag in den Einfüllstutzen einführen und betätigen.
5. Nach dem Ende des Tankvorgangs die Schutzkappe aufsetzen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.
6. Tankdeckelklappe und linke Tür schließen.

AdBlue-Behälter

Hinweis

Nur die vorgesehenen AdBlue-Behälter zum Nachfüllen verwenden, um zu verhindern, dass zu viel AdBlue nachgefüllt wird. Außerdem

werden die Dämpfe aus dem Tank im Behälter aufgefangen und können so nicht entweichen.

Hinweis

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

1. Motor ausschalten und Zündschlüssel abziehen.
2. Die linke Tür öffnen und die Tankklappe durch Ziehen öffnen.



3. Die Schutzkappe linksherum drehen, um sie vom Einfüllstutzen abzuschrauben.

Achtung

Der untere blaue Deckel (in der Abbildung mit Pfeil markiert) ist der AdBlue-Schutzdeckel und der obere schwarze Deckel ↗ 169 ist der Kraftstofftankdeckel.

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

4. Den AdBlue-Behälter öffnen.
5. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
6. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu 5 Minuten dauern.
7. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.
8. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.

9. Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

10. Tankdeckelklappe und linke Tür schließen.

Hinweis

AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Der Schlauch kann nach Ausspülen mit klarem Wasser wiederverwendet werden, bevor AdBlue darin austrocknet.

Hinweis

Das Fahrzeug mindestens zehn Sekunden lang im Leerlauf laufen lassen, damit das System das Nachfüllen von AdBlue erkennt.

Das Nichtbeachten dieser Vorgehensweise führt dazu, dass das System das Nachfüllen von AdBlue erst nach ca. 20 Minuten Fahrt erkennt.

Wenn das Nachfüllen von AdBlue erfolgreich erkannt wird, erlischt die AdBlue-Warnleuchte.

Wenn das Nachfüllen von AdBlue nicht erkannt wird, nachdem der Motor einige Zeit betrieben wurde, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Der AdBlue-Tank verfügt über einen besonderen Tankdeckel.

Störung

Wenn das System eine Betriebsstörung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte  zusammen mit  auf und ein Warnton wird wiedergegeben. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung ⇨ 106.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Ring am Schalthebel nach oben ziehen und den Gang gegen den Widerstand einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in die Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal lösen und erneut betätigen. Dann die Gangauswahl wiederholen.

Lassen Sie die Kupplung nicht unnötig schleifen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es ist nicht ratsam, die Hand während der Fahrt auf dem Wählhebel ruhen zu lassen.

Hochschalten ⇨ 102.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Bremswirkung ist jedoch nur gegeben, wenn das Bremspedal fest durchgetreten wird. Dafür ist wesentlich mehr Krafteinsatz erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Wenn die Kontrollleuchte (I) während der Fahrt im Instrument aufleuchtet und eine entsprechende Meldung im Driver Information Center ⇨ 106

angezeigt wird, liegt eine Störung an der Bremsanlage vor. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Kontrollleuchte (I) ⇨ 101.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 102.

Störung

Wenn die Kontrollleuchte (ABS) nach einigen Sekunden nicht erlischt, nachdem die Zündung eingeschaltet wurde, oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet, dann liegt ein Fehler im ABS vor. Die Kontrollleuchte ⇨ 101 kann ebenfalls im Instrument zusammen mit einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center aufleuchten. Das Bremssystem bleibt betriebsbereit, jedoch ohne ABS-Kontrolle.

Warnung

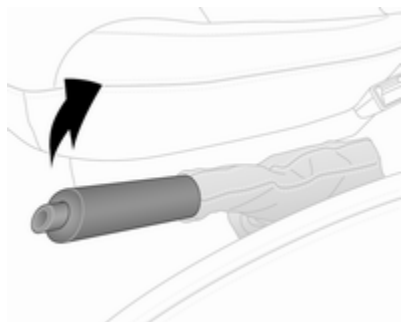
Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen

nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Wenn die Kontrollleuchten (ABS), , ,  101 und STOP  101 aufleuchten, liegt eine Störung der Bremsanlage vor. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung  106. Störungursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen  107.

Parkbremse



⚠ Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig das Bremspedal betätigen.

Kontrollleuchte   101.

Abstellen  146.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maxi-

male Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Während eines Autostopps ist der Bremsassistent nicht verfügbar.

Stopp-Start-Automatik  143.

Berganfahrassistent

Dieses System schützt vor unbeabsichtigtem Wegrollen beim Anfahren am Berg.

Wenn nach dem Anhalten an einem Gefälle das Bremspedal gelöst wird (und der Wählhebel in einem Vorwärts- oder Rückwärtsgang ist), bleibt die Bremse weitere 2 Sekunden lang aktiviert. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Achtung

Der Berganfahrassistent kann ein Rollen des Fahrzeugs nicht in allen Situationen (z. B. bei besonderem starkem Gefälle) verhindern.

Bei Bedarf das Bremspedal betätigen, um ein Vorwärts- oder Rückwärtsrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Bei einem Autostopp ist der Berganfahrassistent nicht aktiv.

Stopp-Start-Automatik ↗ 143.

Fahrssysteme**Traktionskontrolle**

Die Traktionskontrolle (TC) ist Bestandteil des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®^{Plus}), das die Fahrstabilität wenn nötig und unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und der Reifenhaftung verbessert, indem es ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte  im Instrument erloschen ist. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung ↗ 106.

Bei aktiver TC blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ↗ 102.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ↗ 172.

Erweiterte Traktionsfunktion

Falls nötig kann die Traktionskontrolle (TC) bei weicher, schlammiger oder schneebedeckter Fahrbahn deaktiviert werden, um die Traktion zu verbessern:

 in der Instrumententafel drücken.



Die Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument und im Driver Information Center $\rightarrow$ 106 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn eine Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h erreicht wird, schaltet das System automatisch von der erweiterten Traktionsfunktion zum Betrieb der Traktionskontrolle. Die Kontrollleuchte  erlischt im Instrument.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken auf  wieder eingeschaltet. Kontrollleuchte  erlischt.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte  $\rightarrow$ 102 zusammen mit  $\rightarrow$ 101 im Instrument auf und eine entsprechende Meldung wird im Fahrerinformationszentrum angezeigt $\rightarrow$ 106.

Die Traktionskontrolle ist nicht in Betrieb. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen $\rightarrow$ 107.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP[®]Plus) verbessert bei Bedarf unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffig-

keit der Reifen die Fahrstabilität. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Das ESP[®]Plus ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte  im Instrument erloschen ist. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung $\rightarrow$ 106.

Das Eingreifen des ESP[®]Plus wird durch Blinken von  angezeigt.

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  $\rightarrow$ 102.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA)
 ↗ 172.

Erweiterte Traktionsfunktion



Falls nötig kann das ESP®Plus bei weicher, schlammiger oder schneebedeckter Fahrbahn deaktiviert werden, um die Traktion zu verbessern:

 in der Instrumententafel drücken.



Die Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument und im Driver Information Center ↗ 106 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn eine Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h erreicht wird, schaltet das System automatisch von der erweiterten Traktionsfunktion zum Betrieb des ESP®Plus. Die Kontrollleuchte  erlischt im Instrument.

ESP®Plus wird durch erneutes Drücken von  wieder eingeschaltet. Kontrollleuchte  erlischt.

Darüber hinaus wird das ESP®Plus beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Motorschleppmomentregelung

Die Motorschleppmomentregelung ist ein integraler Bestandteil von ESP®Plus. Beim Herunterschalten bei rutschiger Straßenoberfläche werden die Motordrehzahl und das Motordrehmoment erhöht, um einem Blockieren der Antriebsräder während der plötzlichen Verzögerung vorzubeugen.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte  ↗ 102 zusammen mit  ↗ 101 im Instrument auf und eine entsprechende Meldung wird im Fahrerinformationszentrum angezeigt ↗ 106.

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) ist nicht in Betrieb. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen ↗ 107.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten ab 30 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen des Bremspedals aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchten  und  105.

System einschalten



 drücken. Die Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet grün.

Der Geschwindigkeitsregler ist nun im Standbymodus und es erscheint eine entsprechende Meldung im Driver Information Center.



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und **+** oder **-** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird jetzt gespeichert und gehalten. Das Gaspedal muss dazu nicht mehr betätigt werden.



Die Kontrollleuchte  leuchtet im Kombiinstrument grün auf zusammen mit der Meldung  und eine entsprechende Meldung erscheint im Driver Information Center.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt im Instrument. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Die Geschwindigkeit bleibt bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrgeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu **+** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Wahlweise auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drücken auf **+** speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrgeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten reduziert werden. Dazu **-** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Deaktivieren der Funktion



O drücken: Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die grüne Kontrollleuchte  im Instrument erlischt.

Automatisches Ausschalten:

- Die Fahrgeschwindigkeit fällt unter 30 km/h
- Bremspedal wird gedrückt
- Kupplungspedal wird gedrückt
- Wählhebel in **N**
- Motordrehzahl in einem sehr niedrigen oder sehr hohen Drehzahlbereich

Die Geschwindigkeit wird gespeichert und im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.

Aktivieren der Funktion

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h auf **R** drücken.

Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit deutlich über der aktuellen Geschwindigkeit liegt, beschleunigt das Fahrzeug kräftig, bis die gespeicherte Geschwindigkeit erreicht ist.

Durch Drücken auf **+** wird außerdem der Geschwindigkeitsregler erneut aktiviert, jedoch nur mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit, nicht mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

System ausschalten

 drücken. Die grünen Kontrollleuchten  und  im Instrument erlöschen.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet. Diese muss über 30 km/h liegen.

System einschalten



 drücken. Die Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet gelb.

Die Geschwindigkeitsbegrenzerfunktion des Geschwindigkeitsreglers ist nun im Standbymodus und es

erscheint eine entsprechende Meldung im Driver Information Center.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und **+** oder **-** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird aufgezeichnet.

Das Fahrzeug kann normal gefahren werden. Es ist jedoch nicht möglich, die programmierte Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten. Eine Ausnahme bilden Notfälle.

Wo die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht eingehalten werden kann, z. B. bei steiler Bergabfahrt, blinkt die Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center  106 und es ertönt ein Warnton.

Höchstgeschwindigkeit erhöhen

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu **+** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Höchstgeschwindigkeit senken

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten reduziert werden. Dazu **—** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Höchstgeschwindigkeit überschreiten

Im Notfall ist es möglich, die Höchstgeschwindigkeit durch starkes Betätigen des Gaspedals über den Punkt des Widerstands hinaus zu überschreiten. Die Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt während dieser Zeit im Driver Information Center $\rightarrow$ 106 und es ertönt ein Warnton.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsbegrenzer kann die Höchstgeschwindigkeit nicht durch vollständiges Durchdrücken des Gaspedals festgelegt werden.

Geschwindigkeitsbegrenzer $\rightarrow$ 162.

Deaktivieren der Funktion

O drücken. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann normal gefahren werden.

Die Geschwindigkeitsgrenze wird gespeichert und im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.

Aktivieren der Funktion

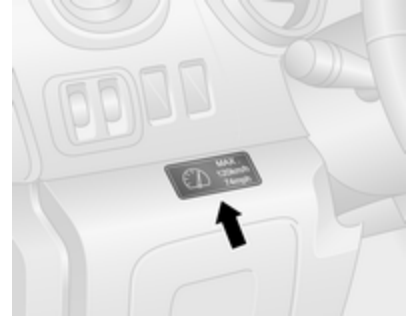
R drücken. Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird erneut aktiviert.

Durch Drücken auf **+** wird außerdem der Geschwindigkeitsbegrenzer erneut aktiviert, jedoch nur mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit, nicht mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

System ausschalten

 drücken. Die gelbe Kontrollleuchte  im Instrument erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzer der Höchstgeschwindigkeit



In Übereinstimmung mit örtlichen oder nationalen Bestimmungen kann das Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer mit fester Höchstgeschwindigkeit ausgestattet sein, der nicht deaktiviert werden kann.

Falls verbaut, befindet sich ein Warnaufkleber an der Instrumententafel, auf dem die feste Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung (90 bis 130 km/h) angegeben ist.

Eine Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann kurzzeitig aus physikalischen Gründen bei einer Bergabfahrt auftreten.

Alle 40 Sekunden ertönt zehn Sekunden lang ein Warnton, wenn das Fahrzeug die eingestellte Grenze kurzzeitig überschreitet.

Fahrzeuge, die auch mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers ausgestattet sind: die Höchstgeschwindigkeit kann nicht durch Durchtreten des Gaspedals über den Anschlag überschritten werden.

Parkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver. Beim Rückwärtsfahren und Nutzen der Einparkhilfe stets den Bereich um das Fahrzeug herum prüfen und im Auge behalten.

Die Parkhilfe misst den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Objekten hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Eine befestigte Anhängerzugvorrichtung wird nicht berücksichtigt.



Das System besteht aus vier Ultraschallsensoren im hinteren Stoßfänger.

Hinweis

Im Sensorbereich angebrachte Teile verursachen Funktionsstörungen.

Einschalten

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das System automatisch ein. Die Betriebsbereitschaft wird durch ein kurzes akustisches Signal angezeigt.

Das Intervall zwischen den akustischen Signalen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

Hinweis

Bei Varianten mit Info-Display-Anzeige kann die Lautstärke der Warn- und Signaltöne über das Infotainment System eingestellt werden. Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Ausschalten



Das System kann permanent oder vorübergehend deaktiviert werden.

Hinweis

Bei Varianten mit Info-Display-Anzeige kann die Funktion über das Infotainment System deaktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Vorübergehende Deaktivierung

Das System vorübergehend durch Drücken auf **P** mit einem Dreieckssymbol auf der Instrumententafel bei eingeschalteter Zündung

deaktivieren. Die LED leuchtet in der Taste auf, wenn das System deaktiviert ist.

Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass beim Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

Die Funktion wird durch erneutes Drücken auf **P** mit einem Dreieckssymbol bzw. beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Permanente Deaktivierung

Zum dauerhaften Deaktivieren des Systems bei eingeschalteter Zündung **P** mit einem Dreieckssymbol an der Instrumententafel ungefähr 3 Sekunden lang gedrückt halten. Bei deaktiviertem System leuchtet die LED in der Taste dauerhaft auf.

Das System ist deaktiviert und arbeitet nicht. Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass beim Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

P mit einem Dreieckssymbol drücken und ca. 3 Sekunden halten, um das System wieder zu aktivieren.

Störung

Erkennt das System beim Einlegen des Rückwärtsgangs eine Betriebsstörung, ertönt ca. 5 Sekunden lang ein kontinuierlicher akustischer Alarm, es wird eine entsprechende Meldung im Driver Information Center $\diamond$ 106 angezeigt, und  leuchtet im Instrument $\diamond$ 101 auf. Eine Werkstatt aufsuchen, um die Störungsursache beheben zu lassen.

Achtung

Bei Rückwärtsfahrt sollte der Bereich frei von Hindernissen sein, die an den Fahrzeugunterboden schlagen könnten.

Ein Gegenschlagen an der Hinterachse, das nicht offenkundig erkennbar sein muss, kann zu ungewöhnlichen Änderungen am Handling des Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt wenn ein derartiges Auftreten auf ein Hindernis erfolgte.

Fahrzeugmeldungen $\diamond$ 107.

Grundlegende Hinweise zum Einparkhilfesystem

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erkennt keine Hindernisse, die sich außerhalb der Reichweite der Sensoren befinden.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren und zeigt den Bereich hinter dem Fahrzeug im Innenspiegel oder auf dem Info-Display an.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds, wie z. B. Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug, nicht angezeigt werden.

Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.



Die Kamera ist über den hinteren Türen / Hecktür montiert.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Hinweis

Für eine optimale Sicht darf die Rückfahrkamera nicht durch Schmutz, Schnee oder Eis verdeckt sein.

Einschalten

Innenspiegel-Bildschirm



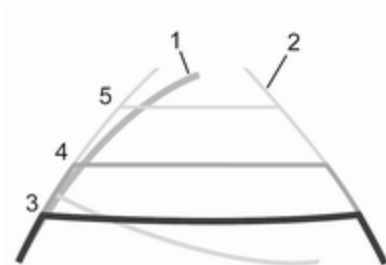
Das Display der Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet. Ein akustisches Signal bestätigt die Aktivierung.

Info-Display



Bei Fahrzeugen mit Navigationssystem kann das Bild der Rückfahrkamera auf dem Info-Display angezeigt werden (ausstattungsabhängig).

Spur-Display (1)



Je nach Version wird der Fahrweg (1) des Fahrzeugs im Info-Display blau angezeigt. Der dem aktuellen Lenkwinkel entsprechende Fahrweg des Fahrzeugs wird angezeigt.

Unveränderte Spur-Display (2)

Das unveränderte Spur-Display (2) zeigt den Weg des Fahrzeuges an, wenn die Räder in Geradeausstellung gehalten werden.

Führungslinien (3, 4, 5) zeigen zusammen mit dem unveränderten Spur-Display (2) den Abstand hinter dem Fahrzeug an.

Die Intervalle der Führungslinien sind wie folgt:

- 3 (rot) : 30 cm
- 4 (gelb) : 70 cm
- 5 (grün) : 150 cm

Einstellungen

Die Einstellungen wie Helligkeit, Kontrast und Farben können über das Infotainment System geändert werden. Die Funktion kann auch dauerhaft ausgeschaltet werden. Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Ausschalten

Die Kamera wird nach einer Verzögerung deaktiviert, wenn der Rückwärtsgang etwa 5 Sekunden lang nicht eingelegt ist.

Störung

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- geringe Umgebungshelligkeit
- direktes Sonnen- oder Scheinwerferlicht auf der Kameralinse

- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Linse säubern, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abreiben
- die hinteren Türen / Hecktür ist nicht richtig geschlossen
- Unfallschäden am Fahrzeugheck
- extreme Temperaturschwankungen

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Diesel-Motoren



Nur Dieseldieselkraftstoff verwenden, der die Anforderungen von EN 590 erfüllt und einen Schwefelgehalt von maximal 10 ppm aufweist.

Kraftstoffe mit Biodieselgehalt von maximal 7 % (gemäß EN 14214) dürfen verwendet werden (beispielsweise Kraftstoff mit der Bezeichnung „B7“).

Bei Fahrten in Länder außerhalb der Europäischen Union darf gelegentlich Euro-Diesel mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwendet werden.

Achtung

Die häufige Verwendung von Dieseldiesellost mit einem Schwefelgehalt über 15 ppm verursacht schwerwiegende Motorschäden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Kein Marinediesellost, Heizöll, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieseldieselloste zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit von Dieseldiesellosten sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Dieseldiesellost mit garantierten Wintereigenschaften tanken.

Dieseldiesellostfilter ⇨ 182.

Dieseldiesellostsystem entlüften
⇨ 182.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C können einige Dieseldieselloste mit Biodieselmischungen einfrieren oder versulzen, was sich auf das Kraftstoffversorgungssystem auswirken kann. Der Motor kann möglicherweise nicht richtig gestartet und betrieben werden. Darauf achten, dass bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C Winterdiesellost getankt wird.

Bei extremer Kälte unter -20 °C kann Polardiesellost verwendet werden. Der Einsatz dieser Kraftstoffqualität in warmen oder heißen Klimazonen wird nicht empfohlen und kann zu Motorabsterben, schlechtem Startverhalten und Schäden am Kraftstoff-einspritzsystem führen.

Tanken**⚠ Gefahr**

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Fahrzeuge mit Stopp-Start-System: Den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen, um zu verhindern, dass das System den Motor automatisch neu startet.

Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Hinweis

Um sicherzustellen, dass der Kraftstoffstand korrekt angezeigt wird, muss die Zündung vor dem Tanken

ausgeschaltet werden. Vermeiden, geringe Mengen nachzutanken (z. B. weniger als 5 l), um die Genauigkeit der Anzeige sicherzustellen.

Der Kraftstofftankdeckel befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Die Tankdeckelklappe lässt sich nur öffnen, wenn das Fahrzeug entriegelt und die linke Tür offen ist.

Hinweis

Die linke Schiebetür nicht während des Tankens öffnen.

Zum Öffnen ziehen.

**Achtung**

Bei Fahrzeugen mit AdBlue ist der blaue untere Deckel ↻ 148 der AdBlue-Schutzdeckel und der schwarze obere Deckel (in der Abbildung mit Pfeil markiert) ist der Kraftstofftankdeckel.

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zum Öffnen die Kappe langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Nach Ende des Tankvorgangs den Tankdeckel wieder aufsetzen und so weit wie möglich rechtsherum drehen.

Tankklappe schließen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Diesel-Motoren haben spezielle Tankdeckel.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden. Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Bei Anhängern mit Bremsen Abreißseil einhängen.

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Pendelbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelpunkt wirkt. Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators empfohlen.

Eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h darf nicht überschritten werden, auch nicht in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 234.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt generell für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 m über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zugsgesamtgewicht pro 1000 m zusätzlicher Höhe um 10 %. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zugsgesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zugsgesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zugsgesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 221.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird.

Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Bei Anhängelasten von 1200 kg oder mehr darf die Stützlast nicht weniger als 50 kg betragen.

Hinterachslast

Bei Anhängerbetrieb und voll beladenem Zugfahrzeug (einschließlich aller Insassen) darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) nicht überschritten werden.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlin-

gern aufhört. Das Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ist eine Funktion des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®^{Plus})

⇨ 158.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	174
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	174
Fahrzeugeinlagerung	174
Altfahrzeugrücknahme	175
Fahrzeugüberprüfungen	175
Durchführung von Arbeiten	175
Motorhaube	175
Motoröl	176
Luftfilter	177
Kühlmittel	178
Lenkunterstützungsflüssigkeit	179
Waschflüssigkeit	179
Bremsen	180
Bremsflüssigkeit	180
Fahrzeugbatterie	180
Diesel-Kraftstofffilter	182
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	182
Scheibenwischerwechsel	183
Glühlampen auswechseln	184
Scheinwerfer	184
Nebelleuchten	185
Vordere Blinkleuchte	186
Rückleuchten	186

Seitliche Blinkleuchten	187
Dritte Bremsleuchte	187
Rückfahrlicht	188
Kennzeichenleuchte	189
Nebelschlussleuchte	189
Innenleuchten	190
Instrumententafelbeleuchtung	191
Elektrische Anlage	191
Sicherungen	191
Sicherungskasten in der Instrumententafel	193
Wagenwerkzeug	196
Räder und Reifen	197
Reifen	197
Winterreifen	197
Reifenbezeichnungen	197
Reifendruck	198
Reifendruck-Kontrollsystem	199
Profiltiefe	201
Reifenumrüstung	202
Radabdeckungen	202
Schneeketten	202
Reifenreparaturset	203
Radwechsel	205
Reserverad	207
Starthilfe	209

Abschleppen	211
Eigenes Fahrzeug abschleppen	211
Anderes Fahrzeug abschleppen	212
Fahrzeugpflege	212
Außenpflege	212
Innenraumpflege	214

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Umwandlung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen die Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen und den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und andere Fahrzeugemissio-

nen erhöhen. Sie können auch zum Erlöschen der Betriebserlaubnis des Fahrzeugs führen.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen. Lackierte Fahrzeugteile mit Wachs schützen.
- Außenpflege ⇨ 212.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.

- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.

- Kühlmittelstand kontrollieren.
- AdBlue hat eine Lebensdauer von maximal zwei Jahren und sollte daher ersetzt werden, wenn es zu alt ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen. Das Fahrzeug darf nicht in einem Autostopp-Zustand sein
⇒ 143.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

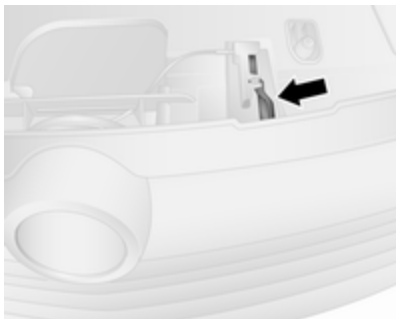
Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit und Waschflüssigkeit sowie der Griff des Ölmesstabs gelb.

Motorhaube

Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherheitsverschluss, der sich leicht rechts neben der Mitte befindet, nach links bewegen und die Motorhaube anheben.

Die Motorhaube wird automatisch mit einem Anheber in der offenen Position gehalten.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 143.

Achtung

Vor dem Öffnen der Motorhaube sicherstellen, dass der Windschutzscheibenwischer ausgeschaltet ist ⇨ 88.

Schließen

Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (ca. 30 cm) in die Rastung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

⚠ Warnung

Nach jeder Frontalkollision, selbst von geringer Intensität, immer die Verriegelung der Motorhaube in einer Werkstatt überprüfen lassen.

Motoröl

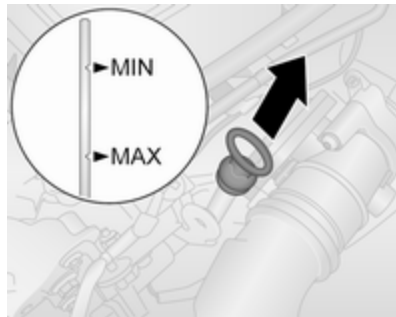
Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern.

Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden.

Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 218.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 10 Minuten abgestellt sein.

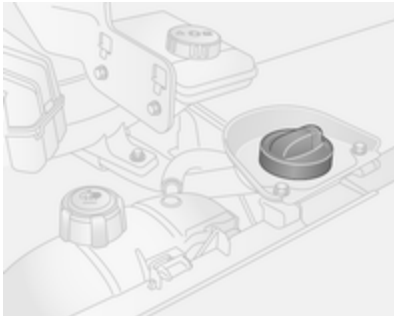


Den Messstab herausziehen, abwischen, wieder vollständig einführen, erneut herausziehen und den Motorölstand ablesen.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Achtung

Den Motorölstand nicht unter den Mindeststand absinken lassen!



Wir empfehlen, möglichst diejenige Motorölklasse verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde.

Der Abstand zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** entspricht bei den Motoren R9M 408, R9M 413 und R9M 415 einer Füllmenge von ca. 2,1 l und bei den Motoren R9M 450 und R9M 452 einer Füllmenge von ca. 3,5 l.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Ölstand den maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Um ein Verschütten von Motoröl zu vermeiden, empfiehlt es sich, zum Auffüllen von Motoröl einen Trichter zu verwenden. Sicherstellen, dass der Trichter sicher auf dem Einfüllstutzen positioniert ist.

Den Trichter nach dem Auffüllen in eine Plastiktüte legen und sicher verstauen.

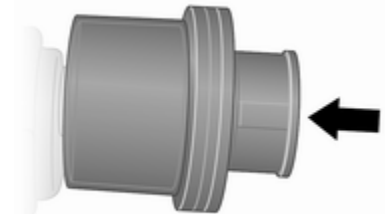
Eine Stabilisierung des Motorölverbrauchs erfolgt erst nach Fahren des Fahrzeugs über mehrere tausend Kilometer. Nur dann kann das tatsächliche Ausmaß an Motorölverbrauch festgestellt werden.

Liegt der Verbrauch nach dieser Einfahrzeit bei über 0,6 l pro 1.000 km, eine Werkstatt zu Rate ziehen.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Luftfilter

Anzeige Motoransaugluft



Bei bestimmten Modellen befindet sich eine Anzeige im Ansaugsystem des Motors und zeigt an, ob die Ansaugluft zum Motor eingeschränkt ist.

Klar : Keine Einschränkung
Rote : Eingeschränkt
Kontroll-
leuchte

Wenn die rote Anzeige bei laufendem Motor erscheint, eine Werkstatt aufsuchen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28°C .

Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem sollte der Kühlmittelstand knapp über der **MINI**-Markierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen, damit der Überdruck langsam entweicht.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Wenn kein Frostschutzmittel verfügbar ist, Leitungswasser oder destilliertes Wasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Konzentration des Frostschutzmittels überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Wenn eine größere Menge Kühlmittel benötigt wird, muss das Kühlsystem entlüftet werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur leuchtet die Kontrollleuchte  103 auf dem Kombiinstrument rot zusammen mit STOP  101. Bei unzureichendem Kühlmittelstand die Beratung einer Werkstatt einholen.

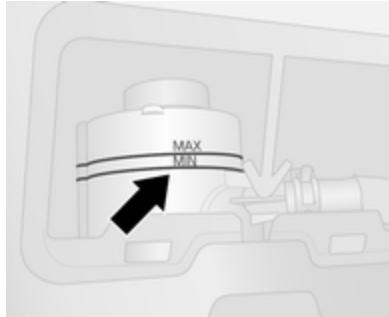
Lenkunterstützungsflüssigkeit

Achtung

Bereits geringste Verschmutzungen können Schäden am Lenksystem verursachen und das ordnungsgemäße Funktionieren verhindern. Achten Sie darauf, dass keine Verschmutzungen an die Innenseite des Ölbehälterdeckels oder in den Ölbehälter gelangen.

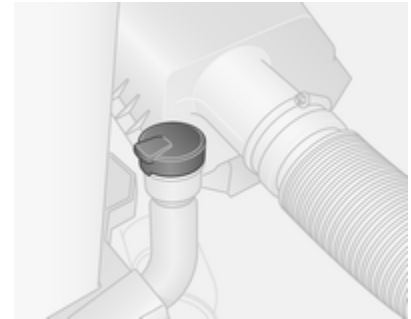
Der Behälter der Lenkunterstützungsflüssigkeit befindet sich unter dem vorderen linken Radlauf hinter einer Verkleidung.

Der Flüssigkeitsstand muss in der Regel nicht überprüft werden. Wenn beim Lenken ungewöhnliche Geräusche auftreten oder die Lenkunterstützung eine unerwartete Reaktion aufweist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Wenn der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter unter die Markierung **MIN** absinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Sauberes Wasser und eine geeignete Menge Scheibenwaschlösung mit Frostschutzmittel mischen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit mit Isopropanol kann die Außenlampen beschädigen.

Waschflüssigkeit ⇨ 218.

Bremsen

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit**⚠ Warnung**

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.

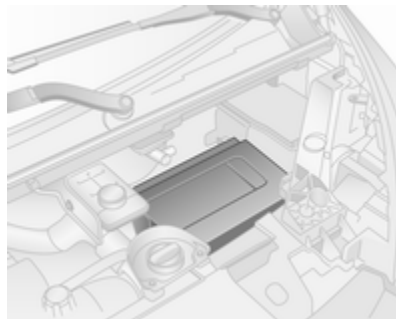


Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen **MINI** und **MAXI** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Die Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur für Ihr Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden.

Bremsflüssigkeit ⇨ 218.

Fahrzeuggatterie

Die Fahrzeuggatterie befindet sich unter einer Abdeckung im Motorraum.

Die Fahrzeuggatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Bei Kurzstreckenfahrten und häufigen Motorstarts kann die Batterie entladen werden. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.

Die Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn eine Störung des Generators vorliegt. Anhalten, den Motor ausschalten und die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Generator ↗ 101.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen.

⚠ Gefahr

Vor dem Anschließen oder Trennen der Fahrzeugbatterie sicherstellen, dass die Zündung vollständig ausgeschaltet ist (das Fahrzeug darf sich nicht im Autostopp-Zustand befinden).

Stopp-Start-Automatik ↗ 143.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Zum Ersetzen der Fahrzeugbatterie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Stopp-Start-Automatik ↗ 143.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System muss darauf geachtet werden, dass bei Verwendung eines Batterieladegeräts die Ladespannung 14,6 V nicht überschreitet. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

⚠ Gefahr

Beim Laden der Batterie auf angemessene Belüftung achten. Es besteht Explosionsgefahr, wenn sich die durch das Laden entstehenden Gase verdichten!

Starthilfe ↗ 209.

Warnetikett

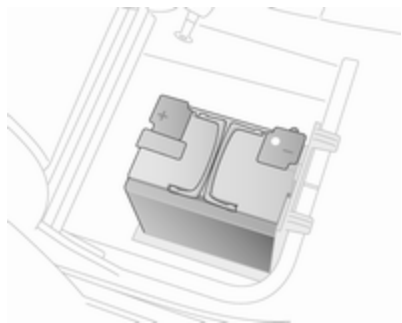


Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Die Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ersten Verätzungen führen kann.

- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Batterie kann Knallgas vorhanden sein.

Zusatzbatterie



Je nach Zusatzausstattung des Fahrzeugs können einige Modelle eine Zusatzbatterie haben, die sich unter vorderen Beifahrersitzbank befindet.

Hinweis

Die Zusatzbatterie wird automatisch nur dann mit der Fahrzeugbatterie verbunden, wenn der Motor läuft. Sie muss nicht manuell getrennt

werden, bevor die Hauptfahrzeugbatterie getrennt wird oder das Fahrzeug per Starthilfe gestartet wird.

Die Klemmen sind für zusätzliche elektrische Verbraucher bis maximal 50 A ausgelegt.

Starthilfe ⇨ 209.

Diesel-Kraftstofffilter

Auf den Diesel-Kraftstofffilter kann von der Fahrzeugunterseite aus zugegriffen werden.



Bei jedem Motorölwechsel Restwasser aus dem Filter ablassen.

Einen Behälter unter das Filtergehäuse stellen. Die Rändelschraube am Unterteil des Filters etwa eine Umdrehung öffnen, um das Wasser abzulassen.

Das Wasser ist abgelassen, sobald wasserfreier Dieselkraftstoff austritt. Schraube wieder schließen.

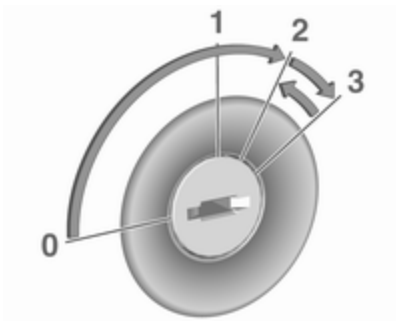
Bei erschwerten Betriebsbedingungen den Diesel-Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Kraftstofftank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden.

Dann wie folgt tanken:

Mit Zündschlüssel



- Die Zündung jeweils 5 Sekunden lang einschalten (Schlüssel in Stellung 2).
- Die Zündung 3 Sekunden lang ausschalten (Schlüssel in Position 1).
- Diesen Vorgang mehrmals wiederholen.
- Den Motor starten (Schlüssel in Stellung 3) und dann ausschalten (Schlüssel in Stellung 0).

Zündschlossstellungen ⇨ 138.

Mit An-/Aus-Schalter



- Den elektronischen Schlüssel in den Kartenleser einstecken.
- **START/STOP** drücken, ohne ein Pedal zu betätigen.
- Vor dem Starten des Motors einige Minuten warten.

An-/Aus-Schalter ⇨ 139.

Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

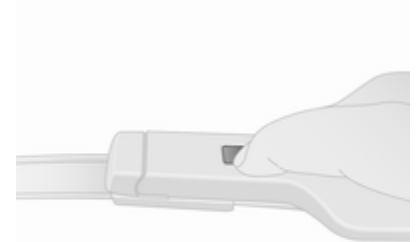
Motor anlassen ⇨ 141.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe

Vor dem Ersetzen der Wischerblätter den Wischerhebel in die Wartungsposition (sofern vorhanden) bewegen.

Scheibenwischer und Waschanlage ⇨ 88.

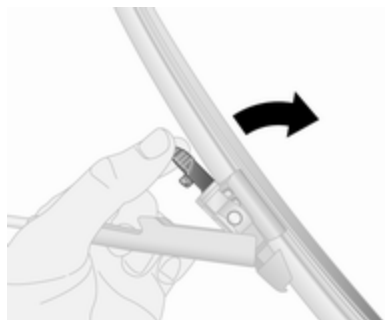


Wischerarm anheben, zum Ausrasten Knopf drücken und Wischerblatt abnehmen.

Neues Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Heckscheibe



Den Wischerarm anheben, die Halterungen zum Lösen des Wischerblatts zusammendrücken und das Wischerblatt anheben, um es zu entfernen.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Beim Befestigen eines neuen Wischerblatts sicherstellen, dass es richtig eingerastet ist.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

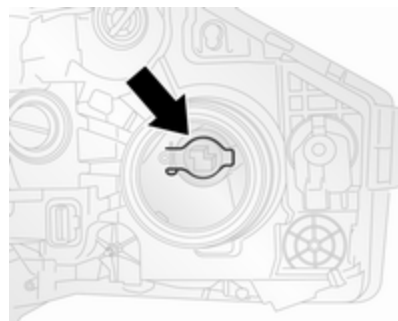
Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Scheinwerfer

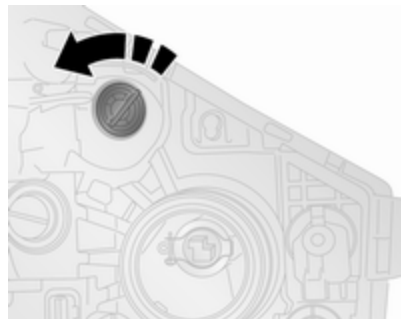
Abblendlicht und Fernlicht

Scheinwerferlampen vom Motorraum aus auswechseln.



1. Die Schutzabdeckung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn entfernen.
2. Den Kabelstecker abziehen.
3. Die Halteklammer (siehe Abbildung) lösen und die Glühlampe entfernen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und mit Halteklammer in der korrekten Position befestigen.
5. Den Kabelstecker und die Schutzabdeckung wieder befestigen.

Standlicht / Tagfahrlicht



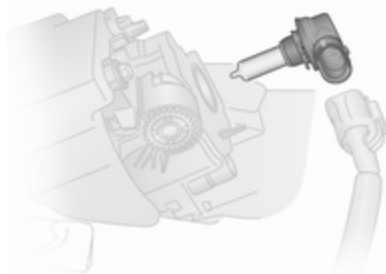
1. Die Schutzabdeckung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn entfernen.
2. Die Befestigungsclips lösen und die Leuchtmittelfassung aus dem Reflektorgehäuse entfernen.
3. Glühlampe wechseln.
4. Die Leuchtmittelfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen und die Befestigungsclips einrasten lassen.
5. Abdeckkappe anbringen.

Tagfahrlicht mit LEDs

Das Tagfahrlicht besteht aus LEDs, die nicht ausgetauscht werden können. Im Falle einer defekten LED die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nebelleuchten

Auf die Leuchtmittel der Nebelleuchten von unten zugreifen.



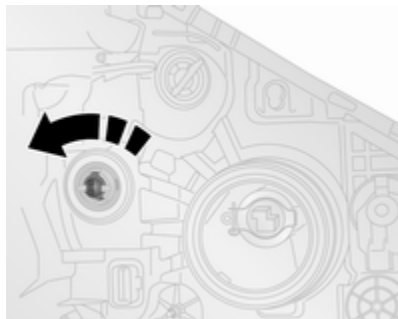
1. Auf der linken Fahrzeugseite den Befestigungsclip lösen und die Zugangsabdeckung öffnen.

Auf der rechten Fahrzeugseite die zwei Schrauben und die Befesti-

gungsclips entfernen, um die Zugangsabdeckung abzunehmen.

2. Den Kabelstecker abziehen.
3. Lampenfassung nach links drehen und Glühlampe herausnehmen.
4. Neue Glühlampe und den Lampenhalter installieren.
5. Den Kabelstecker wieder anbringen.
6. Auf der linken Fahrzeugseite die Zugangsabdeckung schließen.
Auf der rechten Fahrzeugseite die Zugangsabdeckung einbauen und die zwei Schrauben ersetzen.

Vordere Blinkleuchte

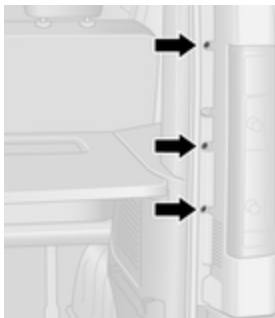


1. Lampenfassung durch Drehung nach links vom Reflektorgehäuse lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Lampenfassung in Reflektorgehäuse einbauen.

Rückleuchten

Bremsleuchte, hintere Blinkleuchten und Rückleuchten

Die hinteren Türen / Heckklappe öffnen, um Zugriff auf die Rückleuchten zu erhalten.



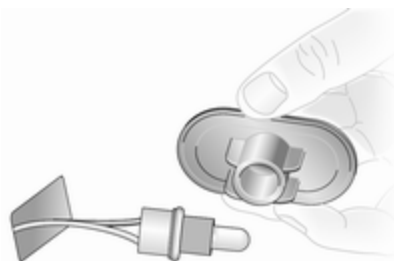
1. Die drei Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug).
2. Die Lampeneinheit vorsichtig von den Haltestiften an der Außenseite abziehen und herausnehmen.
3. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.



4. Die Leuchtmittelfassung links herum drehen, um sie aus der Leuchte zu lösen.
5. Glühlampe wechseln.
6. Die Leuchtmittelfassung durch Drücken in die Leuchte einsetzen und zum Sichern rechts herum drehen.
7. Den Kabelsatzstecker wieder am Lampenzusammenbau befestigen und sicherstellen, dass er richtig positioniert ist.

8. Den Lampenzusammenbau wieder in Ausgangsposition einsetzen und auf korrekten Sitz auf den Haltestiften achten.
9. Die drei Schrauben ersetzen.

Seitliche Blinkleuchten



1. Lampenzusammenbau vom Kotflügel lösen. Dazu mit einem geeigneten Werkzeug auf die Clips drücken und den Lampenzusammenbau durch die Öffnung herausnehmen.

2. Lampenfassung durch Drehung nach links aus der Leuchte lösen und Glühlampe wechseln.
3. Fassung in die Leuchte einsetzen und Leuchte in Öffnung einbauen.

Dritte Bremsleuchte

Hintere Türen

1. Hintere Türen öffnen.



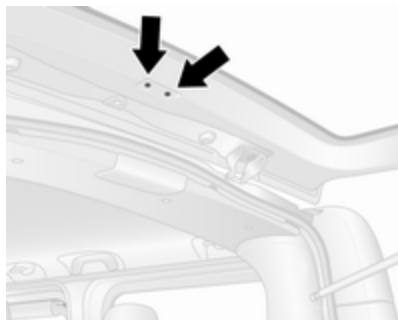
2. Die zwei Schrauben von der Innenseite der hinteren Türen.



3. Von außerhalb des Fahrzeugs die Lampenfassung durch Lösen der Clips mit einem flachen Schraubenzieher entfernen.
4. Glühlampe wechseln.
5. Die Lampenfassung einbauen und die zwei Schrauben ersetzen.

Heckklappe

1. Die Hecktür öffnen.



2. Die zwei Schrauben von der Heckklappe entfernen.



3. Von außerhalb des Fahrzeugs die Lampenfassung durch Lösen der Clips mit einem flachen Schraubenzieher entfernen.
4. Glühlampe wechseln.
5. Die Lampenfassung einbauen und die zwei Schrauben ersetzen.

Rückfahrlicht



1. Die zwei Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug) und den Leuchtenzusammenbau entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.

3. Glühlampenfassung durch Drehen nach links aus der Leuchte lösen.
4. Untere Glühlampe wechseln.
5. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sichern nach rechts drehen.
6. Den Kabelstecker an der Lampenbaugruppe anbringen.
7. Den Leuchtenzusammenbau mit zwei Schrauben einbauen.

Kennzeichenleuchte

Dachhöhe H1



1. Lampe mit einem flachen Schraubendreher abhebeln.
2. Den Kabelstecker abziehen.
3. Streuscheibe abhebeln, um die Clips zu lösen.
4. Glühlampe wechseln.
5. Die Streuscheibe einbauen und den Kabelstecker wieder anschließen.
6. Lampe wieder in das Gehäuse einsetzen.

Dachhöhe H2



1. Die zwei Schrauben (mit dem mitgelieferten Werkzeug) entfernen, um die Streuscheibe freizugeben.
2. Glühlampe wechseln.
3. Die Streuscheibe in das Gehäuse einsetzen und die zwei Schrauben ersetzen.

Nebelschlussleuchte



1. Die zwei Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug) und den Leuchtenzusammenbau entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
3. Glühlampenfassung durch Drehen nach links aus der Leuchte lösen.
4. Obere Glühlampe wechseln.
5. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sichern nach rechts drehen.

6. Den Kabelstecker an der Lampenbaugruppe anbringen.
7. Den Leuchtenzusammenbau mit zwei Schrauben einbauen.

Innenleuchten

Vordere und hintere Innenleuchten



1. Streuscheibenzusammenbau mit einem Schlitzschraubendreher von den Clips und dem Positionierer lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Die Streuscheibenbaugruppe einbauen.

Rücksitzleuchten



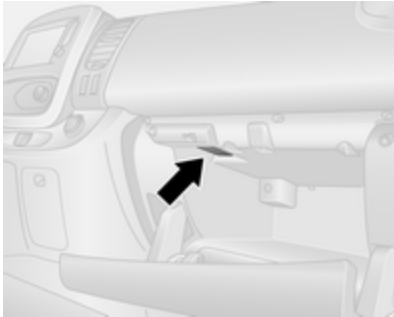
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Laderaumleuchte



1. Streuscheibenzusammenbau mit einem Schlitzschraubendreher von den Clips lösen.
2. Den hinteren Deckel an der Leuchtenbaugruppe ausbauen.
3. Glühlampe wechseln.
4. Den hinteren Deckel und die Leuchtenbaugruppe einbauen.

Handschuhfachbeleuchtung



1. Streuscheibenbaugruppe mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Die Streuscheibenbaugruppe einbauen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

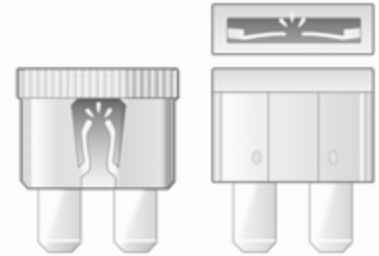
- links von der Instrumententafel, hinter der Verkleidung
- im Motorraum neben der Batterie

Hinweis

Auf den Sicherungskasten im Motorraum darf nur von einer Werkstatt zugegriffen werden.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Es gibt verschiedene Arten von Sicherungen im Fahrzeug.



Je nach Ausführung lässt sich eine durchgebrannte Sicherung anhand des geschmolzenen Drahtes erkennen. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen. Reservesicherungen an dafür vorgesehener Stelle im Sicherungskasten unterbringen.

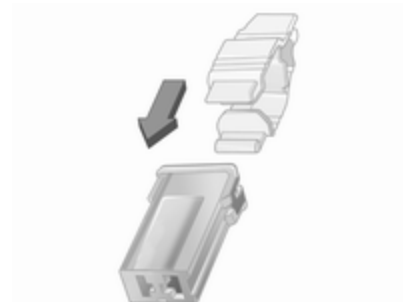
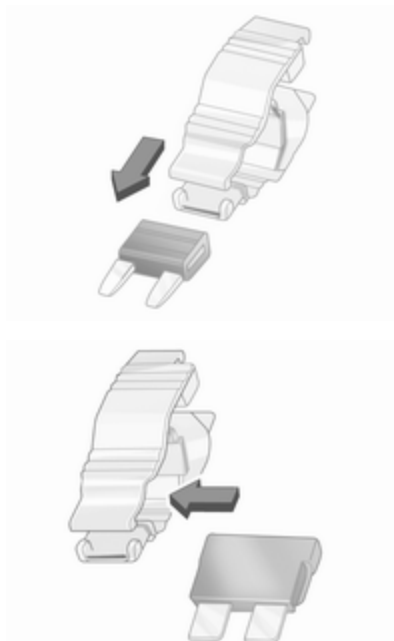
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Hinweis

Möglicherweise gelten nicht alle Beschreibungen des Sicherungskastens in dieser Betriebsanleitung für Ihr Fahrzeug. Siehe Aufkleber des Sicherungskastens.

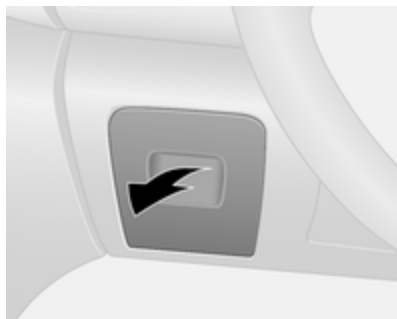
Sicherungszieher



Am Sicherungskasten in der Instrumententafel kann ein Sicherungszieher verfügbar sein.

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

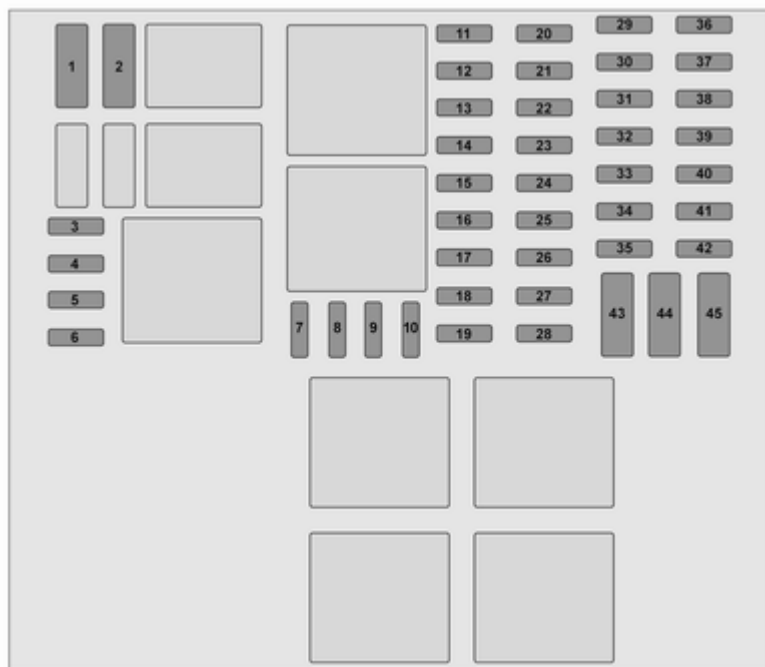


Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite der Instrumententafel hinter einer Verkleidung.

Am oberen Teil der Verkleidung ziehen und diese entfernen, um den Sicherungskasten freizulegen.

Keine Gegenstände hinter dieser Verkleidung verstauen.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.



Nr. Stromkreis

- 1 Batteriesicherung (mit elektronischem Schlüsselsystem)
- 2 Anpassungen
- 3 Anpassungen
- 4 Fahrzeugbatterie (mit elektronischem Schlüsselsystem)
- 5 Zusätzliche Heizung und Lüftung / Klimaanlage
- 6 Zusätzliches Heizungs- und Belüftungssystem
- 7 Elektrische Außenspiegel / zusätzliche Anpassungen
- 8 Heizbare Außenspiegel
- 9 Radio / Multimedia / elektrische Außenspiegel / Diagnosebuchse
- 10 Multimedia / Anhängerzugvorrichtung
- 11 Komfortleuchten / Batterieentladeschutz

Nr. Stromkreis

- 12 Rechtes Fernlicht / linkes Abblendlicht / Standlicht / rechtes Tagfahrlicht
- 13 Warnblinker / Blinker
- 14 Zentralverriegelung
- 15 Linkes Fernlicht / rechtes Abblendlicht / Rückleuchten / linkes Tagfahrlicht
- 16 Nebelleuchten / Nebelschlussleuchte / Kennzeichenleuchte
- 17 Alarm / Hupe / Beleuchtung / Wischer
- 18 Instrument
- 19 Heizungs- und Belüftungssystem
- 20 Heckscheibenwischer / Windschutzscheibenwaschpumpe / Hupe
- 21 Allgemeine Batterie
- 22 Rückfahrlicht
- 23 Bremsschalter

Nr. Stromkreis

- 24 Kraftstoffeinspritzung / Anlasser
- 25 Airbag / Lenksäulenverriegelung
- 26 Elektrische Fensterbetätigung Beifahrer
- 27 Servolenkung
- 28 Bremslicht
- 29 Batteriesicherung (mit elektronischem Schlüsselsystem)
- 30 Serviceanzeige
- 31 Zigarettenanzünder / Zubehörsteckdose
- 32 Heizungs- und Belüftungssystem
- 33 Bremsleuchten / ABS / Wegfahrsperre
- 34 Innenbeleuchtung / Klimaanlage
- 35 Starten mit elektronischem Schlüsselsystem
- 36 Heckscheibenwischer

Nr. Stromkreis

- 37 Warn- und Signaltöne
- 38 Zubehörsteckdose Laderaum
- 39 Elektrische Fensterbetätigung Fahrer
- 40 Hintere Zubehörsteckdose
- 41 Starten / Karosseriesteuergerät
- 42 Sitzheizung
- 43 Tachograph
- 44 Scheibenwischer
- 45 Heizung / Klimaanlage

Nach dem Austausch defekter Sicherungen die Verkleidung wieder anbringen.

Wagenwerkzeug



Wagenheber, Radschlüssel, Radschraubenhülse, Torx-Schlüssel, Adapter, Haken für Radabdeckung, Abschleppöse sind in einer Einheit zusammengefasst und unter dem Fahrersitz verstaut.



Sitz nach vorn schieben und Rückenlehne nach vorn umklappen ⇨ 49, um auf den Werkzeugkasten zuzugreifen. Der Werkzeugkasten kann mit einer Flügelmutter gesichert sein. Zum Lösen die Flügelmutter links herum drehen.

Radwechsel ⇨ 205.

Reserverad ⇨ 207.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset: Der Haken für die Radabdeckungen und der Torx-Schlüssel befinden sich im Kasten des Reifenreparatursets unter dem Fahrersitz.

Reifenreparaturset ⇨ 203.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgeschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wir empfehlen, die Vorder- und Hinterräder nicht zu tauschen, da dies die Fahrzeugstabilität beeinträchtigen kann. Immer die weniger verschlissenen Reifen an die Hinterachse montieren.

Reifen

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt und bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrstabilität bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf allen Rädern montiert werden.

Je nach länderspezifischen Bestimmungen ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die Reifen im Blickfeld des Fahrers anzubringen.

Reifenbezeichnungen

z. B. **195/65 R 16 C 88 Q**

195 : Reifenbreite in mm

65 : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %

R : Gürtelbauart: Radial

RF : Bauart: RunFlat

16 : Felgendurchmesser in Zoll

C : Gewerblicher Einsatz (commercial)

88 : Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 88 entspricht 567 kg

Q : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h

S : bis 180 km/h

T : bis 190 km/h

H : bis 210 km/h

V : bis 240 km/h

W : bis 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reservad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.



Das Reifendruckhinweisschild am Fahrertürrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrucke an. Reifen immer auf die am Hinweisschild angegebenen Druckwerte auffüllen.

Reifendrucke ⇨ 234.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 223.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 234.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck.

Die Reifendruckwerte am Reifenhinweisschild und in der Reifendrucktafel gelten für kalte Reifen (20 °C). Der Druck steigt um nahezu 10 kPa (0,1 bar) je 10 °C Temperaturanstieg. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Anhängerbetrieb

Wenn mit voll beladenem Fahrzeug ein Anhänger gezogen wird, muss der Reifendruck um 20 kPa/0,2 bar (3,0 psi) erhöht und die Geschwindigkeit unter 100 km/h gehalten werden.

Anhängerbetrieb ⇨ 171.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem prüft den Luftdruck in den Reifen mit Hilfe von Funk- und Sensortechnologien.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis

In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Betriebserlaubnis ungültig.

Das Reifendruck-Kontrollsystem überwacht den Fülldruck der Reifen und sendet die gemessenen Reifendruckwerte an einen im Fahrzeug befindlichen Empfänger.

Reifendrucktafel ⇨ 234.

Zu niedriger Reifendruck



Wird ein zu niedriger Reifendruck erkannt, wird dies durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (⚠) ⇨ 103 angezeigt, und im Driver Information Center wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn (⚠) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ⇨ 234.

Nach dem Befüllen müssen unter Umständen die Reifendruckwerte im System vom Fahrer aktualisiert werden. Währenddessen leuchtet möglicherweise (⚠) auf.

Wenn (U) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, ist der Reifendruck möglicherweise grenzwertig. Den Reifendruck aller vier Reifen überprüfen.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Drucksensoren montieren, da andernfalls (U) einige Sekunden blinkt und dann permanent zusammen mit der Kontrollleuchte  $\diamond$ 101 und einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center aufleuchtet.

Reserveräder bzw. Noträder sind nicht mit Drucksensoren ausgestattet. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Für die übrigen drei Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem weiterhin in Betrieb.

Die Kontrollleuchte (U) leuchtet auf, und es wird eine entsprechende Meldung bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt, bis die Reifen mit dem richtigen Reifendruck aufgeblasen sind.

Fahrerinformationszentrum $\diamond$ 106.

Fahrzeugmeldungen $\diamond$ 107.

Reifenpanne

Ein Einstich oder ein Reifen mit viel zu niedrigem Druck wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (U) zusammen mit STOP $\diamond$ 101 angezeigt, und im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung. Fahrzeug anhalten und Motor abstellen.

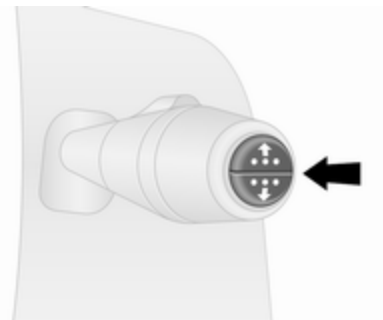
Reifendruck $\diamond$ 234.

Reifenreparaturset $\diamond$ 203.

Reserverad $\diamond$ 207.

Radwechsel $\diamond$ 205.

Anlernfunktion



Nach der Reparatur einer Reifenpanne und dem Aufblasen der Reifen auf den richtigen Reifendruck muss das Reifendruck-Kontrollsystem eine neue Berechnung durchführen.

Reifendruck $\diamond$ 234.

Reifenreparaturset $\diamond$ 203.

Beim Fahren das Reifendruckmenü im Driver Information Center durch Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels auswählen. Die Taste ca. 5 Sekunden lang gedrückt halten, um eine Neuberechnung zu starten.

Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.

Unter Umständen muss das Fahrzeug mehrere Minuten lang mit einer Geschwindigkeit über 40 km/h gefahren werden, um den Vorgang des erneuten Anlernens abzuschließen. Das System kann während dieser Zeit nur begrenzte Informationen liefern.

Falls während des Anlernverfahrens Probleme auftreten, leuchtet die Kontrollleuchte (⚠) weiterhin auf und im Driver Information Center wird eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrerinformationszentrum ↗ 106.

Fahrzeugmeldungen ↗ 107.

Allgemeine Informationen

Der Gebrauch von Schneeketten oder im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller genehmigte Reifenreparatursätze verwendet werden.

Reifenreparaturset ↗ 203.

Schneeketten ↗ 202.

Externe Funkanlagen mit hoher Leistung können das Reifendruck-Kontrollsystem stören.

Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems von einer Werkstatt demontiert und gewartet werden.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Nennreifendruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrucke ersetzen lassen.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 199.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werkseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 15 mm aufragen.

Für Reifengröße 215/60 R17 die Beratung einer Werkstatt einholen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Teilen der Schneeketten in Berührung kommen. In solchen Fällen die Radabdeckungen abnehmen.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und auf schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleifen und reißen können.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als vier mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Nicht für längere Zeit verwenden.
Das Lenkverhalten und Handling können beeinträchtigt sein.

Wenn das Fahrzeug einen Plattfuß hat:

Parkbremse anziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

Das Reifenreparaturset befindet sich unter dem Fahrersitz.

Wagenwerkzeug ⇨ 196.

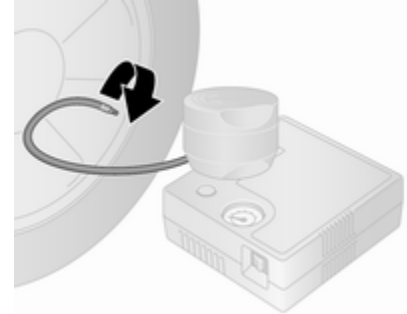
1. Den Kompressor und die Dichtmittelflasche aus dem Reifenreparaturset nehmen.
2. Das elektrische Anschlusskabel und den Luftschlauch aus den Fächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



3. Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
4. Dichtmittelflasche in die Haltevorrichtung am Kompressor schieben.

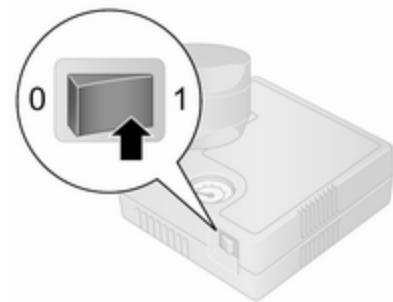
Kompressor so in die Nähe des Rades legen, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.

5. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



6. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
7. Der Schalter am Kompressor muss auf **O** stehen.
8. Das elektrische Anschlusskabel an Zubehörsteckdose oder Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen.

Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



9. Wippschalter am Kompressor auf I stellen, der Reifen wird mit dem Dichtmittel gefüllt.
10. Die Druckanzeige am Kompressor zeigt kurzzeitig bis zu sechs Bar (600 kPa/87 psi) an. Danach sinkt der Druck.
11. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.

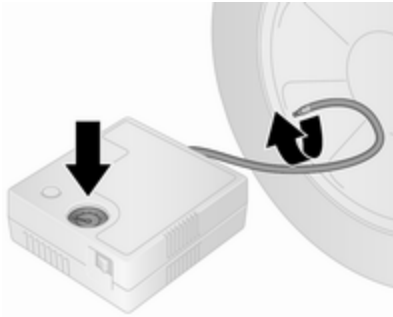


12. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 15 Minuten erreicht werden.
Reifendruck $\rightarrow$ 234.
Kompressor bei Erreichen des korrekten Drucks abschalten.
Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 15 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung (ca. 2 m) bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 15 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu

stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf neben der Druckanzeige ablassen.

Den Kompressor nicht länger als 15 Minuten laufen lassen.

13. Reifenreparaturset abbauen.
14. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
15. Am Reifenreparaturset angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
16. Die Dichtmittelflasche in der Plastiktüte aufbewahren. Reifenreparaturset wieder in die Tasche geben und unter dem Fahrersitz verstauen.



17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und den Reifendruck mit dem Kompressor kontrollieren. Dabei den Luftschlauch vom Kompressor direkt auf das Reifenventil schrauben.
18. Wenn der Reifendruck mehr als 2,2 bar (220 kPa/31 psi) beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 2,2 bar (220 kPa/31 psi) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

19. Reifenreparaturset entfernen, wieder in den Kasten geben und unter dem Fahrersitz verstauen.

⚠ Warnung

Das Dichtmittel darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen. Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Die Informationen zur Lagerung und das Verfalldatum auf der Dichtmittelflasche beachten. Ihre Dichtfähigkeit ist nach Ablauf dieser Zeit nicht mehr gewährleistet.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 203.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

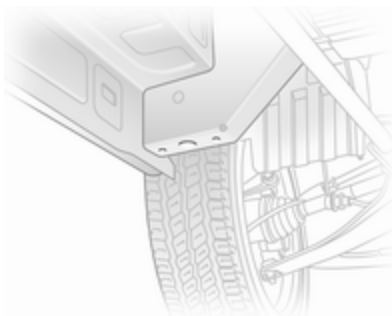
- Fahrzeug auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 207.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.

- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Motor nicht starten, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.
- Vor der Montage des Rades die Schrauben / Radmutter und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

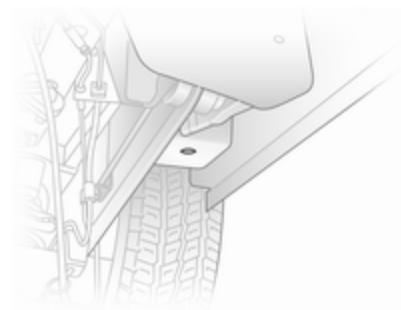
Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

1. Die Radabdeckung (mit dem mitgelieferten Haken) abziehen.
Wagenwerkzeug ⇨ 196.



2. Alle Radschrauben mit dem Radmutternschlüssel eine halbe Umdrehung lösen. Sicherstellen, dass der Schraubenschlüssel sicher sitzt. Zum Lösen der Schrauben muss der Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden. Gegebenenfalls Drehrichtung ändern.



3. Die Stützfläche des Wagenhebers unter dem Wagenheber-Ansatzpunkt positionieren, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.
Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist. Der Wagenheberfuß muss sich direkt unterhalb des Wagenheber-Ansatzpunktes befinden, so dass er nicht wegrutschen kann.
4. Schlüssel an Wagenheber befestigen und Fahrzeug mit dem Schlüssel so weit anheben, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt.

5. Radschrauben entgegen dem Uhrzeigersinn ganz abschrauben und mit einem Tuch reinigen.
Radschrauben so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzt werden.
6. Rad wechseln.
Reserverad ⇨ 207.
7. Radschrauben eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Die Radschrauben über Kreuz mit dem Radschlüssel festziehen.
Sicherstellen, dass der Schraubenschlüssel sicher sitzt. Zum Festziehen der Schrauben muss der Schlüssel im Uhrzeigersinn gedreht werden. Gegebenenfalls Drehrichtung ändern.
Das Anzugsdrehmoment beträgt 160 Nm.
10. Die Radabdeckung wieder anbauen und sicherstellen, dass vor der Montage die Ventilöffnung in der Radabdeckung auf das Reifenventil ausgerichtet ist.

Hinweis

Sofern zutreffend Diebstahlsicherungsschrauben in der Nähe des Reifenventils anbringen (andernfalls ist es unter Umständen nicht möglich, die Radabdeckungen wieder anzubringen).

11. Ausgewechseltes Rad ⇨ 207 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 196.

12. Neues Rad am Fahrzeug auswuchten lassen.

Den Reifendruck des montierten Reifens prüfen ⇨ 234.

Das Anzugsmoment der Radschrauben prüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 203.

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad

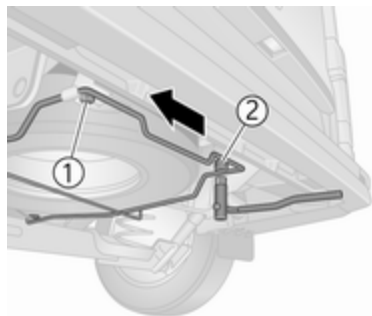
klassifiziert sein. In diesen Fällen gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Muss bei einem vollbeladenen Fahrzeug ein defekter Hinterreifen ausgetauscht werden, kann ein Anheben des Fahrzeuges mittels Wagenheber nötig sein, um Zugang zum Reserverad zu erhalten.

Radwechsel ⇨ 205.



Das Reserverad ist unter dem Unterboden hinten angebracht und möglicherweise mit einer Radsicherungsschraube befestigt, die nur mit der mitgelieferten Radschraubenhülse gelöst werden kann.

Wagenwerkzeug ⇨ 196.

⚠ Warnung

Aufgrund des hohen Reifengewichts beim Lösen des Reserveradträgers vorsichtig vorgehen. Schraube 1 nicht vollständig herausdrehen.

Reserverad mit einem geeigneten Gegenstand abstützen, um zu verhindern, dass das Reserverad beim Lösen der Schrauben des Trägers plötzlich herausfällt - Verletzungsgefahr!

Zum Lösen des Reserveradträgers die Schraube 2 vollständig ausbauen und die Schraube 1 lockern und sicherstellen, dass sie nicht vollständig herausgedreht wird. Dann den Reserveradträger auf- und abwärts und seitlich hin und her bewegen, bis die Schraube 1 freigegeben ist. Dann den Trägerzusammenbau senken.

Beim Einlegen des Reserverads vor dem Festziehen der Schrauben sicherstellen, dass der Reserveradträger richtig sitzt.

Sommer- und Winterreifen

Bei der Verwendung von Winterreifen kann das Reserverad immer noch mit einem Sommerreifen ausgerüstet sein.

Bei Einsatz dieses Reserverades mit einem Sommerreifen kann es zu verändertem Fahrverhalten kommen, besonders auf glatten Straßenoberflächen.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Einen defekten Reifen umgehend ersetzen oder instand setzen lassen und wieder anstelle des Reserverads montieren.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

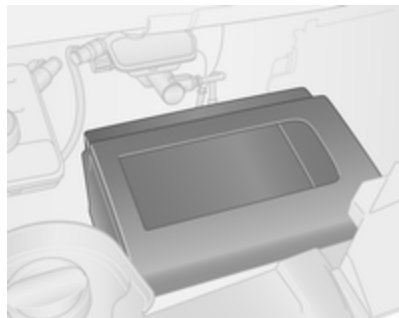
Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure,

die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie mit derselben Spannung verwenden (12 V). Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.

- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Neutralstellung.
- Die Schutzkappen für den Pluspol an beiden Batterien öffnen.

Der Trichter befindet sich im Laderaum.

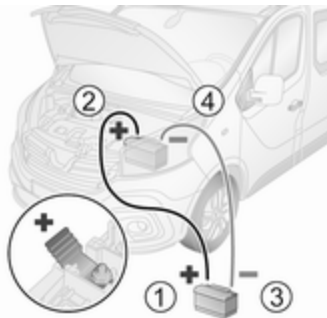


Abdeckung entfernen, um die Batterie freizulegen.

Hinweis

Die Zusatzbatterie (sofern ausgestattet) wird automatisch nur dann mit der Fahrzeugbatterie verbunden, wenn der Motor läuft. Sie muss nicht manuell getrennt werden, bevor Starthilfe gegeben wird.

Fahrzeugbatterie ⇨ 180.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Das rote Kabel am Pluspol (1) der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol (2) der entladenen Fahrzeugbatterie anschließen.
3. Das schwarze Kabel am Minuspol (3) der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs (4) anschließen, zum Beispiel am Motorblock oder an einem Motorlagerbolzen. So weit

wie möglich von der entladenen Fahrzeugbatterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

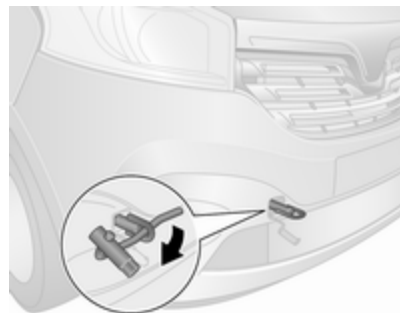
Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenen Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 196.



Die Kappe mit einem geeigneten Werkzeug lösen.

Die Abschleppöse nach rechts in den vorderen Abschlepppunkt einschrauben und mit dem Radmutternschlüssel fest anziehen.

Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall am Stoßfänger oder an den Bauteilen der Vorderradaufhängung.

Achtung

Das Fahrzeug nicht rückwärts ziehen. Die Abschleppöse an der Vorderseite darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Wenn die Rücksitze belegt sind, die Kindersicherung der hinteren Türen aktivieren.

Kindersicherung ⇨ 32.

Die Zündung einschalten, um den Betrieb der Bremsleuchten, der Hupe und der Windschutzscheibenwischer zu ermöglichen. Das Lenkrad leicht bewegen, um das Lenkradschloss zu lösen.

Hinweis

Je nach Ausführung muss der Motor eingeschaltet werden, um den Betrieb der Bremsleuchten zu ermöglichen.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.

Parkbremse lösen.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

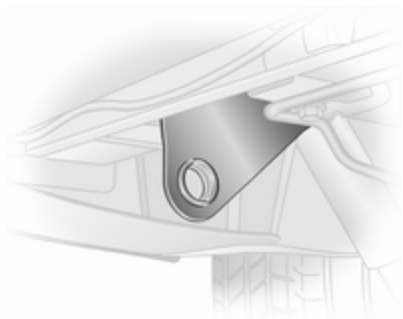
Den Warnblinker ⇨ 115 einschalten.

Umluftsystem ⇨ 122 einschalten und Fenster schließen, damit keine Abgase des Zugfahrzeugs in den Innenraum eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen die Abschleppöse abschrauben und die Kappe wieder anbringen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Die feste Abschleppöse befindet sich unter dem Heckstoßfänger auf der linken Fahrzeugseite.

Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der hinteren Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall an der Hinterachse oder den Bauteilen der Radaufhängung.

Die hintere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Anhängerzugvorrichtung ⇨ 171.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Die Lackierung Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Waschen Sie das Fahrzeug daher regelmäßig.

Wenn Sie eine Waschstraße nutzen, empfehlen wir eine Einrichtung mit Textilbürsten und ein Programm ohne Wachszusätze. Einschränkungen für folienbeklebte oder matt lackierte Karosserieteile oder Dekorbänder finden Sie unter „Polieren und Wachsen“.

Niemals Dampfstrahl- oder Hochdruckstrahlreiniger für den Motorraum verwenden.

Lackierte Fahrzeugteile regelmäßig mit Wachs schützen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Hersteller der Waschanlagen befolgen. Die Windschutzscheibenwischer und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet und die Außenspiegel eingeklappt sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Türscharniere aller Türen in einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Das Fahrzeug regelmäßig mit Wachs behandeln (spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt). Andernfalls trocknet der Lack aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Lackierte Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Karosserieteile mit matter Folie oder Dekorbänder dürfen nicht poliert werden, um ein Durchschimmern zu vermeiden. In Waschanlagen keine

Heißwachsprogramme benutzen, wenn das Fahrzeug mit solchen Teilen ausgestattet ist.

Matt lackiert Dekorteile wie Spiegelgehäuseabdeckungen dürfen nicht poliert werden. Andernfalls würden diese Teile ausbleichen oder die Farbe würde abgelöst werden.

Scheiben und Wischerblätter

Vor Handhabungen im Wischerbewegungsbereich den Scheibenwischer ausschalten.

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit sauberem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	216
Serviceinformationen	216
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	218
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	218

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für das Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 96.

Motorkennzeichnung ⇨ 221.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 40.000 km oder nach zwei Jahren erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Ein kürzeres Service-Interval kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Österreich, Belgien, Kroatien, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Island, Irland, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Großbritannien.

Serviceanzeige ⇨ 96.

Internationale Serviceintervalle

Israel:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 40.000 km oder nach zwei Jahren erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Serbien:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach zwei Jahren erforderlich, je nachdem, was zuerst

eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Rumänien, Bulgarien, Moldawien, Zypern:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Türkei:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 20.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Marokko, Südafrika, Russland, Ukraine, Belarus, Kasachstan:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Algerien, Tunesien, Malta, Singapur:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 10.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Ägypten:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 8.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stopp-and-Go-Betrieb, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßenbelägen, erhöhte Luftverschmutzung, Vorhandensein von Flugsand und hohem Staubgehalt, Fahrt in Höhenlagen und hohe Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen sind bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger als zu den regelmäßigen Wartungsintervallen erforderlich.

Serviceanzeige ⇨ 96.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft nachgewiesen. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt wird, da ein lückenloser Service-Nachweis in Garantie- oder Kulanzfällen und auch beim Verkauf des Fahrzeugs sehr wichtig ist.

Serviceanzeige

Das Serviceintervall wird anhand mehrerer Parameter berechnet und hängt von der Fahrzeugnutzung ab.

Die Serviceanzeige befindet sich im Driver Information Center und zeigt an, wann das nächste Service fällig ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Serviceanzeige ⇨ 96.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität gewährleistet beispielsweise die Sauberkeit des Motors, Schutz vor Verschleiß und verzögerte Alterung des Öls. Die

Viskosität gibt das Fließvermögen des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich an.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Dieselmotoren optimal schützt. Falls es nicht verfügbar ist, muss Motoröl einer anderen aufgeführten Qualität verwendet werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 222.

Motoröl auffüllen

Achtung

Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 222.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 222.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für hohe Außentemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen Frostschutz bis ca. -28 °C gefüllt, das gleichzeitig einen ausgezeichneten Korrosionsschutz bietet. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren
⇨ 148.

Technische Daten

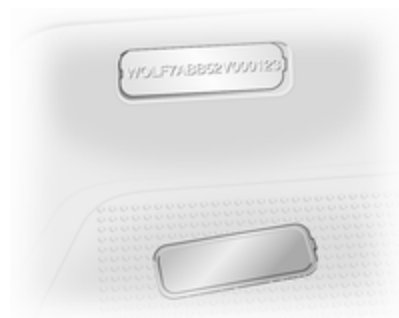
Fahrzeugidentifizierung	220
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	220
Typschild	221
Motorenidentifizierung	221
Fahrzeugdaten	222
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	222
Motordaten	223
Fahrzeuggewicht	226
Abmessungen	229
Füllmengen	233
Reifendrücke	234

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.



Die VIN befindet sich auch hinter einer abnehmbaren Kunststoffabdeckung an der rechten Trittstufe.

Typschild



Das Typschild befindet sich am rechten Türpfosten.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Hersteller
- 2 : Genehmigungsnummer
- 3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 : Motorcodierung
- 9 : Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Hinweis

Das Typschild an Ihrem Fahrzeug kann von der folgenden Abbildung abweichen.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an.

Motordaten ⇨ 223.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Anhand der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) kann der im Fahrzeug eingebaute Motortyp ebenfalls festgestellt werden. Weitere Informationen erhalten Sie in einer Werkstatt.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Erforderliche Motorölqualität

Motorölqualität: Europa

dexos 2 ✓

Für Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 216 können die nachfolgend aufgeführten Ölsorten verwendet werden:

Motorölqualität: International

dexos 2 ✓

ACEA C3 ✓

Diesel-Motoren mit DPF

ACEA A3/B4 ✓

Diesel-Motoren ohne DPF

Motoröl-Viskositätsklassen

Umgebungstemperatur

bis -25 °C SAE 0W-30 oder
SAE 0W-40

SAE 5W-30 oder
SAE 5W-40

unter SAE 0W-30 oder
-25 °C SAE 0W-40

Motordaten

	1.6 BITurbo 120 ¹⁾	1.6 CDTI 90	1.6 BITurbo 120	1.6 BITurbo 140
Verkaufsbezeichnung		1.6 CDTI 90 ecoFLEX ²⁾	ecoFLEX ²⁾	1.6 BITurbo 140 ecoFLEX ²⁾
Motorkennzeichnung	R9M 450 (MC)	R9M 408 (ME)	R9M 450 (MB)	R9M 450 (MA)
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubraum [cm ³]	1598	1598	1598	1598
Motorleistung [kW]	88	66	88	103
bei U/min	3500	3500	3500	3500
Drehmoment [Nm]	320	260	320	340
bei U/min	1500	1500	1500	1750
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel

1) Euro 4.

2) Euro 5.

224 Technische Daten

	1.6 CDTI 95	1.6 CDTI 120 ³⁾	1.6 BITurbo 125 ecoFLEX ³⁾	1.6 BITurbo 145 ecoFLEX ³⁾
Verkaufsbezeichnung	1.6 CDTI 95 ecoFLEX ³⁾			
Motorkennzeichnung	R9M 413 (MJ)	R9M 413 (MK)	R9M 452 (MH)	R9M 452 (MG)
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubraum [cm ³]	1598	1598	1598	1598
Motorleistung [kW]	70	88	92	107
bei U/min	3500	3500	3500	3500
Drehmoment [Nm]	260	300	320	340
bei U/min	1500	1750	1500	1750
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel

3) Euro 6 mit AdBlue.

	1.6 CDTI 95	1.6 CDTI 120 ³⁾
Verkaufsbezeichnung	1.6 CDTI 95 ecoFLEX ³⁾	
Motorkennzeichnung	R9M 415 (MR)	R9M 415 (MS)
Zylinderzahl	4	4
Hubraum [cm ³]	1598	1598
Motorleistung [kW]	70	88
bei U/min	3500	3500

	1.6 CDTI 95 1.6 CDTI 95 ecoFLEX ³⁾	1.6 CDTI 120 ³⁾
Verkaufsbezeichnung		
Motorkennzeichnung	R9M 415 (MR)	R9M 415 (MS)
Drehmoment [Nm]	260	300
bei U/min	1500	1750
Kraftstoffart	Diesel	Diesel

3) Euro 6 mit AdBlue.

AdBlue ↻ 148.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise → 84.

Modell	Motor	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Zulässiges Gesamtgewicht [kg]	Leergewicht ⁴⁾⁵⁾ [kg]
Lieferwagen	R9M	L1	H1	1000	2700	1661
				1200	2900	1661
			H2	1200	2900	1760-1771
		L2	H1	1200	2900	1691-1695
				1200	2900	1775
			H2	1200	2900	1775

4) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild an der rechten Türsäule.

5) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Betriebserlaubnis, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Laderaum-Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Modell	Motor	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Zulässiges Gesamtgewicht [kg]	Leergewicht ⁽⁴⁾⁵⁾ [kg]
Combi	R9M	L1	H1	1000	2700	1901
				1200	2900	1901
		L2	H1	1200	2900	1901

4) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild an der rechten Türsäule.

5) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Betriebserlaubnis, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Laderaum-Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Modell	Motor	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Zulässiges Gesamtgewicht [kg]	Leergewicht ⁽⁴⁾⁵⁾ [kg]
Fahrgestell mit Kabine	R9M	L2	H1	1200	2900	1550

4) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild an der rechten Türsäule.

5) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Betriebserlaubnis, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Laderaum-Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Modell	Motor	Radstand	Ausstattungsniveau	Zusätzliche Mindestgewichte (ungefähr) ⁶⁾ [kg]		
				Vorderachse	Hinterachse	Gesamt
Doppelkabine	R9M	L1	Basisversion	24	61	85
			Mitten	27	69	96
			Oberklasse	32	78	110
		L2	Basisversion	31	54	85
			Mitten	35	61	96
			Oberklasse	41	69	110

6) Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. Optionen, entfernte Optionen und Zubehör, abweichen. Siehe Typschild am der rechten Türsäule.

Laderaumabmessungen

Radstand	Lieferwagen			
	L1		L2	
Dachhöhe	H1	H2	H1	H2
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1320	1829	1320	1829
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden)[mm]	1391	1391	1391	1391
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1387	1897	1387	1897
Maximale Laderaubbreite [mm]	1662	1662	1662	1662
Breite zwischen Radkästen [mm]	1268	1268	1268	1268
Maximale Laderaulänge [mm]	2537	2537	2937	2937
Maximale Laderaulänge – bis zum Beifahrersitz [mm] ⁷⁾	2950	2950	3350	3350
Maximale Laderaulänge – bis zum Beifahrerfußraum [mm] ⁷⁾	3815	3815	4150	4150
Ladehöhe unbeladen [mm]	552	552	552	552
Öffnungsbreite seitliche Schiebetür [mm]	1229	1229	1229	1229

	Lieferwagen			
Radstand	L1		L2	
Dachhöhe	H1	H2	H1	H2
Öffnungsbreite der Schiebetür, 100 mm vom Boden [mm]	1030	1030	1030	1030
Öffnungshöhe seitliche Schiebetür [mm]	1284	1284	1284	1284

7) Mit Durchladefunktion.

	Combi	
Radstand	L1	L2
Dachhöhe	H1	H1
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1295	1295
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden)[mm]	1391	1391
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1369	1369
Maximale Laderaubbreite [mm]	1662	1662
Breite zwischen Radkästen [mm]	1268	1268
Maximale Ladebodenlänge, mit Heckklappe [mm]	734/1648 ⁸⁾	1134/2048 ⁸⁾
Maximale Ladebodenlänge, mit hinteren Türen [mm]	765/1679 ⁸⁾	1165/2079 ⁸⁾
Ladehöhe unbeladen [mm]	552	552
Öffnungsbreite seitliche Schiebetür [mm]	1229	1229

	Combi	
Radstand	L1	L2
Dachhöhe	H1	H1
Öffnungsbreite der Schiebetür, 100 mm vom Boden [mm]	1030	1030
Öffnungshöhe seitliche Schiebetür [mm]	1284	1284

8) Je nach Anzahl der Sitze.

	Doppelkabine	
Radstand	L1	L2
Dachhöhe	H1	H1
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1320	1320
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden)[mm]	1391	1391
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1387	1387
Maximale Laderaubbreite [mm]	1662	1662
Breite zwischen Radkästen [mm]	1268	1268
Maximale Laderaulänge [mm]	2000	2400
Maximale Ladenraumlänge hinter den Rücksitzen [mm]	1370	1770
Ladehöhe unbeladen [mm]	552	552
Öffnungsbreite seitliche Schiebetür [mm]	1229	1229

	Doppelkabine	
	L1	L2
Radstand	H1	H1
Dachhöhe	H1	H1
Öffnungsbreite der Schiebetür, 100 mm vom Boden [mm]	1030	1030
Öffnungshöhe seitliche Schiebetür [mm]	1284	1284

Füllmengen

Kraftstofftank

Kraftstofftank, Nenninhalt [l]	80
--------------------------------	----

AdBlue-Tank

AdBlue, Nenninhalt [l]	22,5
------------------------	------

Reifendrücke

Reifen	Reifendruck bei voller Beladung ⁹⁾¹⁰⁾	
	vorn [kPa/bar] (psi)	hinten [kPa/bar] (psi)
205/65 R16 C 107/105T	380/3,8 (55)	420/4,2 (61)
215/65 R16 C 106/104T, 215/65 R16 C 107/105T	310/3,1 (45)	340/3,4 (49)
195/75 R16 C 107/105T	380/3,8 (55)	420/4,2 (61)
215/60 R17 C 109/107T	350/3,5 (51) ¹¹⁾	390/3,9 (57) ¹²⁾

9) Das Ersatzrad muss mit dem höchsten in der Tabelle angegebenen Druck befüllt sein.

10) Wenn mit voll beladenem Fahrzeug ein Anhänger gezogen wird, muss der Reifendruck um 20 kPa/0,2 bar (3,0 psi) erhöht und die Geschwindigkeit unter 100 km/h gehalten werden.

11) Kombi: 320/3,2 (46) bei Fahren abseits von Schnellstraßen unter 160 km/h.

12) Kombi: 350/3,5 (51) bei Fahren abseits von Schnellstraßen unter 160 km/h.

Das Reifendruckhinweisschild am Fahrertürrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an. Reifen immer auf die am Hinweisschild angegebenen Druckwerte auffüllen.

Reifendruck-Hinweisschild ⇨ 198.

Reifenbezeichnungen ⇨ 197.

Kundeninformation

Kundeninformation	235
Konformitätserklärung	235
REACH	239
Eingetragene Marken	239
Aufzeichnung und Datenschutz	
der Fahrzeugdaten	239
Ereignisdatenschreiber	239
Radiofrequenz-Identifikation	244

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug verfügt über Systeme, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen können und unter die Richtlinie 2014/53/EU fallen. Die Hersteller der nachfolgend aufgeführten Systeme erklären ihre Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU. Der vollständige Wortlaut der EU-Konformitätserklärung zu jedem System ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:
www.opel.com/conformity.

Importeur:

Opel / Vauxhall, Bahnhofplatz,
 65423 Ruesselsheim am Main,
 Germany.

Elektronischer Schlüsselsender

Continental Automotive

1 Rue de Clairefontaine, 78120
 Rambouillet, France

Betriebsfrequenz: 433 MHz

Maximale Leistung: 10 mW ERP

Wegfahrsperr

Visteon Electronics

04 Rue Nelson Mandela, Zone
 Industrielle Borj Cedria, 2055 Bir El
 Bey, Tunisia

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximalleistung:
 42 dBμA/m bei 10 m

Wegfahrsperr

Continental Automotive

1 Rue de Clairefontaine, 78120
 Rambouillet, France

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximalleistung:
 42 dBμA/m bei 10 m

IntelliLink Touch

Continental Automotive

1 Rue de Clairefontaine, 78120
 Rambouillet, France

Betriebsfrequenz: nicht zutreffend

Maximalleistung: nicht zutreffend

NAVI 50 IntelliLink / NAVI 80 IntelliLink

LG Electronics

LG Electronics European Shared
Service Center B.V., Krijgsman 1,
1186 DM Amstelveen, The Netherlands

Betriebsfrequenz: 2,4 GHz

Maximale Leistung: 100 mW EIRP

Navigationsmodul

TomTom Int'l BV

De Ruijterkade 154, 1011 AC Amsterdam,
The Netherlands

Betriebsfrequenz: 2,4 GHz

Maximale Leistung: 100 mW EIRP

Empfänger Fernsteuerung Standheizung

Eberspaecher Climate Control
Systems GmbH & Co. KG

Eberspaecherstrasse 24, 73730
Esslingen, Germany

Betriebsfrequenz: nicht zutreffend

Maximale Leistung: nicht zutreffend

Sender Fernsteuerung Standheizung

Eberspaecher Climate Control
Systems GmbH & Co. KG

Eberspaecherstrasse 24, 73730
Esslingen, Germany

Betriebsfrequenz: 434,6 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Steuergerät Telematik

Continental Automotive

1 Rue de Clairefontaine, 78120
Rambouillet, France

Betriebsfrequenz:

2.400 - 2.483,5 MHz

Maximale Leistung: 100 mW EIRP

R16 / R16 BT USB / CD18 BT USB

Visteon Electronics

04 Rue Nelson Mandela, Zone
Industrielle Borj Cedria, 2055 Bir El
Bey, Tunisia

Betriebsfrequenz: 2,4 GHz

Maximale Leistung: 100 mW EIRP

Sender Funkfernbedienung

Visteon Electronics

04 Rue Nelson Mandela, Zone
Industrielle Borj Cedria, 2055 Bir El
Bey, Tunisia

Betriebsfrequenz: 433 MHz

Maximale Leistung: 10 mW ERP

Empfänger Funkfernbedienung

Visteon Electronics

04 Rue Nelson Mandela, Zone
Industrielle Borj Cedria, 2055 Bir El
Bey, Tunisia

Betriebsfrequenz: 433 MHz

Maximale Leistung: 10 mW ERP

Anzeige Rückfahrkamera

Ficosa International

Gran Via de Carles III, 98, 08028
Barcelona, Spain

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
824 - 894	39
880 - 960	39
1710 - 1880	36
1850 - 1890	33

Telematikmodul

Masternaut International

4 Rue Charles Cros, 27400 Louviers,
France

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximalleistung (dBm)
900	33
1800	30

Reifendruck-Kontrollsystem

Schrader Electronics

Trooperslane Industrial Estate, 2
Meadowbank Rd, Carrickfergus
BT38 8YF, United Kingdom

Betriebsfrequenz: 433 MHz

Maximale Leistung: 10 mW ERP

Radarsysteme

Länderspezifische Konformitätser-
klärungen für Radarsysteme finden
Sie auf der folgenden Seite:

European Union

EC Directive: 1999/5/EC

Manufacturer: Delphi Electronics & Safety

Model / Type Designation: L2C0038TR

Description / Intended Use:

Electronically Scanned Radar (ESR),
a 76.5GHz adaptive cruise control system
radar fitted to motor vehicles at vehicle
manufacture

Applied Standards:

47 CFR Part 15

CEPT ERC Recommendation 70-03

EN 60950

EN 301 091

European Commission Directive

2006/28/EC

I declare that the product referenced
above is in compliance with the essential
requirements and other relevant
provisions of Directive 1999/5/EC, on the
approximation of the laws of the member
states relating to Directive 1999/5/EC.**Brazil**

Modelo: L2C0038TR



1071-10-3451



0107897843800248

Este equipamento
opera em caráter
secundário, isto é,
não tem direito a
proteção contra
interferênciaprejudicial, mesmo de estações do
mesmo tipo, e não pode causar
interferência a sistemas operando em
caráter primário**Indonesia**

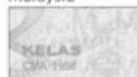
14785/POSTEL/2010

1982

Jordan

Type Approval No.: TRC/LPD/2009/87

Equipment Type: Low Power Device (LPD)

Malaysia

Approval #: B 05358

Moldova

8526

Morocco

AGREE PAR L'ANRT MAROC

Numéro d'agrément :

MR 4838 ANRT 2009

Date d'agrément : 22/5/2009

Singapore

Complies with

IDA Standards

DA105753

South Africa

TA-2009/163

APPROVED

South Korea**Taiwan**

CCAB00LP4590T3

UAE

TRA

REGISTERED No:

0018923/09

DEALER No:

DA0047809/10

United States of America and Canada

Model / FCC ID: L2C0038TR IC: 3432A-0038TR

This device complies with Part 15 of the FCC Rules
and with Industry Canada license-exempt RSS
standard(s). Operation is subject to the following
two conditions: (1) This device may not cause
harmful interference, and (2) This device must
accept any interference received, including
interference that may cause undesired operation.Le présent appareil est conforme aux CNR
d'Industrie Canada applicables aux appareils
radio exempts de licence. L'exploitation est
autorisée aux deux conditions suivantes: (1)
l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
(2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout
brouillage radioélectrique subi, même si le
brouillage est susceptible d'en compromettre le
fonctionnement.Note: Changes or modifications not expressly
approved by the party responsible for compliance
could void the user's authority to operate the
equipment. The term "IC:" before the radio
certification number only signifies that Industry
Canada technical specifications were met.Note: This equipment complies with radiation
exposure limits set forth for an uncontrolled
environment. This equipment should be installed
and operated with minimum distance of 20 cm
between the radiator and your body.

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine Verordnung der Europäischen Union, um den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Risiken zu verbessern, die durch Chemikalien entstehen können. Besuchen Sie www.opel.com/reach für weitere Informationen und für Zugriff auf die Mitteilung von Artikel 33.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC

DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

EnGIS Technologies, Inc.

BringGo® ist eine eingetragene Marke von EnGIS Technologies, Inc.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Stitcher Inc.

Stitcher™ ist eine Marke von Stitcher, Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie zum Beispiel von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifikationsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemaligen Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten, aus dem Fahrzeug

erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z. B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten (z.B. Nutzung des Sitzgurtes, gewählte Sitzeinstellung) möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten. Ihnen steht daher ein unentgeltlicher Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller oder auch Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von

Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielsweise Ihr Recht auf Löschung) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen auf unserer Web-Site (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten). Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung z.B. in einer Werkstatt gegen ein Entgelt über den OBD-Anschluss auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Hersteller sind grundsätzlich dazu verpflichtet, auf Anfragen von staatlichen Stellen unter Einhaltung gesetzlicher Vorschriften beim Hersteller gespeicherte Daten im Einzelfall herauszugeben (z. B. bei der Aufklärung einer Straftat). Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Z.B. können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatus-Informationen (z. B. Radumdrehungszahl, Geschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querschleunigung, Anzeige geschlossener Sicherheitsgurte),
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor).

Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nicht über die Betriebszeit hinaus und nur im Fahrzeug selbst verarbeitet.

Viele Steuergeräte enthalten zudem Datenspeichergeräte (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Gespeichert werden beispielsweise:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus),
- Ladezustand der Hochvoltbatterie, geschätzte Reichweite (bei Elektrofahrzeugen),
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen),
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z.B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme),
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen.

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Sie Serviceleistungen in Anspruch nehmen, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann

durch Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Serviceleistungen sind z.B. Reparaturleistungen, Wartungsprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten, helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür benötigt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenk-radpositionen,
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen,
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimedia-system,

- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigations-system,
- Eingegebene Navigationsziele,
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten.

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Bitte informieren Sie sich in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt

nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. beim Verkehrsnotrufsystem eCall, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivieren lassen. Hiervon ausgenommen

sind insbesondere gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, wie etwa eCall.

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperre eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abbiegelicht.....	114
Abgas	101
Abgase.....	147, 211
Ablagefach.....	77
Ablagefächer.....	75
Ablagefach über den Vordersitzen	80
Ablagefach unter dem Sitz	78
Ablage in der Instrumententafel...	75
Abmessungen	229
Abschleppöse.....	196, 211
Abschleppstange.....	171
Absorbent Glass Mat-Batterie...	180
Abstellen	19
AdBlue.....	103, 108, 148, 218
AdBlue-Tank.....	233
AGM-Batterie.....	180
Airbagabschaltung	66, 100
Airbag-Aufkleber.....	61, 66
Airbag-System	61
Airbag-System, Gurtstraffer	100
Alarm.....	107
Allgemeine Informationen	171
Altfahrzeugrücknahme	175
An-/Aus-Schalter.....	17, 139
Anderes Fahrzeug abschleppen	212
Anhängerbetrieb.....	171
Anhänger-Stabilitäts-Assistent ..	172
Anhängerkupplungsvorrichtung....	171, 211
Ankoppeln eines Anhängers.....	171

Antiblockiersystem	102, 155
Anzeige Motoransaugluft.....	177
Anzeigen.....	93
Armlehne	51
Ascher	92
Asphärische Wölbung	41
Aufkleber auf der	
Windschutzscheibe.....	43
Aufwärmen des Turbomotors.....	141
Aufzeichnung von	
Fahrzeugdaten und	
Datenschutz.....	239
Außenbeleuchtung	12, 105, 112
Außenpflege	212
Außenspiegel.....	41
Außentemperatur	89
Automatische Betätigung der	
Zentralverriegelung	32
Automatische Kraftstoffabschal-	
tung.....	142
Automatisches Abblenden	43
Automatisches Fahrlicht	113
Autostopp.....	141, 143

B

Batterie.....	180
Batterieentladeschutz	120
Batterie, Starthilfe.....	209
Bedienelemente.....	87
Bedienelemente am Lenkrad.....	87

Bedienteil an der Lenksäule.....	87
Befestigungsplätze des Kindersicherheitsystems	70
Beheizbare Spiegel	42
Beladungshinweise	84
Beleuchtung.....	112
Beleuchtung beim Aussteigen ...	119
Beleuchtung beim Einsteigen ...	119
Belüftungsdüsen.....	133
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3
Berganfahrassistent	156
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	116
Blinker	99, 115
BlueInjection.....	148
Bordcomputer	108
Bremsassistent	156
Bremsen	155, 180
Bremsflüssigkeit	180
Bremssystem	101
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	218

C

Car Pass	21
----------------	----

D

Dachgepäckträger	84
Dachlast.....	84
Das Fahrzeug abstellen.....	174, 180
DEF.....	148

Diebstahlsichere Schrauben.....	205
Diebstahlsicherung.....	25, 37
Diebstahlwarnanlage	38
Dieselabgasflüssigkeit.....	148
Dieseldieselkraftstoff.....	168
Diesel-Kraftstofffilter	182
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	182
Diesel-Partikelfilter	147
Dokumentenablage.....	77
Doppelkabine.....	78
DPF (Diesel-Partikelfilter).....	147
Drehzahlmesser	94
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	57
Dritte Bremsleuchte	187
Driver Information Center.....	106
Durchführung von Arbeiten	175
Durchladefunktion.....	78

E

ECO-Bewertung.....	108
ECO-Modus.....	136
Eigenes Fahrzeug abschleppen	211
Einfahren	138
Einführung	3
Eingetragene Marken.....	239
Elektrische Anlage.....	191
Elektrische Fensterbetätigung	44
Elektrisches Einstellen	41
Elektrisches Zubehör.....	91

Elektronische Datenaufzeichnung	43
Elektronische Klimatisierungs-automatik	123
Elektronisches Schlüsselsystem. .	22
Elektronisches Stabilitätsprogramm	102, 158, 172
Elektronisches Stabilitätsprogramm aus	103
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	218, 222
Entfeuchtung und Enteisung.....	15
Ereignisdatenschreiber.....	239
Erfassungssysteme.....	164
Erweiterte Traktionsfunktion	157, 158

F

Fächer an den Vordertüren.....	78
Fahrerassistenzsysteme.....	160
Fahrhinweise.....	136, 137
Fahrstilanzeige.....	95
Fahrstrecke bis zum Service.....	96
Fahrssysteme.....	157
Fahrt Daten.....	108
Fahrverhalten, Fahrhinweise	171
Fahrzeug abstellen	146
Fahrzeugbatterie	180, 209
Fahrzeugdaten.....	222
Fahrzeugeinlagerung.....	174
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeuggewicht	226

Fahrzeug-Identifizierungsnummer	220
Fahrzeugmeldungen	107
Fahrzeugpflege.....	212
Fahrzeugprüfungen.....	175
Fahrzeug reinigen.....	212
Fahrzeugsicherung.....	37
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fahrzeug waschen.....	212
Fehlermeldungen.....	107
Fehlfunktion, Service	101
Fenster.....	43, 44
Fernbedienung am Lenkrad	87
Fernlicht	105, 113
Fernsteuerung.....	21
Front-Airbag	64
Frostschutz.....	178
Füllmengen	233
Funkfernbedienung	21
Fußraumleuchten.....	117

G

Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	101
Geschwindigkeitsbegrenzer	93, 105, 162
Geschwindigkeitsbegrenzer der Höchstgeschwindigkeit.....	162
Geschwindigkeitsregler	105, 160
Getränkehalter	77, 78

Getriebe	16
Glühlampen auswechseln	184
Gurte.....	56

H

Haken für Radabdeckung.....	196
Handbremse.....	155
Handbremse - siehe Parkbremse	156
Handgriff.....	80
Handschuhfach	76
Handschuhfachbeleuchtung.....	118
Handschuhfachkühlung	134
Heckklappe.....	35
Heckklappe Notentriegelung.....	35
Heckscheibenheizung	45
Heckscheibenwischer und Waschanlage	89
Heizbare Außenspiegel.....	15
Heizbare Heckscheibe.....	15
Heizung	52
Heizung und Belüftung	121
Hinteres Fenster	45
Hinteres Heizung und Belüftung	126
Hinteres Innenleuchte.....	117
Hinteres Klimaanlage	126
Hinteres Türen.....	25, 33
Hitzereflektierende Windschutzscheibe.....	43
Hochschalten.....	102

Hupe	14, 87
Hutablage.....	81

I

Info-Display.....	106
Info-Displays.....	106
Informationen für die erste Fahrt... ..	6
Infotainment System.....	106
Innenbeleuchtung.....	116
Innenleuchten	190
Innenlicht	117
Innenraumpflege	214
Innenspiegel.....	42
Instrument	93
Instrumententafel.....	10
Instrumententafelablage.....	75
Instrumententafelbeleuchtung	116, 191
Instrumententafelübersicht	10
ISOFIX.....	67

K

Katalysator	147
Kennzeichenleuchte	189
Kilometerzähler	94
Kindersicherheitssystem	67
Kindersicherheitssysteme.....	67
Kindersicherung	32
Klappbare mittlere Rückenlehne. .	77
Klappbare Spiegel	41
Kleiderhaken.....	77

Klimaanlage	122
Klimatisierung	15
Klimatisierungssysteme.....	121
Konformitätserklärung.....	235
Kontrolle über das Fahrzeug	137
Kontrollleuchten.....	96
Kopf-Airbag	65
Kopfstützen	47
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffabschaltung.....	142
Kraftstoffanzeige	94
Kraftstoffe für Diesel-Motoren	168
Kraftstoffmangel	104
Kraftstoff sparendes Fahren.....	136
Kraftstoffsparmodus.....	104
Kraftstofftank.....	233
Kraftstoffverbrauch.....	107, 108
Kraftstoffverbrauchsanzeige.....	95
Kühlmittel	178
Kühlmittelheizung.....	127
Kühlmitteltemperatur	103
Kühlmittel und Frostschutz.....	218
Kühlung (A/C).....	122

L

Laderaum	35, 80
Laderaumabdeckung	81
Laderaumbeleuchtung.....	118
Laderaumbodennetz.....	81
Laderaumgitter.....	83

LED-Strahler.....	117
Leerlaufdrehzahlregelung.....	141
Lenken.....	137
Lenkradeinstellung	9, 87
Lenkunterstützungsflüssigkeit... ..	179
Leselicht	118
Leuchtenabdeckungen, beschlagen.....	116
Leuchtweitenregulierung	113
Lichtfunktionen.....	119
Lichthupe	113
Lichtschalter	112
Losfahren	17
Lufteinlass	134
Luftfilter.....	177
Lüftung.....	121

M

Manuelles Abblenden	42
Manuelles Einstellen	41
Manuelle Verriegelung der Hintertüren.....	25
Mautaufkleber.....	43
Meldungen.....	107
Mobiltelefonhalter.....	75
Motorabgase	147
Motor abstellen	142
Motor anlassen.....	17, 141
Motor ausschalten.....	101
Motordaten	223

Motorenidentifizierung.....	221
Motorhaube	175
Motor-Identifizierung.....	221
Motoröl	176, 218, 222
Motoröladitive.....	218
Motoröldruck	104
Motorölstand	108
Motoröl-Viskositätsklassen.....	218
Motorschleppmomentregelung... ..	158
Münzenhalter.....	75

N

Nebelleuchte	105
Nebelleuchten.....	112, 115, 185
Nebelschlussleuchte .	105, 112, 189
Nebelschlusslicht	116
Notrad.....	207

O

Öl.....	176
Öldruck.....	104
Öl, Motor.....	176, 218, 222

P

Panne.....	211
Parkabstandssteuerung.....	164
Parkbremse	156
Parkhilfe	164
Partikelfilter.....	147
Pedale.....	137

Polsterung.....	214
Profiltiefe	201

R

Radabdeckungen	202
Räder und Reifen	197
Radiofrequenz-Identifikation.....	244
Radschlüssel.....	196
Radwechsel	205
REACH.....	239
Regelmäßiger Betrieb	134
Reifen	197
Reifenbezeichnungen	197
Reifendruck	198
Reifendrücke	234
Reifendruck-Kontrollsystem 103,	199
Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung.....	197, 207
Reifenpanne.....	205
Reifenreparaturset	203
Reifenumrüstung	202
Reifen und Felgengröße, Wechsel.....	202
Reifenwechsel.....	205
Reserverad	207
Rückfahrkamera	166
Rückfahrlicht	116, 188
Rückhaltegitter.....	83
Rückleuchten	186
Rücksitze	52

Ausbau.....	52
Einbau.....	52
Einstellung des Sitzkissens.....	52
Klappen.....	52
Sitze dritte Reihe.....	52
Sitze zweite Reihe.....	52
Zugang zu den Rücksitzen.....	52
Rücksitzleuchten.....	117

S

Schaltgetriebe	154
Scheibenwischer und Waschanlage	14, 88
Scheibenwischerwechsel	183
Scheinwerfer.....	112, 113, 184
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt .	114
Schiebetür	33
Schlüssel	20
Schlüssel, Verriegelung.....	20
Schneeketten	202
Schubabschaltung	142
Seiten-Airbag	65
Seitliche Blinkleuchten	187
Selektive katalytische Reduktion	148
Service	134, 216
Serviceanzeige	96
Serviceinformationen	216
Sicherheitsgurt	8, 56
Sicherheitsgurt anlegen	100
Sicherheitsgurte.....	56

Sicherheitsnetz	82
Sicherheitswerkzeug für Reserverad.....	196
Sicherungen	191
Sicherungskasten.....	193
Sicherungskasten in der Instrumententafel	193
Sitzbank.....	78
Sitze.....	78
Sitzeinstellung	7, 49
Sitzheizung.....	52
Sitzlehne vorklappen	51
Sitzposition	48
Sonnenblenden	45
Spiegel.....	41, 42
Spiegeleinstellung	8
Standlichter.....	112
Starre Belüftungsdüsen	134
Starten.....	138
Starthilfe	209
Staufach.....	78
Stauraum.....	75
Steuerung des Telefons.....	87
Stopp-Start-Automatik.....	17, 104
Stopp-Start-System.....	143
Symbole	4

T

Tablet-Halter.....	75
Tachograph.....	105, 111

Tachometer	93
Tagesfahrlicht	114
Tageskilometerzähler	94
Tagfahrlicht	113
Tanken	169
Technische Daten	223
Top-Tether	67
Torx-Schlüssel	196
Touchscreen	106
Traktionskontrolle	157
Türen	33
Türfächer	78
Tür offen	105
Türschlösser	25
Typschild	221

U

Uhr	90
Ultraschall-Einparkhilfe	164
Umluftbetrieb	122, 211
USB-Steckbuchse	91

V

Verbandstasche	84
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	133
Verzurrgurte	81
Verzurrösen	81
Vordere Blinkleuchte	186
Vordere Innenleuchten	117
Vorderen mittleren Sitz umklappen	51

Vorderes Ablagefach	77
Vorderes Leselicht	118
Vordersitze	48
Vorglühen	103, 141

W

Wagenheber	196
Wagenwerkzeug	196, 211
Warnblinker	115
Warndreieck	84
Warnleuchten	93
Warnmeldungen	107
Warn- und Signaltöne	107
Waschflüssigkeit	179
Wegfahrsperre	40
Weitwinkelspiegel	42
Willkommensbeleuchtung	119
Windschutzscheibe	43
Winterreifen	197

Z

Zentralverriegelung	26
Zigarettenanzünder	92
Zubehörsteckdosen	91
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	174
Zuheizer	127
Zündschlossstellungen	138

www.opel.com

Copyright by Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Opel Automobile GmbH vorbehalten.

Stand: Februar 2018, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OVIBOLSE1802-de

